

Klotener Anzeiger

GROSSAUFLAGE

Amtliches Publikationsorgan der Stadt Kloten

AZA 8152 Glattbrugg
Nr. 35 | 70. Jahrgang | Fr. 2.30
27. August 2020

Klotener Anzeiger, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg, Tel. 044 880 38 55, aboservice@kloteneranzeiger.ch Abonnierte Wochenzeitung



BARACCA ZERMATT

Geniessen Sie unsere leckeren Walliser Spezialitäten im ruhigen Baracca Garten.

www.baracca-zermatt.ch/kloten

NÄGELIMOOS-SIEGER IST BEKANNT

Alle 12 Projekte, die am Wettbewerb um den Neubau der Schule Nägelimoos teilgenommen haben, können noch bis 8. September besichtigt werden. 3

ELEFANTEN AM FLUGHAFEN

Auf dem Flughafen ziehen 60 bunte Elefantenbabys in Originalgrösse die Aufmerksamkeit auf sich. Sie sind noch bis 11. Oktober zu sehen. 9

OPFER KOMMT AUCH AUS KLOTEN

Werner Ferrari, der bekannteste Schweizer Serienmörder, tötete in den 70er- und 80er-Jahren mehrere Kinder. Zwei stammten aus dem Unterland. 26



CS-Abbau auch in Kloten?

Grossumbau beim Schweizer Geschäft der Credit Suisse: Das Filialnetz wird von heute 146 auf 109 Niederlassungen reduziert, rund ein Viertel weniger. Ob auch die Klotener Filiale betroffen ist, wollte Sprecherin Cécile Rietschi nicht sagen. Sie meinte nur: «Zu den betroffenen Standorten nehmen wir derzeit keine Stellung.» Über die Änderungen würden zuerst die Mitarbeiter, die Kunden und weitere Stakeholder informiert. Eine Information, welche Filialen vom Abbau betroffen sind, sei nicht vor Mitte September zu erwarten, so Rietschi weiter.

Angst bereitet der Umstand, dass die Filiale im Zentrum Klotens während des Lockdowns vorübergehend geschlossen wurde, anders als jene im Flughafen. Es lässt darauf deuten, dass der Standort Kloten nicht so bedeutend ist. Rietschi betonte aber, dass über die temporäre Schliessung keine Rückschlüsse über die Zukunft der Klotener Filiale gezogen werden könnten. (dj.)

Führungswechsel bei der Schibli Holding

Jan Schibli, Inhaber und CEO der Schibli-Gruppe, zieht sich aus dem Tagesgeschäft zurück. Er will sich auf die künftige Rolle als Delegierter des Verwaltungsrates und Eigentümer konzentrieren. Zu seinem Nachfolger als Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO der Schibli-Gruppe hat der Verwaltungsrat Schiblis Stellvertreter in der Geschäftsleitung, Stefan Witzig, ernannt. (dj.)



Jan Schibli.

Seite 11

Skulpturaler Aussichtsturm im Hardwald geplant

Schon bald soll es im Hardwald einen Aussichtsturm geben. Einen einzigartigen, aus Glattaler Holz gefertigten «Point de vue», wie er heisst, der auch eine Skulptur sein könnte.

Daniel Jaggi

Es ist ein Turm, ein Aussichtsturm, aber ein ganz spezieller. Darauf deutet bereits die Form: vier identische, aber um 60 Grad versetzte, 10 Meter hohe Elemente. Er erscheint, je nach Betrachtungswinkel, in einer anderen Silhouette. Sein Projektname Point de vue (frz. Blickwinkel) deutet es denn auch schon an: Als Point de vue gelten beispielsweise auch Obelisken, die am Ende einer Allee thronen. «Das ist gewollt», sagt Christian Pfaller. Der Präsident des Zweckerverbandes Forstrevier Hardwald Umgebung ist Mitinitiant der Turmidee und stand der neunköpfigen Fachjury vor, die unlängst das Siegerprojekt auserkoren hat. «Wir wollten keinen normalen Aussichtsturm, sondern einen einmaligen, der nur schon seiner Bauweise wegen die Leute anzieht», sagt Pfaller. Das ist der Jury mit dem Projekt «Point de vue» der Arbeitsgemeinschaft Holzang Maeder und Luna Productions auch gelungen. Sie wollen eine unverwechselbare und dauerhafte Landmarke mit Holz aus dem Hardwald bauen.

Sehr viele Bewerbungen

Für den anonymen Projektwettbewerb gingen nach Pfalters Angaben sehr viele Bewerbungen ein, nämlich 43. «Das hat uns schon überrascht, aber auch gefreut.» Daraus wählte die Jury im April fünf Arbeitsgemein-



Ein eigenständig skulpturales Erscheinungsbild: Der geplante Aussichtsturm im Hardwald. F: zvg.

schaften von Bauingenieur- und Architekturbüros aus, die alle Ende Juni ein Projekt eingereicht haben. Pfaller: «Die Lösungsvorschläge deck-

ten dabei eine grosse Bandbreite kreativer und technischer Kompetenz ab. Überzeugt hat die Jury «Point de vue» aufgrund des eigenständigen, skulpturalen Erscheinungsbildes, der gestapelten Bauweise aus vier weitgehend vorgefertigten Elementen und dem guten Witterungsschutz, welcher für Langlebigkeit und tiefe Unterhaltskosten sorgt. «Wichtig war uns auch, dass das Vorhaben im Kostenrahmen bleibt», sagt Pfaller weiter. Nun soll die Detailprojektierung erfolgen. Der Fahrplan sieht vor, den Turm im Herbst 2021 zu bauen.

Die Kosten belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Franken. Beteiligt am Aussichtsturm sind die Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Wallisellen sowie die Städte Kloten und Opfikon. Sie haben eine Kostenbeteiligung bereits beschlossen. Nach Vorliegen des definitiven Projekts müssen die Exekutiven der fünf beteiligten Gemeinden dann aber nochmals grünes Licht geben.

Beabsichtigt ist, den Aussichtsturm aus dem Jubiläumsfonds der ZKB zu finanzieren. Diese wird in diesem Jahr den Zürcher Gemeinden insgesamt 150 Millionen Franken zusätzlich ausschütten. Pfaller: «Uns liegt viel daran, mit dem zusätzlichen Geld etwas Nachhaltiges und vor allem etwas für die Bevölkerung zu realisieren.»

Besichtigung

Die Wettbewerbsbeiträge sind ab kommenden Montag, 31. August, bis zum Freitag, 4. September, im Forsthaus an der Erlenholzstrasse 2, in Wallisellen ausgestellt (zugänglich zwischen 7 und 17, Freitag bis 16 Uhr).

Klotener Leichtathleten wieder auf dem Podest

Tolle Leistung für die Klotener Leichtathleten am Kantonalfinal. Peace Quartu (1.), Sarah Gläser (3.) und Christa Temeng (1.) schaffen den Sprung aufs Podest. Dank ihrem Sieg darf Temeng nun am Schweizer Final teilnehmen. Die Leistung der weiteren Klotener Teilnehmer darf sich ebenfalls sehen lassen. (dj.) Seite 15

ANZEIGEN

schon vorbei geschaut?

Blumen 24h
ein tolles Sortiment bei uns am Strassenstand täglich in Selbstbedienung

www.blumenland.ch

HIER WÄCHST ZUKUNFT
meier BLUMENLAND

8426 Lufingen 043 211 50 00
www.blumenland.ch

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung mit grosser Galerie

Zu verkaufen in Birchwil
WF 113 m² · Galerie 31 m² · Balkon 9 m²
moderne Küche · Bad/WC · Tiefgaragen-PP

VP inkl. PP: 780'000.- sFr.

BIRCHWILERSTRASSE 4
CH-8303 BASSERSDORF

Tel: 044 803 03 04

EGGER IMMOBILIEN
mail@egger-immobilien.ch
www.egger-immobilien.ch

SAISONAL EINKAUFEN auf dem Römerhof



Bülacherstrasse 100 | 8302 Kloten

Hs

Hans Spillmann AG
Haustechnik
Kirchgasse 33
8302 Kloten

Telefon 044 814 25 95
Fax 044 813 55 30

www.spillmannag.ch

... für behagliche Wärme am richtigen Ort!

Schweizerische Fachschule

TEKO

Technik HF → mit BM nur 4 Semester
Energie & Umwelt, Unternehmensprozesse
Maschinenbau, Flugzeugtechnik
Elektrotechnik
Informatik Applikation oder Systemtechnik
Bauplanung Architektur oder Ingenieurbau

Wirtschaft
Kauffrau & Kaufmann VSH
Technische Kaufleute
Wirtschaftsinformatik HF
Betriebswirtschaft HF



Schibli
ELEKTROTECHNIK

Hans K. Schibli AG
Oberfeldstrasse 12c
8302 Kloten

Telefon 044 800 12 12
kloten@schibli.com

IHR ELEKTRIKER IN KLOTEN.

Kompetent, zuverlässig und sympathisch.

60 JAHRE SCHIBLI IN KLOTEN
rundum verbindlich.

Praxis für Chinesische Medizin in Kloten

Gutschein
IM WERT VON CHF 60.- FÜR DIE 1. BEHANDLUNG

Herzlich laden wir Sie in unsere Praxis an der Kirchgasse 33, in Kloten ein. Unsere erfahrenen Spezialisten behandeln Sie mit klassischen und modernen Methoden:

- Akupunktur • Kräutertherapie
- Schröpfen • Moxibustion und
- Tui-Na-Massage.

TCM PRAXIS
für Chinesische Medizin

Kirchgasse 33, 8302 Kloten, Tel. 044 536 60 66

PARKETT

In der Sprache liegt das Alter

Tim Eppler

Ich kann mich noch gut erinnern: Als ich aufgewachsen bin, noch jung und schön war, benutzten meine Freunde und ich die Sprache, um uns von den Erwachsenen abzugrenzen. In unserem pubertären und jugendlichen Leichtsinne bauten wir unter anderem englische oder französische Slangwörter in unseren Wortschatz ein. Oder wir änderten kurzerhand die Bedeutung eines Wortes. Oder wir erfanden gleich ganz neue Wörter.

«Ich verstehe euch nicht mehr», war eine oft zu hörende Aussage meiner Eltern. Und sie gaben sich wirklich Mühe, versuchten sogar, einige Wörter in ihren Wortschatz aufzunehmen. Nur: Diese Wörter wurden dann halt sehr schnell uncool und von uns wieder aus dem Sprachgebrauch gestrichen. «So wie unsere Eltern werden wir nie», pflügten meine Freunde und ich zu sagen.

Und heute? Heute gehe ich praktisch in den Schuhen meiner Eltern. In der Arbeitswelt gehöre ich nicht mehr zu den Jungen. Auch in der Garderobe beim lokalen Sportverein gehöre ich zu den Alten, den Erfahrenen. Und ich verstehe die Jungen nicht mehr! «Fix», «grägt» oder «save-hase». Was bedeuten diese Wörter?

Ein Gespräch mit jungen Leuten erfordert fast genau so viel Konzentration wie eine grosse Präsentation bei der Arbeit. Und richtig alt fühle ich mich, wenn die Jungen in meiner



«Das stimmt mich positiv: Die Sprache lebt, sie wandelt sich und passt sich an – und somit überlebt die Sprache.»

Gegenwart ihren Wortschatz anpassen, die neuen Slangwörter weglassen, sodass ich wenigstens ein bisschen von der Konversation mitbekomme. Sonst würde ich wohl nur Bahnhof verstehen – ironischerweise würden wohl die Jungen bei dieser Aussage auch nicht viel mehr als Bahnhof verstehen.

Aber item. Auch bei der Arbeit merke ich den Unterschied. Eine Frühschicht mit zwei jungen Mitarbeitern kann ermüdend sein. Klar, die jugendliche Energie der Kolleginnen und Kollegen zieht mich mit, das Entziffern ihrer Aussagen hingegen kommt einem gordischen Knoten gleich. Und gleich wie meine Eltern versuche ich mich ein bisschen anzupassen, klammere ich mich an mei-

ner schwindenden Jugendlichkeit fest. Ich übernehme einige Wörter und baue sie gekonnt und gezielt in meinen Wortschatz ein. Nur um kurze Zeit später von meinen jungen Kolleginnen und Kollegen aufgeklärt zu werden, dass das Wort jetzt nicht mehr «in» sei. Es sei zu «mainstream».

In der Sprache liegt das Alter. Die Slangwörter, die ich in meiner Jugend benutzt habe, sind für mich mittlerweile keine richtigen Slangwörter mehr. Für die Generation meiner Eltern sind sie aber zum Teil immer noch fremd. Und für die Jugend von heute sind sie beinahe zu hochgestochen. Oder aber sie haben sich im alltäglichen Sprachgebrauch durchgesetzt.

Aber das stimmt mich positiv. Die Sprache lebt, sie wandelt sich und passt sich an – und somit überlebt die Sprache. Sie ist nicht nur ein Zeichen des konstanten Wandels des Lebens, sondern auch der Beständigkeit. Denn die Sprache ist noch immer hier, egal ob mit Wörtern wie «hinfort» oder «save-hase». Und ich erinnere gerne an Shakespeare. Mehr als 1700 Wörter der englischen Sprache sollen von ihm stammen. Ein bisschen Wandel tut gut und hält uns alle jung.

* Tim Eppler, Jahrgang 1990, lebt in Kloten. Er hat Englisch und Wirtschaft studiert und arbeitet nun als Redaktor bei Radio 24. Beim EHC Bassersdorf spielt er seit vier Jahren Eishockey.

LESERBRIEFE

Enttäuschender Badibesuch in Kloten

Am Samstag, 8. August, freute ich mich mit meiner Frau und zwei Enkelinnen darauf, die Badi Kloten zu besuchen. Der Besuch wurde aber bald zum Badi-Albtraum. Im Terrassenbereich der Badi fand nämlich eine Techno-Party «One Night in Ibiza» statt.

Gegen das kann ja grundsätzlich nichts gesagt werden, beginnt diese Party an diesem Ort aber bereits um 14 Uhr und dauert bis 22 Uhr in der ohrenbetäubenden Musiklautstärke à la Streetparade im Hammer-Technosound, und das in einer öffentlichen Badeanstalt mit Familien und vielen Kindern. Für mich ist unverständlich, wer das in der jetzigen Ferienzeit so bewilligen konnte.

Es kann ja nicht sein, dass ohne Pause alle Badebesucher den ganzen Tag mit dieser lauten Technomusik beschallt wurden, wohlverstanden mit dem normalen Eintrittspreis von 23 Franken für uns vier.

Noch unerträglicher finde ich diesen Zustand für die Anwohner und Personen notabene, die die Schlufweg- oder die TV-Hütte im Spitz gemietet haben, um ein Familienfest zu feiern. Bei der TV-Hütte weiss ich, dass man sich am Tisch vor dem Haus anbrüllen musste, um einander zu verstehen. Das alles bis um 22 Uhr.

Mich interessiert, wer für diese Bewilligung die Verantwortung in der Stadtverwaltung Kloten trägt, und warte gespannt auf eine Erklärung.

Leider war das bei diesem Badibesuch nicht die einzige Enttäuschung. In den WCs, den Garderoben wie auch auf der Wiese war eine Sauerei anzutreffen, die ich als Klotener Bürger so in unserer Badi noch nie gesehen habe.

Eine Frage wäre noch: Wieso hat eine so grosse Badi kein Restaurant mehr? Ist das nicht mehr zeitgemäss? Im Weiteren hatte es so viele Leute in der Anlage, dass die Corona-Vorschriften nicht im Ansatz eingehalten werden konnten.

Anmerkung dazu: Da ist jeder Hockeymatch des EHC ab September mit über 1000 Zuschauern eine Kleinigkeit und sollte dann auch bewilligt werden.

Armin Spaltenstein, Kloten

Stellungnahme zum Leserbrief

Es tut uns leid, dass Ihre Erwartungen am Samstag, 8. August, nicht erfüllt wurden. Das Ziel der Stadt Kloten ist es, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Kloten und den umliegenden Gemeinden schöne und vergnügliche Stunden anbieten zu können. Dies gilt gleichermassen für Kinder, Jugendliche, Eltern, Senioren sowie Menschen mittleren Alters.

Damit das Freibad für verschiedene Zielgruppen attraktiv sein kann, wurde unter Einhaltung sämtlicher Vorschriften die Bewilligung erteilt, in der City-Beach einzelne Daypartys mit Ferienfeeling durchzuführen. Aus Rücksicht gegenüber Freibadgästen sowie den Nachbarn ist die Musiklautstärke bis 16 Uhr deutlich reduziert.

Fortsetzung auf Seite 13

ANZEIGEN

BEAUTIFUL FAST CARS

JAGUAR I-PACE 100 % ELEKTRISCH



AB
535.- CHF
PRO MONAT

0%
LEASING UND
ANZAHLUNG

Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, mit Stil in die Welt der vollelektrischen Mobilität von Jaguar einzusteigen. Profitieren Sie jetzt von den unschlagbaren Leasingkonditionen auf den 400 PS-starken Jaguar I-PACE.

Nur bis 30. September 2020 und solange Vorrat, bei teilnehmenden Jaguar-Händlern.

jaguar.ch

0% Leasing gültig für ausgewählte sofort verfügbare Jaguar I-PACE Modelle bis Modelljahr 2020. Leasingbeispiel: I-PACE EV400 SE, Aut., 400 PS (294 kW), Gesamtverbrauch 24.8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Bei einem Kaufpreis von CHF 101'440.-, Leasingrate CHF 535.-/Monat, effektiver Jahreszinssatz 0%, Laufzeit 36 Mte., 10'000 km/Jahr, keine Anzahlung erforderlich. Die Finanzierung läuft über die MultiLease AG und ist exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Das Angebot gilt bis 30. September 2020 oder solange Vorrat, bei teilnehmenden Jaguar-Händlern. Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen jederzeit vorbehalten.



Das Turnhallen-Gebäude war entscheidend

Bis 8. September sind in der Swiss Arena die zwölf Projekte ausgestellt, die am Wettbewerb um den Neubau der Schule Nägelimoos teilgenommen haben. An der Vernissage mit geladenen Gästen wurde das Sieger-team der Galli Rudolf Architekten gewürdigt.

Karin Steiner

An der Vernissage herrschten rege Diskussionen rund um die aufgehängten Pläne und ausgestellten Modelle der zwölf Projekte, die am Wettbewerbsverfahren für den Neubau der Schulanlage Nägelimoos teilgenommen hatten. «Es waren alles hochkarätige Projekte, entsprechend lange hat das Ausschlussverfahren gedauert», sagte Stadtrat Mark Wisskirchen bei seiner Ansprache. Und Schulpräsident Kurt Hottinger lobte die teilnehmenden Teams, dass sie sich intensiv damit auseinandergesetzt hätten, wie die Schule der Zukunft aussehen und geführt werden sollte. Der Name des Siegerprojekts «Das fliegende Klassenzimmer» widerspiegeln für sie die Vision einer offenen, flexiblen Schulraumplanung.

«Fliegendes Klassenzimmer» siegt

Zur Erlangung von Projektvorschlägen hatte der Stadtrat einen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben. «85 zum Teil hochkarätige Teams haben ihre Vorschläge eingereicht», sagte Bettina Neumann, Präsidentin der siebenköpfigen Jury. Davon wurden zwölf Projekte ausgewählt und die Architekten aufgefordert, sie weiterzuentwickeln. Drei davon haben sich für eine Umbauvariante und



Stadtrat und Schulpräsident Kurt Hottinger, Jurypräsidentin Bettina Neumann, die Architekten Andreas Galli und Riccardo Caruso von Galli Architekten, Landschaftsarchitekt Lars Ruge und Klotens Finanzvorsteher Mark Wisskirchen zeigen stolz das Modell des Siegerprojekts.

Foto: kst.

neun für einen Neubau entschieden. «Es hat sich innerhalb der Jurierung jedoch gezeigt, dass die Projekte, die sich mit einem Umbau auseinandergesetzt hatten, in vielerlei Hinsicht schliesslich weniger Chance hatten.» In einem mehrstufigen Ausschlussverfahren, zu dem vier Rundgänge gehörten, wurden vom siebenköpfigen Preisgericht, bestehend aus den beiden Stadträten Mark Wisskirchen und Kurt Hottinger, dem Leiter Liegenschaften Marcus Zunzer und den Architektinnen und Architekten Bettina Neumann, Alain Roserens, Raphael Schmid und Dominique Ghiggi, schliesslich zwei Teams eingeladen, ihre Konzepte gemäss Wünschen des Preisgerichts noch zu überarbeiten. Das eine Projekt war «Freie Sicht

aufs Mittelmeer!» der Kummer/Schiess Architekten, das andere «Das fliegende Klassenzimmer» der Galli Rudolf Architekten, das schliesslich auch den 1. Platz erreichte.

Beide haben Vor- und Nachteile

Das Projekt «Freie Sicht aufs Mittelmeer!» stammt von einem jungen Nachwuchsteam. «Dieses Projekt hatte eine ganz spezielle These der Ortsbauversetzung verfolgt», so Bettina Neumann. «Die Architekten reagierten mit einem grossen Baukörper auf die Situation zwischen Waldrand und Wiese. Die Jury fand, dass an diesem Ort ein solcher Bau denkbar ist.» Ein wichtiges Thema bei der Jurierung war auch, wie sich die Schülerinnen und Schüler innerhalb und ausser-

halb des Gebäudes begegnen. «Bei diesem Projekt wurde eine spannende Art der Erschliessung gewählt, eine Art Doppelhelixtreppe, die dazu führt, dass Primar- und Sekundarschüler sich nie begegnen.»

Was aber schliesslich dazu führte, dass die Wahl auf «Das fliegende Klassenzimmer» fiel, war das Turnhallengebäude, das auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein soll und bei der Bewertung deutlich am besten abschnitt. «Auch beim Thema Nachhaltigkeit ist dieses Projekt obenaus geschwungen.»

«Das fliegende Klassenzimmer» verfolgt die Idee eines Campus. Die länglichen Schulbauten formen zusammen mit dem Zentrumsbau mit Turnhalle, den Sälen und der Schul-

küche das eigenständige Schulensemble Nägelimoos. Die Primarschule mit 20 Klassenzimmern und sechs Gruppenzimmern verteilt sich auf einen neuen Längsbau mit Kindergarten und Hort und der Grosszahl der Klassenzimmer. Die Sekundarschule mit 15 Klassenzimmern befindet sich im zweiten Längsbau. Einen «Innovationschub» nannte Bettina Neumann den Schulgeschoss, die über keine eigenen Gänge mehr verfügen. «Es gibt zwei Zonen, die gleich tief sind und bei denen man sowohl zum Wald als auch zur Wiese hin Schulzimmer anordnen kann. Je nachdem, wie man sie anordnet oder miteinander verhängt, entstehen Garderoben, Gruppenräume oder Nischen, die spezifisch auf die Bedürfnisse angewendet werden können.

Bevölkerung entscheidet

Den rund 60 Millionen Franken teuren Bau wird die Klotener Bevölkerung erst bewilligen müssen. Die Urnenabstimmung ist für Frühling 2022 und der Baubeginn für Mitte 2023 vorgesehen. Das Bauen erfolgt dank Etablierung unter laufendem Betrieb. Gemäss provisorischem Terminplan erstreckt sich die Bauzeit bis Ende 2026.

Ausstellung bis 8. September

Das Wettbewerbsergebnis mit den Projekten der 12 teilnehmenden Planergemeinschaften und dem Siegerprojekt werden am Dienstag, 25. August, an einer Vernissage präsentiert. Die Ausstellung in der Swiss Arena, untere Stehtribüne Ost, ist anschliessend bis zum 8. September für die Öffentlichkeit zugänglich.

«Jede vierte Wohnung soll bezahlbar bleiben»

Am 27. September wird über die Volksinitiative «Wohnen für alle» abgestimmt. Ziel des Initiativkomitees ist es, den Anteil des gemeinnützigen Mietwohnungsbaus in Kloten auf 25 Prozent zu erhöhen. So soll allen ermöglicht werden, in der Stadt eine Wohnung zu finden.

Pia Meier

Die Stadt Kloten verfügt per 30. Mai 2018 über 10745 Wohnungen. Davon sind ungefähr 748 Genossenschaftswohnungen. Die Eigentumsquote beträgt gut 20 Prozent. Kloten ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird weiterwachsen. Zudem gibt es zurzeit nur wenige leere Wohnungen. Die Stadt unterstützt deshalb den Wohnungsbau stark. Da nicht mehr auf der grünen Wiese gebaut werden kann, werden die bestehenden Siedlungen verdichtet. Aber die Wohnungen in Ersatzneubauten sind teurer als die alten Wohnungen, weshalb es Klotener gibt, die keine bezahlbare Wohnung mehr finden und deshalb gemäss dem Initiativkomitee «Wohnen für alle» wegziehen müssen.

Allerdings weist Kloten gemäss einer Studie von Wüest & Partner im Vergleich mit anderen Agglomerationsgemeinden einen hohen Anteil günstiger Wohnungen auf. Der Stadt-



Max Töpfer, Juso-ZU-Präsident und Vorstandsmitglied SP Kloten, Daniel Neukom, ehemaliger Architekt, Karl Egg und Maja Hiltbrand (v.l.).



Die Genossenschaftssiedlung Holberg ist ein Paradebeispiel für bezahlbaren Wohnraum und Mitwirkung der Genosschafter.

Fotos: pm.

rat lehnt die Initiative «Wohnen für alle» ab: «Ein derart massiver Eingriff führt zu einer Stagnation der Entwicklung», ist er überzeugt. Die gewünschte Entwicklung könne nur gelingen, wenn diese mit Augenmass, insbesondere aber Hand in Hand mit Investoren, Eigentümern und Genossenschaften durchgeführt werde.

Die Initiative «Wohnen für alle» bezweckt eine Ergänzung der Gemeindeordnung mit dem Ziel, den gemeinnützigen Wohnungsbau in Kloten zu fördern, dass bis ins Jahr 2040 der Anteil des gemeinnützigen Mietwohnungsbaus mindestens 25 Prozent beträgt. Deshalb soll die Stadt zum Beispiel bei Gestaltungsplä-

nen mit den Eigentümern vereinbaren, wie viele preisgünstige Wohnungen erstellt oder erhalten bleiben. Weiter soll in der Bauordnung der Stadt Kloten festgehalten werden, dass bei Auf- und Umzonungen ein Mindestanteil an preisgünstigen Wohnungen erstellt werden muss. So soll mehr bezahlbarer Wohnraum für Familien, den Mittelstand sowie Senioren geschaffen werden. Am 27. September wird abgestimmt. «Das Thema bewegt die Klotener», ist Maja Hiltbrand, Mitglied des Initiativkomitees, überzeugt. Sie ist deshalb zuversichtlich für die Abstimmung.

Teure Wohnungen

Bei einer Begehung erläuterten Karl Egg, Mitglied der Baukommission Kloten, und Maja Hiltbrand die Entwicklung an drei Stationen: Kloten-Milano, Genossenschaftssiedlung Kloten Holberg sowie beim Parkplatz beim Bahnhof «Claudunum»-Vision Kloten 2030.

Das architektonisch auffällige Kloten-Milano beim Balsberg beinhaltet komfortable luxuriöse Wohnungen. Im Haus gibt es Swimmingpool mit Spa-Bereich, Fitnessraum, Kaminzimmer, Dachgarten, eine Piazza beim Eingang und vieles mehr. Dank diesem Neubau, der 2018/2019 erstellt wurde, konnte einerseits die Anzahl Mietwohnungen auf 65 erhöht werden. Andererseits sind die Wohnungen bedeutend teurer als vorher.

Ein ganz anderes Beispiel war die Genossenschaftssiedlung Holberg. Die ersten Bauetappen der Siedlung

Film «Push»

Am Freitag, 28. August, wird um 19 Uhr im Zentrum Schluefweg der Film «Push» gezeigt. Er wird kommentiert, und es gibt Raum für Fragen und Diskussionen.

wurden in den Jahren 1955 bis 1970 verwirklicht, in einer Umgebung mit ausserordentlich viel Grünfläche und Spielraum für Kinder. Seit 2016 stehen sieben neue dreistöckige Liegenschaften mit insgesamt 80 Neubauwohnungen neben dem sogenannten zweistöckigen Altbau. «Positiv finde ich, dass die Genosschafter hier mitwirken konnten», hielt Hiltbrand fest. Ziel der Ersatzneubauten ist mehr Ausnutzung.

Der Parkplatz beim Bahnhof Kloten soll verschwinden. Deshalb hat die Stadt Kloten unter Einbezug der Bevölkerung die Vision «Claudunum» entwickelt. Ziel ist es, den Übergang vom Schluefweg zum Bahnhof attraktiver zu gestalten. Hier soll gemäss Leitbild ein Zentrum mit Treffpunkten, Begegnungsorten und Tiefgarage entstehen. Es sind aber auch Wohnungen geplant.

«Kloten braucht Wohnungen», betonte Egg mehrmals. Erneuerungen seien notwendig – nicht nur für die Ausnutzung, sondern auch für grössere Wohnungen und bessere Wärmedämmung.

Der Stadt- und der Gemeinderat lehnen die Initiative mehrheitlich ab, ebenso SVP, FDP, CVP, GLP und der Gewerbeverein Kloten. Dafür sind SP, AL und Grüne.



STADTKLOTEN

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Rettungsflugwacht	1414
Notfallarzt	0800 33 66 55

zuständig sind die Hausärzte von Kloten und Opfikon-Glattbrugg, bzw. von 22.00 bis 07.00 Uhr die SOS-Ärzte.

Zahnärztliche Notfallnummer 0800 33 66 55

Apotheker-Notfallnummer 0900 55 35 55 (Fr. 1.50/Min.)

Weitere Kontaktstellen: www.kloten.ch



STADTKLOTEN

Ersatzwahl Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer 2018–2022; EVP

Für den per 31. Juli aus dem Gemeinderat zurückgetretenen Heinrich Brändli (EVP) ist vom Stadtrat eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger für den Rest der laufenden Amtsdauer 2018–2022 zu bezeichnen.

Stadtrats-Beschluss 162-2020 vom 18. 8. 2020:

Zum Mitglied des Gemeinderats für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 wird rückwirkend per 1. August 2020, in Anwendung von Art. 108 und Art. 111 GPR, als gewählt erklärt:

Franziska Wisskirchen, geb. 1962, Egetswilerstrasse 125, 8302 Kloten

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

27. August 2020
Stadtrat Kloten



STADTKLOTEN

Mehrwertausgleich; Teilrevision Nutzungsplanung; öffentliche Auflage

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 18. August 2020 den Entwurf der Teilrevision der Nutzungsplanung betreffend der Festlegung des Mehrwertausgleichsatzes und der Freifläche zustimmend zur Kenntnis genommen und zur öffentlichen Auflage gemäss § 7 PBG freigegeben.

Die Akten liegen ab dem 27. August 2020 im Sekretariat Baupolizei, Büro 710, 7. Stock des Stadthauses Kloten, Kirchgasse 7, während der ordentlichen Schalterstunden und auf www.kloten.ch öffentlich zur Einsicht auf.

Innert 60 Tagen nach der Bekanntmachung kann sich jedermann schriftlich zum Inhalt des Gestaltungsplans zu Händen der Baukommission Kloten, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, äussern. Über nicht berücksichtigte Einwendungen wird gesamthaft bei der Planfestsetzung entschieden.

Stadtrat Kloten

reformierte kirche kloten

Die Kirchenpflege lädt die Stimmberechtigten ein zur

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 7. September 2020

19.00 Uhr: Grosser Saal, Kirchgemeindehaus oder in der Kirche

Aufgrund der jüngsten Entwicklung bei der Besetzung der Vakanzen und der Beschlüsse der Kirchenpflege sieht die korrigierte Agenda wie folgt aus:

- Anträge der Kirchenpflege**
 - Entgegennahme des Jahresberichts 2019
 - Abnahme der Jahresrechnung 2019
 - Genehmigung Projektkredit Renovation Liegenschaft «Petergasse»
- Wahlen**
 - Wahl von drei Ersatzmitgliedern der Kirchenpflege
 - Wahl des Präsidiums der Kirchenpflege
- Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes**
 - Beantwortung allfällig eingereicherter Anfragen
- Informationen aus Kirchgemeinde und Pfarramt**

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind mindestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung zuhanden des Präsidiums der Kirchenpflege, Kirchgasse 30, 8302 Kloten, einzureichen.

Die Akten liegen im Sekretariat an der Kirchgasse 30 zur Einsicht auf. Auch auf der Internetseite www.ref-kloten.ch sind sie aufgeschaltet. Das Stimmregister kann bei der Stadtverwaltung Kloten eingesehen werden. Stimmberechtigt sind alle reformierten Bewohnerinnen und Bewohner Klotens, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Gäste, Freunde und Jugendliche unserer Kirchgemeinde sind herzlich willkommen.

Reformierte Kirchenpflege Kloten



STADTKLOTEN

Bauprojekte

Bertschi Bäckerei zum Brotkorb AG, Talacherstrasse 20, 8302 Kloten

Provisorische Kälteanlage für Sommermonate, Kat.-Nr. 5975, Talacherstrasse 20, 8302 Kloten (Gewerbezone, G)

Stadt Kloten, Tiefbau/Unterhalt + Forst, Grubenstrasse 9, 8302 Kloten, Projektverfasser: ewp AG, Rikonerstrasse 4, 8307 Effretikon

Einführung Trennsystem in Gerlisberg Kloten mit Neubau Schmutz-/Regenabwasserleitungen und Um- bzw. Neubau Schacht- und Sonderbauwerke, Kat.-Nrn. 5273/5144/5161, Bänikerstrasse, 8302 Kloten (Landwirtschaftszone, Lk)

Stadt Kloten, Kirchgasse 7, 8302 Kloten

Abbruch best. Gebäude Vers.-Nrn. 237 und 2803 und Ersatzneubau Doppelkindergarten und Krippen Looren, Kat.-Nr. 2712, Obstgartenstrasse 17/19, 8302 Kloten (Zone für öffentliche Bauten, Oe III)

Baupolizei der Stadt Kloten

Die Pläne liegen während 20 Tagen, vom Tage der Ausschreibung an gerechnet, im Sekretariat Baupolizei, Büro 710, 7. Stock des Stadthauses Kloten, Kirchgasse 7, zur Einsicht auf.

Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung an das Sekretariat Baupolizei der Stadt Kloten schriftlich zu stellen; E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314 bis 316 PBG).



STADTKLOTEN

Ersatzwahl eines Mitglieds der Sozialbehörde Kloten für den Rest der Amtsdauer 2018–2022

Für die aus der Sozialbehörde zurücktretende Franziska Wisskirchen ist eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger für den Rest der laufenden Amtsdauer 2018 – 2022 zu wählen. In Anwendung von Artikel 5 Abs. 2 der Gemeindeordnung sowie § 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind bis spätestens am **6. Oktober 2020** Wahlvorschläge beim Stadtrat, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, einzureichen.

Wählbar ist jede **stimmberechtigte Person**, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat. Die Kandidatin oder der Kandidat muss mit **Namen** und **Vornamen**, **Geschlecht**, **Geburtsdatum**, **Beruf**, **Adresse** und **Heimatort** auf dem Wahlvorschlag bezeichnet werden. Zusätzlich können der **Rufname** und die Zugehörigkeit zu einer **politischen Partei** angegeben werden.

Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Gemeinde unter Angabe von **Name**, **Vorname**, **Geburtsdatum** und **Adresse** eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer **Kurzbezeichnung** versehen werden.

Die provisorischen Wahlvorschläge werden nach Ablauf der ersten Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen, von der Publikation an gerechnet, können die Vorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können auch neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Der Stadtrat erklärt die oder den Vorgeschlagenen als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 GPR erfüllt sind. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird eine Urnenwahl angeordnet.

Formulare für die Wahlvorschläge sind bei der Stadt Kloten am Info-Schalter oder auf www.kloten.ch/wahlvorschlag erhältlich.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

27. August 2020
Stadtrat Kloten



STADTKLOTEN

Kommunale Volksinitiative «Für eine wirksame Klimapolitik» (Klimainitiative); Feststellung über das Zustandekommen

Mit Schreiben vom 21. Juni 2019 ersucht ein Initiativkomitee aus Vertretern der Juso Zürich Unterland um amtliche Vorprüfung der kommunalen Initiative «Für eine wirksame Klimapolitik» (Klimainitiative) gemäss Art. 124 GPR.

Mit Beschluss vom 20. August 2019 bestätigt der Stadtrat Kloten, dass die Initiative «Für eine wirksame Klimapolitik» (Klimainitiative) formell korrekt ist. Die Publikation erfolgte am 31. Oktober 2019. Innert Frist ist beim Bezirksrat Bülach kein Rekurs gegen diesen Beschluss eingegangen.

Vom Initiativkomitee wurden dem Stadtrat am 26. Juni 2020 total 69 Unterschriftenlisten übergeben.

Die Einwohnerkontrolle der Stadt Kloten hat per 4. August 2020 die Stimmrechtsbescheinigung für die Unterschriftenlisten ausgestellt.

Stadtrats-Beschluss 164-2020 vom 18. 8. 2020:

- Der Stadtrat stellt fest, dass die Initiative «Für eine wirksame Klimapolitik» (Klimainitiative) mit 345 gültigen Unterschriften zustande gekommen ist.
- Der Stadtrat prüft nun die Rechtmässigkeit und beschliesst bis spätestens 26. Oktober 2020 darüber.

27. August 2020
Stadtrat Kloten

KURZ NOTIERT



Stadtplatz Bühne frei für Konzerte an drei Abenden

Bühne frei: An drei Abenden erwartet die Klotenerinnen und Klotener ein hochstehendes Konzertprogramm. Am 3. September spielen vier Schülerbands aus Bandworkshops. «Tuesday Jam», «Teenetuss», «Holy Cactus» und «Two and a Half Twins» sorgen für ausgelassene Stimmung. Am 4. September konzertiert die Stadtmusik und am 5. September das Zurich Airport Orchestra. Der Eintritt ist frei. Drei Highlights für alle Musikbegeisterten jeweils ab 19 Uhr, mit kulinarischen Leckerbissen der Stadtplatzgastronomen.

Weitere Informationen gibt es beim Zentrumsmanagement: stadtplatz@kloten.ch, www.kloten.ch/buehnefrei oder 044 815 12 93.

Friedhof Chloos Herbstbepflanzung

Am Montag, 14. September, beginnen die Arbeiten für die Herbstbepflanzung der Gräber im Friedhof Chloos. Falls Sie Pflanzen und Schalen nach Hause nehmen möchten, entfernen Sie diese bitte bis am 13. September von den Gräbern. Die noch vorhandenen Pflanzen und Schalen werden danach abgeräumt. Bitte legen Sie erst nach der Anpflanzung wieder Blumengestecke usw. auf das Grab. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Reto Schönbacher, Chefgärtner Friedhof: 079 605 28 65.

Active City Programm 31. August bis 5. September 2020

Active City: Das Gratis-Sportangebot in Kloten. Keine Anmeldung nötig, keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Fitness-Level, Einstieg jederzeit möglich – für Klotener und Auswärtige. Alle Informationen unter www.activecity.ch.

Was steht in der vierten Woche auf dem Programm?*

Mo, 31.8., 18.30 Uhr, 60 min, Bootcamp, Stadtparkwiese bei der Baracca
Di, 1.9., 18.30 Uhr, 50 min, Dance and Fun, Stadtparkwiese bei der Baracca; 19 Uhr, 60 min, Laufsport, Oberstufenhalle Spitz
Mi, 2.9., 15 Uhr, 60 min, Buggyfit, Stadtparkwiese bei der Baracca; 18.30 Uhr, 60 min, Yoga, Stadtparkwiese bei der Baracca
Do, 3.9., 12 Uhr, 45 min, Qi-Gong, Stadtparkwiese bei der Baracca; 18.30 Uhr, 60 min, Schwangerschaftsyoga, Stadtparkwiese bei der Baracca
Fr, 4.9., 14 Uhr, 60 min, Aquafit, Hallenbad Schluefweg
Sa, 5.9., 13 Uhr, 60 min, Pumptrack, Vorplatz Zentrum Schluefweg

*Allfällige Änderungen werden auf der Webseite oder auf der Facebook-Gruppe der Stadt Kloten [facebook.com/stadtkloten](https://www.facebook.com/stadtkloten) veröffentlicht. Selbstverständlich werden die geltenden Covid-19 Schutzmassnahmen berücksichtigt.

Kulinarisches Wochenende mit der Klotener Street Food Tavolata

Die 3. Klotener Street Food Tavolata findet diesen Freitag und Samstag, 28. und 29. August, abends statt. Sieben Klotener Gastronomen laden zum gemütlichen Sommerabend mit vielen feinen Gerichten ein. Sitzplätze gibt es im Zelt, bei schönem Wetter auch draussen. Eine reichhaltige Karte erwartet die Gäste. Neu an der Tavolata dabei ist das Restaurant Sablier, das im September im The Circle eröffnet wird. Französische Delikatessen ergänzen ab sofort das kulinarische Angebot. Ebenfalls neu ist das Restaurant Siam Square mit köstlichen asiatischen Spezialitäten. Feine Grilladen und Fleischgenüsse präsentieren das Restaurant MEAT's und die Ziegler Metzgerei an ihren Ständen. Fisch's Frische Fische servieren feinsten Fisch in unterschiedlichen Zubereitungen. Fans tibetischer Küche kommen im «Hum Kitchen» auf



Sieben Gastronomen laden ein zur Street Food Tavolata.

Foto: zvg.

ihre Kosten. Abgerundet wird das Angebot durch köstliche Desserts des Restaurants Ripasso. Die passenden Getränke werden an jedem Stand angeboten, ergänzt durch den neuen hochqualitativen Klotener Wein, der

im Weingut Schloss Teufen gekeltert wird.

Weitere Informationen gibt es beim Zentrumsmanagement: stadtplatz@kloten.ch, www.kloten.ch/tavolata, oder Telefon 044 815 12 93.

Ausstellung Projekte Sanierung und Neubau der Schulanlage Nägelimoos

Die Schulanlage Nägelimoos ist in die Jahre gekommen, und eine Sanierung und Erweiterung ist notwendig, um für die Zukunft vorbereitet zu sein. Im Jahr 2018 schrieb die Stadt Kloten einen Architekturwettbewerb für die Sanierung und den Neubau der Schule Nägelimoos aus, mit dem Ziel, nicht nur den Schülerinnen und Schülern mehr Raum zu geben, sondern auch mehr Möglichkeiten für Begegnungen und Austausch zu schaffen. Der Stadtrat hat bei der Vorbereitung des Wettbewerbs entschieden, dass Vorschläge für einen Neubau oder Umbau möglich sind.

Die Ausstellung mit den Projekten der 12 teilnehmenden Planergemeinschaften und dem Siegerprojekt, welches einen Neubau vorschlägt, kann bis zum 8. September von 9 bis 20 Uhr begutachtet werden. Alle sind herzlich willkommen, sich in der Swiss Arena, untere Stehtribüne Ost, ein Bild der Projekte zu machen.



Visualisierung Siegerprojekt «Das fliegende Klassenzimmer» von Galli Rudolf Architekten AG ETH BSA, Zürich.

Grafik: zvg

Cyclomania – Glatttaler Velo-Challenge

Vom 1. bis 30. September findet im Glatttal die Veloförderaktion «Cyclomania» statt. Mit der Teilnahme an der nationalen Velo-Challenge motivieren die Glatttaler Städte und Gemeinde die Bevölkerung, im Alltag vermehrt Velo zu fahren. Per App meldet man sich an.

Auch im Glatttal gilt: Das Velo ist das ideale Fortbewegungsmittel für alltägliche und kurze Strecken. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Training oder zum Treffen am Feierabend – auf zwei Rädern ist man nachhaltig unterwegs, mobil und kommt rasch ans Ziel. Die Aktion motiviert auf spielerische Art im Alltag vermehrt aufs Velo zu setzen: Alle, die sich in Dübendorf, Kloten, Opfikon, Wallisellen, Bassersdorf oder Wangen-Brüttisellen mit dem Velo fortbewegen, sammeln nicht nur Punkte und gewinnen als Belohnung



Foto: zvg.

attraktive Preise, sondern sie steigern auch ihre Fitness und Gesundheit und schonen dabei die Umwelt.

Mit der App Preise gewinnen

Die Aktion findet vom 1. bis 30. September statt. Interessierte können sich während dieses Monats jederzeit über die App zur Challenge anmelden.

So einfach geht's: App herunterladen, an der Challenge Glatttal teilnehmen und losradeln. Sobald das Tracking aktiviert ist, wird das eigene Mobilitätsverhalten im Hintergrund automatisch erfasst. Für alle Strecken ab 500 Metern mit dem Velo oder zu Fuss gibt es Punkte. Anrechenbar sind alle Strecken, die in den teilnehmenden Glatttaler Gemeinden

beginnen oder enden. Unterwegs warten je nach gefahrenen Kilometern auf alle Teilnehmer tolle Etappenpreise. Ende September qualifiziert man sich schliesslich für die Verlosung des Hauptpreises. Und dieser hat es in sich: Im Glatttal gibt es 1000 Franken in Glatttalern zu gewinnen – einzulösen in jedem der über 100 Geschäfte im Glattzentrum.

Verkehrsplanung unterstützen

Mit der Teilnahme an der Challenge unterstützen die Teilnehmer die Verkehrsplanung im Glatttal. Die Mobilitätsdaten werden in aggregierter und anonymisierter Form für die nachhaltigere und verbesserte Verkehrsplanung verwendet, damit man in Zukunft noch einfacher und sicherer mit dem Velo durch den Alltag kommt.

Mit ihrem Engagement wollen die Glatttaler Städte und Gemeinden dafür sorgen, dass noch mehr Personen das Velofahren für sich entdecken und auf das gesunde und umweltfreundliche Fortbewegungsmittel umsteuern. Deshalb heisst es nun: Reifen pumpen, aufsteigen und in die Pedale treten! (e)

KURZ NOTIERT

Gesundheitstag Antwort auf fast alle Gesundheitsfragen

Dem Thema Gesundheit ist der Samstag, 5. September, von 10 bis 14 Uhr gewidmet. Lokale Experten stehen für Gespräche, Beratungen und verschiedene Aktivitäten zur Verfügung, begleitet von gesunden kulinarischen Köstlichkeiten der Stadtplatzgastronomen. Zehn lokale Partner beantworten fast alle Fragen zum Thema Gesundheit.

Teilnehmende Partner: Neuroth, Sinomed, Fabb, Freiwillig Kloten, Spitem Stadt Kloten, Pelvipower, Marcia Jones, Rheumaliga Zürich, Zentrum Alter und Mobilität.

Weitere Informationen gibt es beim Zentrumsmanagement: stadtplatz@kloten.ch, www.kloten.ch/veranstaltungen oder Telefon 044 815 12 93.

BUCHTIPP AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Selbstgespräche in der Einsamkeit

Der Roman von Hansjörg Schertenleib «Palast der Stille» erzählt vom Segen der Langeweile und selbst gewählter Einsamkeit.

Ein kleines Cottage auf einer Insel vor der Ostküste Amerikas, mitten im Winter, in der Stille. Ein Mann schaufelt Schnee, redet mit seiner Katze, beobachtet Vögel, geniesst die Langeweile und zieht Bilanz über sein bisheriges Leben und Schaffen. Später macht er sich auf den Weg durch den tief verschneiten Wald zu der Kiefer, in deren Krone er einen Ausguck hat: die Welt zu schauen, die Natur, sich selbst.



Foto: zvg.

Dieses Buch grenzt an ein Wunder. Lange bevor der Begriff «Social Distancing» in breiten Kreisen die Runde machte, begab sich der Schweizer Schriftsteller Hansjörg Schertenleib in die selbst gewählte Einsamkeit nach Maine an der amerikanischen Ostküste. Dort bewohnt er ein Häuschen in der Natur, schreibt und denkt nach über die Stille, die Liebe, sein Leben und erfährt so einiges über sich und seine Mitmenschen.

Sein neuestes Buch erhält in Zeiten von Corona eine ungeahnte Aktualität und Brisanz. «Palast der Stille» schildert einzigartig, was es heisst, im Alleinsein innezuhalten und den Weg zu finden, um selbstbestimmt, bewusster und damit auch sorgloser zu leben. Fernab jeglicher Esoterik beweist Schertenleib – genauso wie in seinen früheren grossartigen Romanen –, warum er mit seinem unglaublich differenzierten und atmosphärischen Schreibstil zu den brilliantesten Erzählern der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur zählt.

Online reservieren:
www.winmedio.net/kloten
Täglich weitere Tipps:
www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten

Eindrücke der VFK-Sommerferienaktionen

Die Sommerferienaktionen der Vereinigung Freizeit Kloten haben vielen Kindern in der aktuellen Lage eine schöne Abwechslung geboten.

Nachdem im Juni klar war, dass die Aktionen stattfinden können, startete die VFK das Anmeldeverfahren. Die Kindergarten- und Primarschulkinder konnten aus insgesamt 43 Aktionen in drei Ferienwochen ihr individuelles Programm zusammenstellen und/oder in der fünften Woche zum Circolino Pipistrello kommen.

Neue Aktionen waren dieses Jahr ein Besuch der Rega am Flughafen, eine Fledermausbeobachtung am Abend für die ganze Familie und das Angebot «Sing deinen Lieblingssong». Die Zusammenarbeit mit Klotener Vereinen wurde ausgebaut, sodass es Tischtennis, Unihockey, Karate, 10-m-Luftgewehr schießen, Erste-Hilfe-Kurs und Rettungsschwimmen im Angebot gab. Zu den beliebtesten Angeboten zählten die Kreativ-



Immer wieder spannend: der Besuch bei der Rega.

angebote wie beispielsweise die VFK-Werkstatt und Kugelbahn bauen, der Besuch beim Würzmeister sowie der Erlebnistag mit Ponys und Pferden in Baltenswil.

Der Teilnehmerrekord der VFK-Werkstatt vom letzten Jahr wurde nur knapp verfehlt, es besuchten 36 Kinder die Werkstatt, im Gegensatz

zu 38 im letzten Jahr. In der 1. Ferienwoche hatte das Ferienkafi seine Türen wieder geöffnet. Die Kinder haben mit ihren Eltern/Grosseltern gebastelt, gespielt, getobt, und die Erwachsenen hatten auch genug Zeit für einen Austausch unter sich.

Wie jedes Jahr wurde die VFK auch dieses Jahr wieder durch viele



In der VFK-Werkstatt wurden Kugelbahnen gebastelt.

freiwillige Helfer unterstützt, sodass alle Aktionen angeboten und gut betreut werden konnten. Die Vereinigung Freizeit Kloten bedankt sich ganz herzlich bei den Freiwilligen für die Unterstützung.

Die Vereinigung schaut auf vier erfolgreiche Wochen zurück und freut sich sehr darüber, dass die Angebote

stattfinden konnten und die Kinder etwas «Normalität» in den Ferien haben konnten.

Im nächsten Jahr gibt es wieder spannende Sommerferienaktionen in der 1., 2., 4. und 5. Sommerferienwoche.

Mehr Eindrücke unter: www.vfk-kloten.ch



In der Werkstatt wurden Stoffe verarbeitet.



Immer wieder gerne besucht: der 1.-Hilfe-Kurs.



Ein Tag auf dem Hof in Baltenswil mit Pferden und Ponys.



Die Minis durften mit Holz arbeiten.



Auch mit dem Heisskleber wurde gearbeitet.



Tischtennis stand auch auf dem Programm.

Fotos: zvg.

Sommerserie zum Geschäftsbericht – Lebensraum und Sicherheit

In dieser Serie wird ein kurzer Einblick in den Geschäftsbericht 2019 gegeben.

Um CO₂ zu binden, hat der Wald eine tragende Funktion. Wie steht es um den Klotener Wald und wie hat er den Schädlingsbefall im vergangenen Jahr überstanden?

Der Klotener Wald ist insgesamt in einem guten Zustand. Jedoch sind die Folgen des trockenen Jahres 2018 klar sichtbar. Die Bäume wurden so geschwächt, dass Schädlinge wie der Borkenkäfer und auch Krankheitsbefall leichtes Spiel hatten. Wegen des Borkenkäfers mussten 2500 m³ Holz geschlagen werden. Die Flächen werden aber wieder aufgeforstet. Zu einem Problem wird zunehmend das Littering im Wald. Auch fehlt der Bevölkerung teilweise das Verständnis für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, insbesondere stören sich Waldnutzer/-innen daran,

dass nach Holzschlägen Kleingehölze im Wald zu Haufen aufgeschichtet und liegen gelassen werden. Solche Holzhaufen sind ökologisch sehr wertvoll, weil sie als Unterschlupf für Tiere dienen.

Ist das Grossprojekt «The Circle» bewilligungstechnisch auf Kurs?

Das Projekt ist bewilligungstechnisch auf Kurs, die Zusammenarbeit mit dem Circle-Team ist sehr professionell und effizient. Per Ende Dezember 2019 sind 17 Mieterausbaugesuche eingegangen, davon sind 13 bereits bewilligt. Bis zur Eröffnung werden es rund 80 Ausbaugesuche sein. Ab März 2020 haben die ersten Abnahmen für den Grundausbau stattgefunden. Die Flughafen Zürich AG ist als erste Mieterin bereits eingezogen.

Weitere Informationen: www.kloten.ch/geschaeftsbericht

Einladung zum Quartierfest Hohrainli

Im Quartier Hohrainli gibt es grosse grüne Flächen, schöne Bäume und viele Menschen wohnen dort. Es fehlen aber Orte, an denen man sich gerne aufhält, sich gerne trifft und etwas unternehmen kann.

Das soll anders werden. Über mehrere Jahre hinweg unterstützt die Forschungsgruppe Grün und Gesundheit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) die Bewohnenden des Hohrainli und der angrenzenden Quartiere dabei, neue Orte für die Nachbarschaft zu gestalten.

Samstag, 5. September

Das Quartierfest am Samstag, 5. September, markiert den offiziellen Start dieses Prozesses. Alle Interessierten des Quartiers sind zum Quartierfest eingeladen. Wer gleich selbst Hand



Da Quartierfest ist der Startpunkt zur Gestaltungsplanung.

Foto: zvg.

anlegen möchte, kann sich gerne bei Sandra Hollenstein (hold@zhaw.ch, 058 934 53 99) melden.

Hinweis zum Coronavirus: Am Fest kann der Mindestabstand eingehalten werden, es wird Schutzmaterial bereitgestellt und die Kontaktangaben der Besuchenden werden auf-

genommen. Eine Anmeldung per Mail oder Telefon vorab hilft beim Contact Tracing und der Planung des Festes. Die gesamte Veranstaltung findet draussen statt.

Anmeldung und weitere Informationen: www.kloten.ch/hohrainli, hold@zhaw.ch oder 058 934 53 99

Auch Begegnungsfest verschoben

Es hätte das zehnjährige Jubiläum werden sollen. Doch Corona verhindert die diesjährige Durchführung des Klotener Begegnungsfestes. Nächstes Jahr soll alles nachgeholt werden, hofft das OK.

Daniel Jaggi

Das Begegnungsfest ist längst mehr als nur eine Zusammenkunft von Schweizern, Immigranten und Expats. Es ist inzwischen ein Fest der Kulturen. Eines der wenigen Kooperationsprojekte, das noch regelmässig stattfindet, wie OK-Mitglied Jean-Luc Kühnis feststellt. «Wir sind stolz, dass das OK Begegnungsfest mit einer breiten Trägerschaft aufgestellt ist», sagt er und verweist dabei auf die vielen Nationen, die in Kloten leben, 180 seien es inzwischen. Für Erich Jermann, Gemeindeleiter der katholischen Kirchgemeinde, ist es ein sehr schönes Zeichen, dass sich das Begegnungsfest stetig steigender Beliebtheit erfreut. Pfarrer Jürgen Wieczorek von der reformierten Kirchgemeinde, ebenfalls im OK, ist es deshalb wichtig, das Fest zu erhalten.

Dankeskarte an die Teilnehmer

Am Willen, das Fest weiterzuführen, fehlt es dem zehnköpfigen Organisationskomitee nicht. Dieses Jahr haben aber äussere Umstände, die Corona-Krise nämlich, den Anlass verhindert. «Wir mussten das Fest deshalb Anfang Juni absagen», sagt Daniel Gfeller vom Verein freiwillig@kloten, der ebenfalls im OK vertreten ist. Damals sei vom Bundesrat erstmals klar kommuniziert worden, dass es mit Grosseveranstaltungen diesen Sommer nichts mehr werde. Gfeller: «Wir haben zwar die Möglichkeit einer Durchführung trotz Corona geprüft, doch der Aufwand wäre zu gross gewesen. Zudem lebe das Begegnungsfest von der Begegnung, betont Gfeller. Mit Plexiglas, Atemschutzmasken und Abstandsregeln ginge der Sinn verloren. Doris Kühnis sagt denn auch: «Die Begegnung lebt von der Begegnung.» Und so findet das Jubiläumsfest frühestens nächstes Jahr statt, im 11. Jahr seines Bestehens also (siehe Kasten).

Trotz der Absage ging das Jubiläum dieses Jahr nicht vergessen. Im kleinen Rahmen wird es dennoch gefeiert, denn für das OK ist es wichtig, weiterhin Zeichen zu setzen. So erhalten alle bisherigen Teilnehmer, die das Fest mit ihren heimischen Spezialitäten und den folkloristischen Darbietungen bereichert haben, eine

«Wir müssen keinen finanziellen Gewinn machen. Unser Gewinn ist die Begegnung.»

Jürgen Wieczorek, OK-Mitglied



Essen aus vielen verschiedenen Nationen wird am Begegnungsfest serviert.

Fotos: zvg.

Dankeskarte, die in eben jenen 60 Sprachen abgefasst ist, die die Teilnehmer sprechen. Entstanden ist das interkulturelle Begegnungsfest im September 2010 aus dem Projekt «Kultur pflanzen» des Fördervereins Hegnerhof, bei dem Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern, die in Kloten leben, gemeinsam ein Weizenfeld in der Form einer Friedens-Taube anlegten und pflegten. Aus dem geernteten Korn sollte Brot gebacken und dieses an einer Abschlussfeier gegessen werden. Doch wie sollte diese Abschlussfeier aussehen? In der Diskussion mit dem reformierten Pfarramt Kloten kam die Idee auf, ein Begegnungsfest der Kulturen zu feiern, wie es auch andernorts schon stattgefunden hat. Bald schon war auch die katholische Pfarrei mit im Boot.

Essen als wichtiger Bestandteil

So begann die Suche nach Menschen aus verschiedenen Kulturen, die bereit waren, im Rahmen eines Festes eine Spezialität aus ihrem Heimatland zu kochen und diese auf einem grossen Buffet zu präsentieren. Das Interesse bei den potenziellen Köchinnen und Köchen, alle wohnen in Kloten, war schnell geweckt. Köstlichkeiten aus 14 verschiedenen Ländern standen damals auf dem Buffet. 2019, als das Fest erneut hinter dem Hegnerhof stattfand, standen bereits Köstlichkeiten aus 28 Ländern auf dem Buffet. «Das gemeinsame Essen ist ein wichtiger Bestandteil der Begegnungen», betont Pfarrer Jürgen Wieczorek. Das Buffet, neben den kulturellen Darbietungen der Schwerpunkt des Festes, ist inzwischen so beliebt, dass in drei Schichten gegessen wird.

Fest ist für alle gratis

Bereits beim ersten Begegnungsfest füllte sich der Festsaal rasch. Menschen unterschiedlichster Herkunft hätten den Weg zum Hegnerhof gefunden, erinnert sich Karl Kühnis. Dabei spielte es keine Rolle, ob man ein Kopftuch trug. Vielmehr wurde die multikulturelle Atmosphäre genossen und Kontakte wurden geknüpft. Als schliesslich eine Musikgruppe Zigeunerlieder anstimmte, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt und es wurde um die Tische herum getanzt. Die Bemerkungen auf der aufgestellten Ideenwand machten den Organisatoren klar, dass erwartet wurde, dass das Begegnungsfest in Zukunft jedes Jahr stattfinden würde.



Die Nationen treten als Gastgeberinnen und Gastgeber im Look ihres Heimatlandes auf wie hier die Familie Rutzer aus Bali.



Das OK des Begegnungsfestes mit dem Titelbild der Dankeskarte: vorne Ivar Müller, Daniel Gfeller, mittlere Reihe Erich Jermann, Lilian Navia, Doris Kühnis, Jürgen Wieczorek, hintere Reihe Karl Kühnis und Jean-Luc Kühnis.

Foto: dj.

Bereits im zweiten Jahr war auch die Stadt Kloten als weitere Partnerin an den Vorbereitungen des Festes beteiligt, und es hat sich mittlerweile eingebürgert, dass das Fest im Wechsel im reformierten Kirchgemeindehaus, im katholischen Pfarreizentrum und im Stadtsaal Schluelfweg stattfindet. Seit 2013 hat das Begegnungsfest jeweils ein Schwerpunktland, welches dem Fest mit seiner Festkultur das Gepräge gibt, was sich insbesondere in Musik und Dekoration

niederschlägt. Geblieben ist auch der Grundsatz, dass das Fest für alle gratis ist. Das Defizit, das sich letztes Jahr auf rund 8000 Franken belief, wird unter den vier Partnern, der Stadt Kloten, dem Förderverein Hegnerhof, der reformierten und der katholischen Kirche, aufgeteilt. Pfarrer Jürgen Wieczorek, verantwortlich für die Finanzen, sagt: «Unser Gewinn ist die Begegnung.»

Mehr unter: www.begegnungsfest.ch

APROPOS...



Annemarie Schmidt-Pfister

Es war nicht immer ganz leicht in den letzten Monaten: Plötzlich gehörten wir über 65-Jährigen zu den «Vulnerablen», den Verletzlichen, die man schützen und behüten musste. Glaubten wir bisher, «vitale Senioren» zu sein, so genannte «junge Alte» (zwischen 65- und 80-Jährige), so wurden wir mit einem Mal eines Besseren – oder eben: Schlechteren – belehrt. Die Jungen zeigten sich enorm hilfsbereit und stellten der «Risiko-Gruppe» nicht nur Essen und Trinken ins Treppenhaus, sondern auch sonst noch viele Güter des «täglichen Bedarfs» wie zum Beispiel rar gewordenes Klopapier. Man packte die Alten in Watte. Dass wir uns dabei nicht immer

Nehmen und Geben

nur «weich gelagert» fühlten, sondern manchmal auch etwas ausgesperrt und eingegrenzt – davon wollten wir nicht so gerne sprechen. Denn wir sahen Sinn und Notwendigkeit und gute Absicht ja ein, waren gerührt und wollten auf keinen Fall undankbar erscheinen.

Jetzt hat eine vom Forschungsinstitut Sotomo durchgeführte Studie der Kampagne «Wie geht's dir?» ans Licht gebracht: Fast sechzig Prozent der über 65-Jährigen gaben an, die Corona-Krise und der Lockdown hätten sich auf ihre Stimmung gar nicht oder dann eher positiv ausgewirkt. Dankbarkeit und Zufriedenheit seien grösser geworden, ebenso das Bewusstsein, wie privilegiert wir Schweizerinnen und Schweizer in dieser Zeit doch seien. Letzteres gaben genauso die meisten 15- bis 24-Jährigen an – doch von ihnen waren nur vierzig Prozent der Ansicht, Corona habe sich auf sie psychisch positiv ausgewirkt. Im Gegenteil: Stress und Druck hätten ihnen zu schaffen gemacht, Gefühle von Machtlosigkeit sie geängstigt. Den Grund dafür, dass also die Jungen weit eher als die Alten bei den «Vulnerablen» zu finden sind, zumindest psychisch, sehen die Studienleiter darin, dass Senioren aufgrund gemachter Erfahrungen und erlebter Entbehrungen in ihrem (längeren) Leben die Corona-Krise mit mehr Zuversicht und Optimismus angehen.

Dürfen wir Alte uns also wieder zugehörig fühlen? Und zwar, weil wir nicht nur «nehmen», sondern auch «geben» können – und sei es nur ein bisschen Erfahrung und Optimismus. Diese Erkenntnis tut sooooo gut!

Wieder Messflüge am Flughafen

Noch bis zum 5. September finden am Flughafen wieder Messflüge für die Überprüfung der Navigationsanlagen statt. Die Flüge erfolgen sowohl am Nachmittag als auch in der Nacht bis spätestens um zwei Uhr morgens, wie der Flughafen in einer Mitteilung schreibt. Dabei werden die Instrumentenlandesysteme (ILS und GBAS) der verschiedenen Pisten und das Drehfunkfeuer Kloten (VOR KLO) mit einem Messflugzeug getestet. Um die Genauigkeit der Navigationsanlagen zu gewährleisten, werden diese periodisch getestet. (pd.)

Das nächste Begegnungsfest

Das nächste interkulturelle Begegnungsfest soll am Sonntag, 29. August 2021, ab 11.30 Uhr, als Open Air bei der reformierten Kirche stattfinden. Einen Länderschwerpunkt wie in den vergangenen Jahren wird es nicht geben. Thema sei Vielfalt der Nationen, sagt Jürgen Wieczorek. Ein Rückblick mit vielen Fotos soll daran erinnern, wie das Begegnungsfest in den vergangenen zehn Jahren entstanden ist. (dj.)

Tavolata

28. und 29. August 2020

KLOTEN geniesst

Ein kulinarisches Stadtportrait



Immer ein grossartiger Anlass: Die Klotener Street Food Tavolata auf dem Stadtplatz.

Foto: zvg.

Kloten geniesst wieder

Die 3. Klotener Street Food Tavolata findet diesen Freitag und Samstag, 28. und 29. August, abends statt.

Sieben Klotener Gastronomen laden zum gemütlichen Sommerabend mit vielen feinen Gerichten ein. Sitzplätze gibt es im Zelt, bei schönem Wetter

auch draussen. Eine reichhaltige Karte erwartet die Gäste. Neu an der Tavolata dabei ist das Restaurant Sablier, das im September im The Circle eröffnet wird. Französische Delikatessen ergänzen ab sofort das kulinarische Angebot. Ebenfalls neu ist das Restaurant Siam Square mit köstlichen asiatischen Spezialitäten. Feine Grilladen und Fleischgenüsse präsentieren das Restaurants MEAT's und

die Ziegler Metzgerei an ihren Ständen. Fisch's Frische Fische servieren feinsten Fisch in unterschiedlichen Zubereitungen. Fans tibetischer Küche kommen im «Hum Kitchen» auf ihre Kosten. Abgerundet wird das Angebot durch köstliche Desserts des Restaurants Ripasso. Die passenden Getränke werden an jedem Stand angeboten, ergänzt durch den neuen hochqualitativen Klotener Wein, der im Weingut Schloss Teufen gekeltert wird.

Gerichte aus dem Klotener Kochbuch, das es am Anlass auch zum Spezialpreis zu kaufen gibt, dürfen nicht fehlen.

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Richtlinien werden die Tische dieses Jahr nur an Gruppen vergeben.(pd.)

Weitere Informationen gibt es beim Zentrumsmanagement: stadtplatz@kloten.ch, www.kloten.ch/tavolata, oder Telefon 044 815 12 93.

Über 100 Rezepte der Klotener Bevölkerung

Über 100 Rezepte geben einen Einblick ins kulturell vielfältige Leben der Flughafenstadt. Das kulinarische Stadtportrait zeigt Spezialitäten aus über 30 Ländern. Die kulinarische Weltreise ist an der Street Food Tavolata zum Spezialpreis von xx Franken erhältlich. Sonst kostet es 39 Franken und ist bei der Stadt Kloten erhältlich. Bestellen unter stadtplatz@kloten.ch



28 Millionen Verlust

Die Corona-Krise hat auch den Flughafen schwer getroffen. Nach einem Plus von 143 Millionen im ersten halben Jahr 2019 resultiert dieses Jahr nun ein Verlust.

Als Reaktion auf die Corona-Krise hat die Flughafenbetreiberin sehr schnell Kurzarbeit eingeführt und mit verschiedenen Massnahmen die Liquidität gesichert, wie das Unternehmen mitteilt. Flughafen-CEO Stephan Widrig sagt: «Die Corona-Krise hat die gesamte Luftfahrt und die Flughafen Zürich AG wirtschaftlich stark getroffen. Die Umsätze sind zeitweise fast vollständig eingebrochen.» Aus diesem Grund würden Investitionen und Kosten in den nächsten Monaten und Jahren in erheblichem Umfang gekürzt.

Langsame Erholung spürbar

Seit Juni ist mit den schrittweisen Grenzöffnungen eine langsame Erholung spürbar. «Wir sind überzeugt, dass sich der internationale Luftverkehr langfristig erholen wird», so Widrig. In Zahlen ausgedrückt: Von Januar bis Juni nutzten 5,3 Millionen Passagiere den Flughafen Zürich, was einem Rückgang von 64,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht. Die Anzahl Flugbewegungen verringerte sich im ersten Halbjahr um 55,5%.

Die Gesamterträge brachen damit gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um etwa 50% auf 310,4 Millionen Franken ein. Die Erträge im Fluggeschäft sanken um 58,6%, die Erträge im Nichtfluggeschäft um 34%. Bei den Kommerzerträgen konnte während des rund zweimonatigen Lock-downs keine Miete verrechnet werden. Dagegen konnten die Erträge aus der Liegenschaftsbewirtschaftung ein Plus von 10,4% verzeichnen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Kauf von 36 Gebäuden und Grundstücken zurückzuführen, aber auch erste Mieteinnahmen vom «Circle» tragen zum Plus bei.

Schwieriger Ausblick

Nach Bereinigung der Aufwendungen aus Bauvorhaben resultiert eine Reduktion der Betriebskosten um 15,5%. Die Einsparungen sind hauptsächlich auf tiefere Personalaufwendungen als Folge der Kurzarbeit, tiefere Polizei- und Sicherheitskosten sowie weitere allgemeine Kostenreduktionen zurückzuführen. Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (Ebitda) sank um 65,5% auf 104,9 Millionen Franken. Unter dem Strich resultierte im ersten Halbjahr 2020 ein Verlust von 27,5 Millionen Franken.

Eine zuverlässige Passagierprognose für das laufende Geschäftsjahr ist aufgrund der unklaren weiteren Entwicklung der Corona-Krise schwierig und mit grossen Unsicherheiten verbunden. Die Flughafen Zürich AG hat frühzeitig Massnahmen zur Kostenreduktion eingeleitet. Bei den Betriebskosten kann die Kostenbasis aufgrund von Kurzarbeit und weiteren Einsparungen gegenüber dem Vorjahr um 10 bis 15% gesenkt werden (exklusive Aufwendungen aus Bauvorhaben). Weil ein Grossteil der Kosten der Flughafen Zürich AG direkt mit der Infrastruktur zusammenhängt, die auch während des Minimalbetriebs zur Verfügung stand, kann der erwartete Umsatzrückgang im laufenden Jahr nur in reduziertem Umfang durch Kostenreduktionen kompensiert werden. (pd.)

«Sky» ergänzt die Elefantenparade

Die Wanderausstellung «Elephant Parade» gastiert bis 11. Oktober am Flughafen Zürich. Neu dabei ist «Sky», designt vom «Circle»-Architekten Riken Yamamoto. «Sky» wird auch nach der Ausstellung dem Flughafen erhalten bleiben.

Karin Steiner

Auf der Zuschauerterrasse B und im Shopping-Bereich ziehen bunte Elefantenbabys in Originalgrösse die Aufmerksamkeit auf sich. Die Herde mit über 60 von Kunstschaffenden und Prominenten gestalteten Elefanten-Skulpturen gastierte bereits in über 30 Destinationen weltweit, war in der Schweiz zuvor in Rapperswil anzutreffen und macht nun bis 11. Oktober 2020 Halt am Flughafen Zürich. Neu zur Herde gestossen ist der Flughafen-Elefant «Sky», designt vom «Circle»-Architekten Riken Yamamoto. Er wird nach der Ausstellung seinen definitiven Standort im Park mit Blick auf den «Circle» erhalten. Entsprechend ist auch sein Aussehen: Es spiegelt die Silhouette des «Circle» und den Himmel darüber wider.

Erlös für Elefanten-Projekte

Gastgeber der «Elephant Parade» sind Franco und Claudia Knie. Sie wollen mit der Ausstellung auf die dramatische Situation der bedrohten asiatischen Elefanten aufmerksam machen. Viele der gezeigten Elefanten sind weltweit unterwegs, andere werden für die regionalen Ausstellungen von lokalen Künstlern und bekannten Persönlichkeiten eigens geschaffen. Für die «Elephant Parade



«Nimil» von den Steinbergers.



Als einziger Bulle wandert «Sky» durch die Ausstellung.

Fotos: kst.



Mit der Elefantenkuh «Mosh», die als Baby auf eine Mine getreten war, fing die weltweite Aktion an.



«The Journey» wurde von Künstlerin Mirjam Binggeli für die Familie Knie geschaffen.

Swiss Tour 2020» zum Beispiel griffen unter anderem Phil Collins sowie Emil und Niccel Steinberger zum Pinsel. Für die Familie Knie hat die Künstlerin Mirjam Binggeli «The Journey» geschaffen. Er symbolisiert, wie die Familie Knie 1920 die ersten Elefanten in die Schweiz brachten.

Die weltweite Bewegung «Elephant Parade» entstand 2006 durch

Marc Spits. Der Holländer war in Thailand in den Ferien, als er dem Elefantenbaby Mosh begegnete, das im Alter von sieben Monaten in Burma sein linkes Bein verloren hatte, als es auf eine Landmine trat. Mosh war der erste Elefant weltweit, der eine Fussprothese bekam. Die erste Ausstellung fand 2007 in Rotterdam statt. Seitdem ist «Mosh» auf jeder

Ausstellung weltweit mit dabei. Anschliessend an den Flughafen gastiert die Ausstellung vom 14. bis 21. Oktober im Zürcher Hauptbahnhof. Schweizer Schlussakt der Ausstellungen ist die Versteigerungsgala der Elefanten am 31. Oktober in Rapperswil. Der Erlös aus der «Elephant Parade» fliesst direkt in Projekte zugunsten der Asiatischen Elefanten.

Als Kloten seinen zweiten Bahnhof bekam

Vor 40 Jahren wurde die Flughafenlinie eröffnet und verknüpfte erstmals direkt Flugzeug und Eisenbahn. Aber auch Kloten und Opfikon kamen so zu neuen Bahnhöfen.

Roger Suter

Es war ein Meilenstein in der Geschichte des Schweizer Verkehrs: Vor 40 Jahren, am 1. Juni 1980, wurde der Flughafen Zürich-Kloten ans Schweizer Bahnnetz angebunden. Nicht mittels «Stichbahn» vom HB mit Kopfbahnhof, nicht als U-Bahn (eine solche hatten die Stimmberechtigten per Volksabstimmung versenkt), sondern als Teil der Ost-West-Achse durchs ganze Land. Der Anschluss des Flughafens Genf sollte einige Jahre später folgen. Neben den SBB waren auch der Flughafen, der Kanton als Flughafenbesitzer sowie die Gemeinden involviert, was die Planung doch ziemlich erschwerte.

Es waren deshalb auch mehr als 10 Jahre Planung nötig. Denn im Gegensatz zur Pionierzeit der Schweizer Bahnen, als die Nationalbahn hier auf der grünen Wiese eine Linie vom Effretikon via Kloten, Oerlikon, Seebach und Otelfingen nach Wetztingen baute, musste sich die neue, 6,4 Kilometer lange Schleife zum Flughafen zwischen Piste 16 und ihrem Instrumentenlandesystem, Flughafengebäuden und -leitungen, Wohnhäusern und der Flughafenautobahn hindurchzwängen. Für den Flughafen-Bahnhof kam



Übergang vom Flughafenbahnhof in den östlichen Hagenholtunnel, dahinter das Parkhaus B.

Foto: Archiv SBB

deshalb nur eine unterirdische Variante infrage. Doch auch dort unten war der Platz begrenzt: Um zentral zu liegen, wurde der Bahnhof unter das bereits projektierte Parkhaus B hineingeplant. Dabei kam den Planern zugute, dass man im Hinblick auf die erwähnte U- oder Stichbahn dort bereits eine Halle vorgesehen hatte – im Grunde das heutige Airport-Shopping. Die SBB-Gleise kamen noch eine Etage tiefer zu liegen: 18 Meter unter der Erdoberfläche, 413 Meter über Meer, aber 12 Meter unter dem Grundwasserspiegel.

Unterm Butzenbüel und Holberg

Der nächste Fixpunkt für die Bahnbauer war die Brücke über die Glatt auf 430 Metern über Meer. Von dort senkt sich die Strecke mit 22 Promille Gefälle (am Gotthard sind es 27 Pro-

Rundfahrt

Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Flughafenlinie veranstaltet SBB Historic am Samstag, 5. September, eine Rundfahrt um und eine Führung durch den Flughafen. Mehr unter sbb.ch/historic-flughafen.

mille). Ihretwegen wurde die Kreuzung von Rohr- und Flughafenstrasse deutlich um 2,5 Meter angehoben. Dieser Tunnelteil wurde nicht etwa gebohrt, sondern als Graben ausgehoben, mit Wänden und Deckel versehen und wieder zugeschüttet. Ein Grund für diese Bauweise waren die darüberführenden Rollwege des Flughafens. Man rechnete mit einer Belas-

tung von bis zu 1000 Tonnen durch Grossflugzeuge.

Auf der Klotener Seite führt der Hagenholtunnel S-förmig unter dem Butzenbüel, dem Holberg und dem Nordteil des Bahnhofs Kloten hindurch und steigt bis zum Tageslicht beim «Dorfneest» in Bassersdorf um 36 Meter an. Dieser 2,9 Kilometer lange Tunnel wurde aber tatsächlich gegraben.

Dank des Flughafenbahnhofs verfügt Kloten heute nicht nur über Zugverbindungen in viele Schweizer Städte, sondern auch über einen der grössten Bushöfe der Schweiz.

Wer heute zum Flughafen über Brücken und durch Tunnel fährt, kann erahnen, wie kompliziert die Planung dieser Linie war – und sich durchaus auch über die Weitsicht der damals Verantwortlichen freuen.

Lifestyle



Mit dem Nira's hat Kloten ein kleines Paradies erhalten

Publireportage

Nira's heisst die neue Oase von Kloten, unter deren Dach sich die Wohnboutique und das Lieblings-Café befinden. Beides ist das Reich von Karin Kläui, die sich an der Schaffhauserstrasse 147 ihren Lebens Traum erfüllt hat.

Karin Kläui entdeckte ihre Leidenschaft für Dekoration und Gestaltung bereits in jungen Jahren. Doch der berufliche Lebensweg führte sie in die Immobilienbranche. Hier wurde sie immer wieder mit dem Thema Wohnen konfrontiert. Der Wunsch, ihre Leidenschaft ausleben zu dürfen, erfüllte sich Ende Juni, als sie die passende Lokalität in einem altherwürdigen Haus in Kloten fand und diese zu einer Wohnboutique mit dem Lieblings-Café gestaltet hat.

Mit Herzblut aufgebaut

Karin Kläui strahlt und erzählt: «Ich habe viel Herzblut in das Nira's investiert und bin glücklich, dass ich meinen Lebens Traum realisieren konnte.» Vor dem Nira's laden kleine Tische zum Verweilen bei einem Getränk oder selbstgemachten Kuchen ein. Wer die Wohnboutique betritt, befindet sich



Karin Kläui in ihrem Paradies in Kloten.

Foto: Béatrice Chisten

in einer anderen Welt. Hier werden Wohnaccessoires vorwiegend im französischen oder nordischen Landhausstil präsentiert. Die Auswahl ist breit; von Laternen über Geschirr bis zu Kleinmöbeln und verschiedenen Produkten, die sich als exklusive Geschenke eignen. Tische laden zum Verweilen ein. Karin Kläui erzählt: «Am Samstag servieren wir den Gästen – nach Voranmeldung – ein Etageren-Frühstück.

Ein Heissgetränk und der Orangensaft sind inbegriffen. Wer möchte, kann zusätzlich ein Glas Prosecco bestellen. Auch können kleinere Gruppen sich im Lieblings-Café zum gemütlichen Beisammensein treffen. (ch.)

Nira's, Schaffhauserstrasse 147
8302 Kloten
Telefon 076 831 66 30
www.niras.ch



100CHF

Gutschein für Ihre 1st Behandlung
mit Akupunktur, Tui-Na Massage und Schröpfen

Neueröffnung Praxis TCM Glatt

Seit 2014 mit 3 Standorten in Wallisellen, Zürich

NEU in Kloten bei Lindenstrasse 25 Vis-à-vis Bahnhof

- Chinesisch/Deutschsprechende Therapeuten mit über 30 Jahre Erfahrung in TCM
- Krankenkassenanerkannt durch komplementäre Zusatzversicherung
- Spezialisiert in Schmerzbehandlung, perioperative Behandlung, Frauenmedizin & Stressbehandlung



TCM GLATT
Traditionelle Chinesische Medizin

Praxis TCM Glatt
Lindenstrasse 25
8302 Kloten

T. 044 557 33 17
info@tcmglatt.ch
www.tcmglatt.ch

Kat's Tiershiatsu & Hundecoiffeur

Hundecoiffeur – nach Rassenstandard
Trimmen, Schneiden, Scheren, Baden, Föhnen

Shiatsu – die Kunst des Berührens
Japanische Massagetechnik und Mobilisierungsübungen

Dein Tier fühlt sich psychisch und physisch besser



Katrin Abereg, Tel. 079 326 46 50, www.katrinabereg.ch



das Sprachzentrum
beim Bahnhof Wallisellen

Schwarzackerstrasse 2
8304 Wallisellen
Telefon 044 883 25 75
Fax 044 883 25 79
E-Mail: info@lingua-top.ch

www.lingua-top.ch

Vorbereitung auf Gymi-Prüfung
BMS / Lehrabschluss
Nachhilfe auf allen Stufen

Die Sprachschule beim
Bahnhof Wallisellen

Coiffure Bijou

Nehmen Sie Platz,
lehnen Sie sich zurück...



Michaela Liebenow Maria Luque Ivona Tambasco

Profitieren Sie von unserer lang-jährigen Berufserfahrung und Weiterbildung in neuer Färbetechnik, Schnitt und Styling.

15 Franken Rabatt
für Neukunden
bis 30. September 2020

- **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag
- **Mit und ohne Voranmeldung**
- **Terminvereinbarung:** 044 813 42 42

Weitere Infos auf www.bijou-kloten.ch
Wir freuen uns auf Sie!

Coiffure Bijou
Bahnhofstrasse 10, Kloten

mode boutique



MARILU

ab grösse 42

Total Ausverkauf

8302 Kloten, Marktgasse 18
Telefon 044 813 49 90
info@marilu.ch · www.marilu.ch

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag, 10.00-18.30 Uhr
Samstag, 9.30-14.00 Uhr

HÖRMANUFAKTUR WOLFF

HÖREN. HANDWERK. HERZ.

- Einzigartiges Anpasskonzept für ein **klares, natürliches Klangerlebnis**
- Spezialisiertes Meisterunternehmen für **massgeschneiderte Hörlösungen**
- Umfangreiche Service-Leistungen für ein **gutes, sicheres Gefühl**
- Optimierung bestehender Hörsysteme** (auch für Kunden anderer Akustiker)
- Hausbesuch-Service**
Wir kommen zu Ihnen nach Hause

JETZT TERMIN VEREINBAREN
044 511 93 53

HÖRMANUFAKTUR WOLFF GmbH
Schaffhauserstrasse 130, 8302 Kloten
Tel: 044 511 93 53
www.hoermanufaktur-wolff.ch



NICOLE MEIER

Huswisenstrasse 5 · 8426 Lufingen
Natel: 079 954 00 75
info@niccistyle.ch · www.niccistyle.ch

➢ Termine nach Vereinbarung

NEUERÖFFNUNG
vom heimischen Studio

für ➢ kosmetische Fusspflege
➢ klassische Maniküre
➢ Wachs-Haarentfernung

10%
Neukunden-Rabatt

Beat Dünki hat Nachfolge geregelt

Rückwirkend auf den 1. Juli hat die Hasler Transport AG in Weinfelden 100 Prozent der Aktien der Klotener Dünki Transport AG übernommen. Arbeitsplätze sollen nicht gefährdet sein.

Wie das Klotener Unternehmen in einer Mitteilung schreibt, hat Inhaber Beat Dünki seine Aktien an die in Weinfelden domizilierte Hasler Transport AG verkauft. Hintergrund des Verkaufs ist die Nachfolgeregelung, die Beat Dünki nun vorgenommen habe. Der Standort Kloten mit seinen rund 40 Mitarbeitenden und 30 Fahrzeugen werde weitergeführt, ist der Mitteilung weiter zu entnehmen. Auch die Ansprechpartner für die Kunden würden unverändert bleiben. Mit Corinne Rodriguez trete zudem die dritte Generation der Familie Dünki in die Geschäftsführung der Dünki Transport AG ein. Mit der Übernahme verstärke die Hasler-Gruppe ihre Präsenz im grössten Wirtschaftsraum der Schweiz.

Die 1953 gegründete Klotener Firma ist eine familiengeführte Transport- und Logistikunternehmung, die für anspruchsvolle Kundschaft im Stückgutgeschäft, Luftfracht- und Wagenladungsverkehr tätig ist. Das Unternehmen befindet sich im Logistik-Hotspot Zürich. Es verfügt zudem über die Bazl-Zulassung als Regulated Agent für Luftfracht. Die Dünki Transport AG ist damit der einzige unabhängige beziehungsweise neutrale Luftfracht-Transporteur im Raum Zürich. Durch die Übernahme könne das Klotener Transportunternehmen sein Dienstleistungsportfolio erweitern und noch zeitnaher und flexibler auf Kundenwünsche eingehen, ist der Medienmitteilung weiter zu entnehmen.

Die Hasler-Gruppe mit Sitz in Weinfelden beschäftigt bisher knapp 200 Mitarbeiter und hat täglich mehr als 120 Fahrzeuge im Einsatz. Die Hasler Transport AG transportiert und lagert für rund 400 mehrheitlich in der Ostschweiz ansässige Kunden. Im umkämpften Stückgutmarkt, der sich immer mehr Richtung Oligopol entwickelt, behauptet sich das Familienunternehmen mittlerweile in dritter Generation. (pd.)

Jan Schibli übergibt an Stefan Witzig

Jan Schibli, Inhaber und CEO der Schibli-Gruppe, zieht sich aus dem operativen Geschäft zurück. Zum neuen CEO hat der Verwaltungsrat Stefan Witzig ernannt.

Das als Komplettanbieterin in den Bereichen Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Informatik, Kommunikation, Automatik sowie erneuerbare Energien tätige Unternehmen durchläuft seit zwei Jahren einen Transformationsprozess. Im Zuge dieser Anpassung hat sich Inhaber Jan Schibli nun dazu entschlossen, sich inskünftig auf seine Rolle als Delegierter des Verwaltungsrates und Eigentümer zu konzentrieren, so schreibt das Unternehmen in einer Mitteilung. Schibli sagt zum Entscheid: «In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, das Familienunternehmen zu einer umfassenden Gruppe und einem marktgetriebenen Unternehmen mit einer agilen Unternehmensführung und einem grossartigen Gemeinschaftsgefühl weiterzuentwickeln.» Dazu brauche es auch weiterhin ein tiefgreifendes Umdenken, ein Verlassen der herkömmlichen Hierarchie, ein Delegieren von Kompetenz und Verantwortung auf allen Stufen, ist der Mitteilung weiter zu entnehmen, in der weiter erläutert wird, dass die Schibli-Gruppe heute bereit sei, den nächsten Schritt zu tun. Der Verwaltungsratspräsident meint damit, hin zu einer modernen Unternehmensstruktur mit vermehrt auf Könnerschaft basierenden Kompetenzteams. Schibli: «Es geht darum, die Besten am besten Ort zu platzieren. Das gilt auch für mich, und deshalb ist im Zuge unserer laufenden Transformation jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, auch für mich eine neue Rolle einzunehmen.»

Repräsentant der Schibli-Gruppe

Jan Schibli wird seine Verantwortung per 1. September an seinen bisherigen stellvertretenden Geschäftsleiter Stefan Witzig übergeben und sich als Repräsentant der dritten Unternehmensgeneration der Gründerfamilie künftige mit strategischen Fragen und mit der Wahrnehmung seiner Eigentümerinteressen in der Funktion als Delegierter des Verwaltungsrates konzentrieren. Er bleibt weiterhin operativ verantwortlich unter anderem für die Gruppenunternehmen Im-



Tritt etwas in den Hintergrund: Jan Schibli (l.) übergibt die Gruppen-Geschäftsleitung an Stefan Witzig, seinen bisherigen Stellvertreter. F. zvg

mobilen AG Rotula und die Schibli Elektrotechnik GmbH in Dresden (D). In seiner neuen Rolle werde er hingegen noch vermehrt die Repräsentation der Schibli-Gruppe nach aussen an Netzwerkanlässen und Veranstaltungen wahrnehmen und mit seinem bestehenden, umfangreichen Beziehungsnetz beim Marktauftritt und den Aktivitäten der Gruppe mitwirken, ist der Mitteilung weiter zu entnehmen.

Kontinuierliche Anpassungen

«Jan Schibli hat sich bleibende Verdienste um die Schibli-Gruppe erworben. Dafür spricht ihm der Verwal-

tungsrat seinen Dank und seine Anerkennung aus», kommentiert Verwaltungsratspräsident Conrad Wyder den Entscheid von Schibli und fügt an: «Er hat die Unternehmung in den vergangenen Jahren durch eine Phase der kontinuierlichen Veränderung in seiner jüngeren Geschichte geführt und sie erfolgreich auf die neuen Herausforderungen ausgerichtet.

Stellvertreter wird CEO

Zum neuen CEO der Schibli-Gruppe wurde Stefan Witzig, derzeit stellvertretender Geschäftsleiter in der Gruppengeschäftsleitung, berufen. «Als engagierte und respektierte Füh-

ungspersönlichkeit, mit einem eindrucklichen Leistungsausweis seit mehr als 12 Jahren als Mitglied der Geschäftsleitung der Schibli-Gruppe, sowie als mein bisheriger Stellvertreter verfügt Stefan Witzig über ideale Voraussetzungen, um die Geschäftsleitung der Schibli-Gruppe zu führen», so Inhaber Jan Schibli weiter. «Er hat in den vergangenen Jahren massgeblich zum heutigen Auftritt der Schibli-Gruppe beigetragen und kennt die Werte und Kulturen der Gruppe und lebt diese vor. Und wir schätzen uns glücklich, dass wir mit ihm eine unternehmensinterne Nachfolge als Group CEO gewinnen konnten, und sind überzeugt, dass es ihm gelingen wird, zusammen mit einem engagierten Managementteam die anstehenden Herausforderungen unserer Kunden sowie unseres Unternehmens zu meistern und die Schibli-Gruppe erfolgreich in die Zukunft zu führen.»

Weiterführung der Transformation

Stefan Witzig ist 2008 in die Schibli-Gruppe und die Geschäftsleitung eingetreten und hat seither massgeblich am Aufbau der damals neu gestarteten Kompetenz der Informatik mitgewirkt. Das daraus entstandene Gruppen-Unternehmen Entec AG ist heute mit 45 Mitarbeitenden eine im ICT-Markt bekannte Grösse. In seiner heutigen Aufgabe ist Witzig verantwortlich für die Fachbereiche Gebäudetechnik und Informatik/Kommunikation sowie die Organisation, das Marketing und die Beratungsabteilung der Gruppe. Seit 2014 kennt er zudem als Stellvertreter von Jan Schibli die Rolle und Aufgabe der Gruppen-Geschäftsleitung. Die Ernennung zum Group CEO ist im Zuge der laufenden Transformation deshalb ein logischer Schritt.

Strategie bleibt unverändert

Stefan Witzig sagt zu seiner künftigen Rolle: «Auch nach dem Wechsel von Jan Schibli zu mir werden wir gemeinsam als Team agieren und nehmen lediglich je neue Rollen ein. Meine Aufgabe ist es, den eingeschlagenen Weg der Transformation weiterzugehen, dabei die Werte der Schibli-Gruppe beizubehalten und gemeinsam mit den Teams weiterzuentwickeln, um auch in Zukunft ein attraktiver und moderner Arbeitgeber zu sein.» Darüber hinaus habe der CEO-Wechsel keinerlei Auswirkung auf die Strategie, schreibt das Unternehmen weiter. (pd.)

Seit 2004 CEO der Schibli-Gruppe

Jan Schibli hat im Verlaufe des Jahres 2003 als Vertreter der dritten Generation von seinem Vater Hans Jörg Schibli die Geschäftsleitung der Hans K. Schibli AG übernommen und führt seit Anfang 2004 das Unternehmen als CEO der Gruppengeschäftsleitung. Seit 2011 ist er Alleininhaber des traditionsreichen Zürcher Unternehmens, das 1937 von seinem Grossonkel Hans K. Schibli gegründet wurde. In dieser Zeit entwickelte er das

Unternehmen vom reinen elektrischen Installateur hin zum Komplettanbieter in der Elektrotechnik. Die Schibli-Gruppe vereint heute Unternehmen aus den Bereichen Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Informatik/Kommunikation, Automatik und erneuerbare Energien unter einem Dach und beschäftigt an 16 Standorten in der Schweiz und Deutschland rund 550 Mitarbeitende, davon rund 100 Lernende. (pd.)

ANZEIGEN

NEIN

zur Volksinitiative
«Wohnen für alle»
am 27. September 2020



- Kloten bietet in der Region schon am meisten günstigen Wohnraum.
- Die Initiative verhindert benötigten Wohnraum durch Erneuerung und Verdichtung.
- Ohne Erneuerung der Bausubstanz kein Erreichen der Energie- und der Lärmschutzziele.
- Die Initiative führt zu einer Verzerrung von Angebot und Nachfrage.

Stadt- und Gemeinderat lehnen die Initiative ab: nicht umsetzbar, nicht finanzierbar!

Freiwillig@Kloten soll mehr Geld erhalten

Die Freiwilligen-Agentur soll professionalisiert und den aktuellen Strukturen angepasst werden. Deshalb beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat eine Erhöhung des städtischen Beitrags von 65 000 Franken auf 160 000 Franken.

Über 200 Freiwillige leisten in Kloten wertvolle Arbeit. Sie besuchen Alleinstehende, entlasten betreuende Angehörige, helfen und unterstützen Hilfesuchende oder schaffen Begegnungen in der Nachbarschaft. 6358 Stunden Freiwilligenarbeit, also Einsätze, Koordination und Vorstandsarbeit, wurden letztes Jahr geleistet. Der Gegenwert beläuft sich auf rund 257 200 Franken.

Wie der Stadtrat in seinem Antrag schreibt, habe die vom Verein Freiwillig@Kloten betriebene Freiwilligen-Agentur seit 2013 enormen Zuwachs erfahren. Der Besuchs- und Entlastungsdienst sei dazuge-

kommen, in Bezug auf die stadträtliche Strategie 2030 «Kloten verbindet Menschen, Orte, Potenziale» bestünde ein grosses Potenzial. Zusätzlich stehe das Programm «engagement lokal» kurz vor dem Start. Es strebt eine sektorübergreifende Vernetzung von Freiwilligenarbeit in Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft an.

Gross sei die Bedeutung des Vereins auch während der Coronavirus-Krise gewesen. So sei in enger Zusammenarbeit mit der Taskforce der Stadt Kloten das Angebot «Einkaufen für Risikogruppen» massiv ausgebaut worden. Die zahlreichen zusätzlichen Einkaufsaufträge seien von mehr als 100 neuen Freiwilligen ausgeführt worden, auch weil viele der bisherigen Freiwilligen aus der Ü65-Gruppe nicht eingesetzt werden durften.

Professionalisierung wird angestrebt

Aufgrund der Veränderungen und der Mehraufgaben soll die Struktur den Realitäten angepasst werden. Konkret sind ein Ausbau und eine Professionalisierung der Geschäftsstelle geplant, ebenso soll eine

Entflechtung und Entlastung des Vorstandes ermöglicht werden. Hierfür soll die Geschäftsstelle von heute 50 Stellenprozent (der Leiter der Freiwilligen-Agentur arbeitet mit einem Pensum von 60 bis 80 Prozent ehrenamtlich) auf 200 Stellenprozente aufgestockt werden. Für den Stadtrat steht die Notwendigkeit und Bedeutung des Vereins Freiwillig@Kloten ausser Frage. Es sei eine unverzichtbare Institution, schreibt er und beantragt dem Gemeinderat, den jährlichen Unterstützungsbeitrag von heute 65 000 Franken auf 160 000 Franken zu erhöhen.

Neben der Anpassung der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Kloten will der Verein zusätzlich noch nach weiteren Sponsoren suchen, Stiftungen, welche die Anliegen des Vereins mittragen, um Unterstützung anfragen, Verhandlungen über finanzielle Partnerschaften mit den Landeskirchen aufnehmen, die Werbung von Vereinsmitgliedern intensivieren und die Mitgliederbeiträge an der Generalversammlung von nächstem Jahr erhöhen. (dj.)

Mehr unter: www.freiwillig-kloten.ch

Klotener Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan
der Stadt Kloten

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag
Normalauflage (Wemf-beglaubigt): 2 688 Ex.
Grossauflage (Wemf-beglaubigt): 11 414 Ex.
(jeweils am letzten Donnerstag im Monat)

Herausgeberin: Lokalinfo AG, 8048 Zürich

Adresse: Klotener Anzeiger,
Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg,
Tel. +41 44 880 38 55,
www.kloteneranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 10 Uhr,

Agenda-Einträge: Freitag, 10 Uhr

Einsendeschluss Text: Freitag, 10 Uhr

Jahresabonnement: 94 Franken
aboservice@kloteneranzeiger.ch

Geschäftsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel. +41 44 913 53 33,
lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleiter: Andreas J. Minor,
Tel. +41 44 913 53 30, zueriberg@lokalinfo.ch

Redaktion: Daniel Jaggi (dj.),
Tel. +41 44 880 38 56,
redaktion@kloteneranzeiger.ch

Anzeigenberatung:
Susanne Hogg, Tel. +41 44 880 38 55,
susanne.hogg@kloteneranzeiger.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. +41 44 913 53 62,
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion: AZ Verlagsservice AG, Aarau

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich

Klotener Feuerwehrverein reist zum Pizol

Die diesjährige Reise des
Feuerwehrvereins Kloten
führt die 34 Teilnehmer
auf den Pizol.

Frühmorgens bestieg die Gruppe bei Max Eberhard den Reisedar, der zur Kaffeepause auf der Hultegg fuhr. Danach ging die Reise durchs schöne Toggenburg. Bei herrlichem Sonnenschein und ziemlich heissen Temperaturen liessen die Teilnehmer die wohlbekannte Landschaft an sich vorüberziehen.

Dabei entpuppte sich Hans-Peter Hediger als wahrhafter Kenner der vorbeiziehenden Bergwelt. Jeden noch so kleinen Hügel wusste er mit Namen. Die Landschaften wurden bei einigen Teilnehmern verbunden mit Erlebnissen aus der Militärzeit. Dass das Navi nicht immer recht hatte, wurde der Gruppe bewusst, als der Car die falsche Talstation der Pizolbahn anfahren wollte. Mit Hilfe der Ortskundigkeit von Tourleiter Dani Sudan erreichten die Klotener schliesslich über einen Fahrradweg doch noch die richtige Station der Gondelbahn zum Pizol.

Dann hiess es, Covid-Maske auf, und es ging mit der Gondelbahn bis zur Mittelstation und alsdann weiter mit dem Sessellift zum Tagesziel, dem Pizol-Laufböden auf 2226 Metern über Meer.

Zvierihalt im «Alpenrösl»

Der Höhenunterschied machte sich insofern bemerkbar, als dass die Temperatur merklich um 10 Grad abkühlte und Pullover, sofern vorhan-



Konnten das Bergpanorama bestaunen: Mitglieder des Feuerwehrvereins auf dem Laufböden.

Fotos: zvg.

den, ausgepackt wurden. Nach einem reichlichen Mittagessen und einer kleinen Rundwanderung für die einen und einem Schwatz auf der Terrasse für die anderen, fuhren die Unterländer wieder zurück ins Tal. Dort wartete Chauffeur Dirk, um die Gruppe wieder nach Kloten mitzunehmen. Wie jedes Jahr wurde dann noch ein kleiner Zvierihalt eingeschaltet, der ins «Alperösli», in eine schöne Gartenbeiz, führte. Danach ging es direkt nach Kloten zurück mit der Gewissheit, dass dies wieder einmal ein lohnender und schöner Vereinsausflug gewesen war. (e.)



Auch für einen ausgiebigen Schwatz blieb genügend Zeit.

ANZEIGEN

Audisana Hörberatung präsentiert Phonak Hörgeräte WELTNEUHEIT!

Sonova lanciert sein weltweit neustes Phonak Hörgerät «Paradise». Das paradiesische Klangwunder passe sich automatisch auf die Aktivitäten des Trägers an und sei ausgestattet mit Bewegungssensor, sowie verbindbar mit Sprachassistenten wie Siri®, Google Assistant™ oder Amazon Alexa®. Reservieren und sichern Sie sich jetzt Ihren persönlichen Termin für ein kostenloses Probetragen und einen gratis Hörtest.

Jetzt Termin reservieren für gratis Hörtest und Hörgeräte vorbestellen!



Best
Preis
Garantie!

Audisana Hörberatung

Welchogasse 4
8050 Zürich-Oerlikon
Telefon 044 830 50 00

Audisana Hörberatung

Bahnhofstrasse 34
8304 Wallisellen
Telefon 044 830 55 00

www.audisana.ch



Jetzt Termin vereinbaren! MO bis FR von 08:30 - 12:15 und 13:15 - 17:30 Uhr

Informationen unter
www.audisana.ch

PHONAK

Unabhängiges
Kompetenz Center

audisana
Hörberatung

LESERBRIEFE

Fortsetzung von Seite 2

ziert (unter 90 dB) und erst ab 17 Uhr wird die reguläre Lautstärke von maximal 93 dB erreicht. Es wird zudem bewusst darauf geachtet, aktiv und deutlich auf die Veranstaltung hinzuweisen. Insbesondere auch vor Ort, beim Eingang des Freibades selbst. Es gibt nun nur noch einmal (am Samstag, 12. September) eine Dayparty.

Erfahrungsgemäss gibt es ruhige Stunden, um zu entspannen, und es gibt sehr belebte und somit auch lautere Zeiten. Der 8. August war ein Spitzentag dieses Jahres. An solchen Tagen kann es auch kurzfristig unordentlich sein, in solchen Situationen können Sie jeweils auch gerne den Bademeister darauf aufmerksam machen.

Wir möchten unser Bestes geben und damit wir uns auch laufend verbessern können, können Sie sich jeweils auch beim Personal vom Schluefweg melden. Nach wie vor wird am Eingang und im Schwimmbecken mit einem Zählsystem darauf geachtet, dass die Abstandsregeln besser eingehalten werden können.

Stadt Kloten und Schluefweg Gastro

Wir brauchen in Kloten dringend Alterswohnungen

Toll, wie sich alle Parteien um unseren Wohnungsbedarf kümmern. Nur die wahre Notlage unserer Stadt kommt nicht zu Wort. Die rechte Seite möchte immer noch mehr neue Wohnhäuser, die sich im höheren Preissegment bewegen, die linke Seite will günstige Familienwohnungen erhalten. Aber schauen wir mit offenen Augen unsere Stadtplanung an, so sieht man doch heute schon, dass

vorwiegend Neuwohnungen leer stehend, obwohl Hunderte von Wohnungen erst am Entstehen sind.

Weiter stehen bereits jetzt schon diverse Ladenlokale leer, und dies ohne die bereits neu geplanten. Das gleiche Bild haben wir bei den Büroflächen, wo keine neuen Mieter zu finden sind. Ebenfalls sind wir mit leeren Hotelbetten überfordert und trotzdem ist im Zentrum von Kloten, ein weiteres Gross-Hotel geplant.

Ich frag mich, wer kann hinter dieser Planung stehen, ohne daran zu denken, dass eine Immobilienblase droht? Was wir dringend in unserer Stadt brauchen, sind Alterswohnungen, denn auch in Kloten hat es immer mehr ältere Leute, die nicht unbedingt mit 70 Jahren schon ins Altersheim möchten. Ich hoffe fest, dass unsere zuständige Stadträtin das Problem endlich mal ins Parlament bringt, und bin überzeugt, dass es im Gemeinderat, ob links oder auf der rechten Seite, Befürworter findet.

Marcel Sidler, Kloten

Nein zur Initiative «Wohnen für alle»

Am 27. September befindet das Volk über die SP-Initiative «Wohnen für alle». Die Initiative verlangt, dass bis 2040 der Anteil von gemeinnützigem Mietwohnungsbau in Kloten mindestens 25 Prozent beträgt. Heute beträgt der Anteil von Genossenschaftswohnungen in Kloten knapp 9 Prozent und liegt damit gut im Durchschnitt. Die Initianten versprechen sich von dieser neuen Bestimmung, dass es in Kloten so genügend «günstigen» Wohnraum geben wird. Die Initianten gehen bei ihrer Argumentation und ihren Abklärungen leider von völlig falschen Voraussetzungen aus – einmal mehr stellt die Stadt Kloten nämlich ein Sonderfall dar.

• Die Stadt Kloten verfügt bereits

heute über einen der grössten Anteile an «günstigem» Wohnraum im Kanton Zürich.

• Der angestrebte Anteil von 25 Prozent ist stark überhöht und könnte auch bei Annahme der Initiative bei weitem nicht erreicht werden, weil dafür die rechtlichen Mittel schlicht fehlen.

• Das Problem in Kloten besteht darin, dass es ganz einfach zu wenig Wohnungen gibt – das schlägt sich im hohen Preis nieder.

• Um mehr Wohnungen zu schaffen, muss, wie in den letzten Jahren, investiert und nachverdichtet werden. Dies wird nur geschehen, wenn die Eigentümer und Investoren auch noch Geld verdienen dürfen.

• Mit der genossenschaftlich vorgeschriebenen Kostenmiete kann aber niemand Geld verdienen, weshalb das Gegenteil passieren wird: Die Investitionen werden auf sich warten lassen, und die bestehenden Wohnungen werden noch teurer werden.

Die SP hätte gut daran getan, nicht einfach eine Initiative aus der Stadt Zürich abzuschreiben, sondern sich intensiver mit den Gegebenheiten der Stadt Kloten auseinanderzusetzen. Damit hätte ein für die Entwicklung von Kloten gefährlicher «Rohrkrepierer» verhindert werden können. Aus diesem Grund werde ich ein überzeugtes Nein in die Urne legen.

Max Eberhard,

Präsident Gewerbeverein Kloten

Zur Abstimmung über die Gemeindeordnung der Stadt Kloten

Inmitten des «Marathons» des Wahl- und Abstimmungssonntages vom 27. September mit 15 Möglichkeiten der demokratischen Mitbestimmung «läuft» auch die Abstimmung über die neue Gemeindeordnung von Kloten.

Die Gemeindeordnung ist die «Verfassung» der Stadt Kloten, in welcher unter anderem die Organisation und die Kompetenzen geregelt ist. Diese musste im Rahmen des übergeordneten kantonalen Gemeindegesetzes einer Revision unterzogen werden und wird künftig in einem neuen Kleid daherkommen. Die wichtigsten Punkte aus der Gemeindeordnung, die geändert respektive weiterhin Bestand haben werden, sind:

• Im Bereich der «Politischen Rechte der Stimmberechtigten» sollen Sie als Wählerin und Wähler auch weiterhin die Möglichkeit haben, sämtlich interessierte Kandidierende in die kommunale Sozialkommission und Bürgerrechtskommission wählen zu können. Wir müssen auch in Zukunft schauen, dass wir das Know-how und die Mitbestimmung von Klotenerinnen und Klotener nicht in Fachgremien auslagern. Dieses Verantwortungsbewusstsein und die Einsatzfreude von Bürgern von Kloten soll nicht von Fachgremien, welche lediglich durch den Stadtrat gewählt werden, übernommen werden.

• Im Bereich des Gemeinderates soll die Zahl der aktuell 32 Parlamentarierinnen und Parlamentarier nicht erhöht werden. Mit der bestehenden Anzahl Ratsmitglieder kann der Parlamentsbetrieb effektiv und gut bewältigt werden. Nur weil Kloten als Stadt und mit ihr die Einwohnerzahl wächst, ändern sich die Aufgaben nicht, einzig die Kernzahlen in Budget, Rechnung und Geschäften werden einfach grösser.

• Weiter soll in diesem Bereich die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) als eine Kommission zusammen bestehen bleiben. So werden Schnittstellenproblematiken vermieden, welche bei einer Aufteilung in zwei Kommissionen, eine Geschäftsprüfungskommission (GPK) und eine Rechnungsprü-

funktionkommission (RPK), auftauchen würden. Ebenso können in einer verbundenen Kommission alle Fraktionen – auch solche mit wenigen Sitzen im Rat – mitarbeiten. Dies wäre mit einer Aufteilung in zwei Kommissionen nicht mehr möglich. Die Darstellung der adäquaten Fraktionsstärke würde unmöglich und somit kleinere Fraktionen schwächen.

• Im Bereich der Verwaltungsbehörden soll die Schulpflege von heute zehn auf sechs Mitglieder reduziert werden. Operative Leitungsaufgaben, wie die Mitarbeiterbeurteilungen mit Beurteilungsbesuchen und -gesprächen, werden künftig nur noch von den Schulleitungen übernommen. Die Schulpflege kann somit auch mit sechs Mitgliedern ihre Aufgaben im strategischen Bereich vollumfänglich erfüllen.

• Neu soll ausserdem in diesem Bereich die Einsetzung der bestehenden Energiekommission mit mindestens einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen durch die entsprechende Anpassung in der Gemeindeordnung rechtlich legitimiert werden, damit auch die Volksvertretung die Massnahmen und Ziele erarbeiten kann, direkten Einfluss nehmen kann und damit in den Entscheidungsprozess des Stadtrates involviert wird.

Der Gemeinderat hat in der Schlussabstimmung an der Sitzung vom November 2019 mit einer soliden Zweidrittelmehrheit der Genehmigung der Gemeindeordnung inklusive der obigen Beispiele und weiteren Anpassungen zugestimmt.

Ich freue mich, wenn Sie – wie der Gemeinderat auch – mit Ja für die revidierte, schlanke und effektive Gemeindeordnung stimmen.

Peter Nabholz,
Gemeinderat FDP Kloten

Leserbriefe bitte an folgende Adresse senden: redaktion@kloteneranzeiger.ch

ANZEIGEN

TRAUER



Unwichtig:
Wolken, Blumen, Stunden des Glücks zählen zu wollen –
Wolken ziehen weiter, Blumen verblassen,
Stunden des Glücks vergehen.
Wichtig aber sie überhaupt zu sehen,
zu erkennen, zu genießen,
sie in den Gedanken zu bewahren!
Margot Bickel

Mäge erkundete auf zahlreichen Wanderungen seine geliebte Natur und bei einem guten Glas Wein führte er gerne tiefsinnige Gespräche. Kurz vor seinem 77. Geburtstag ist unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater und guter Freund unerwartet verstorben.

Max Grimm

20. Juli 1943 – 15. Juli 2020

Wir danken für alles, was du uns in deinem Leben geschenkt hast.

Andrea Grava-Grimm und Daniel Fischer
mit Samara und Florin
Sandra Stöckli-Grimm
Pascale und Selami Hajdari-Stöckli mit Yara
Remo Stöckli
Sibylle Grimm Nafzger und Adrian Nafzger
mit Andrina und Severin
Isabelle Schmidt
Thomas Schmidt mit Enola
Robert, Heinrich und Hanna Schmid

Eine kleine Gedenkfeier beginnt am 10. September um 10.30 Uhr in der Kapelle der katholischen Kirche Kloten. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis statt. Es werden keine Leidzirkulare verschickt.

Im Sinne des Verstorbenen gedenke man dem Andelfinger Naturschutzverein, 8450 Andelfingen,
Spendenkonto: 84-9208-7, IBAN: CH18 0900 0000 8400 9208 7.



- Totalprothesen
- Teilprothesen
- Reparaturen
- Unterfütterungen

RAYMOND DUBS
dipl. Zahnprothetiker
Marktgasse 16, 8302 Kloten
Tel. 044 440 55 44



EINZIGARTIGE URNEN 044 301 06 00

grabsteine
honauer
kloten

Bildhauer-Atelier für Stein – Holz – Bronze

Dorfstr. 46, Kloten, Tel. 044 813 70 75
www.grabmalkunst-honauer.ch

GVG, Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal

Einladung zur 107. Delegiertenversammlung

Mittwoch, 23. September 2020

Versammlungsort: Breitisaal, Seebnerstrasse 21, 8185 Winkel
Zeit: 17.00 Uhr

Traktanden

1. Wahl Protokollführer/Stimmenzähler
2. Rückblick auf die vergangenen Monate
3. Jahresrechnung 2019 mit Kostenverteiler und Optionszuteilungsplan: Genehmigung **Antrag 1**
4. Genehmigung Geschäftsbericht 2019 **Antrag 2**
5. RPK der GVG, Amtsdauer bis 2022, Ersatzwahl für den zurücktretenden Roman Pfister, als Vertreter der GOG in der RPK GVG wird Herr Daniel Savary, Greifensee, vorgeschlagen **Antrag 3**
6. Budget 2021 **Antrag 4**
7. Aufnahme Neerach: Festlegen der Aufnahmebedingungen Aufnahme der Gemeinde Neerach **Antrag 5**
8. Totalrevision Statuten/Mitgliedschaft Neerach: Verabschiedung zuhanden Urnenabstimmung **Antrag 6**
9. Antrag Genehmigung Transitvertrag mit Wasserversorgung Tobelhof-Gockhausen-Geeren (WVTGG) **Antrag 7**
10. Verschiedenes
 - 10.1 Information Projekte GVG
 - 10.2 Termin nächste DV

Bitte befolgen Sie die Corona-Schutzmassnahmen.

Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal GVG

www.gruppenwasser-gvg.ch
info@gruppenwasser-gvg.ch

Diabetes - was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetes schweiz
Information, Beratung, Prävention.

www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7





NEUER CITROËN C3

MIT 97 AUSSENDESIGN-KOMBINATIONEN



7 Aussenfarben und 4 Dachfarben
3 Dachdekore und 4 Farbakzent-Pakete
Advanced-Comfort-Sitze
12 Fahrassistenzsysteme

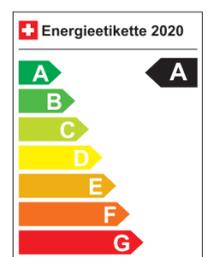
Ab
CHF 129.-
pro Monat*

BUNTER IST DAS LEBEN SCHÖNER.

INSPIRED
BY YOU

* Leasingbeispiel: NEW CITROËN C3 PureTech 83 S&S Feel, Verbrauch gesamt 6,1l/100km; CO₂-Emission 139g/km; Treibstoffverbrauchskategorie A; Katalogpreis CHF 16'990.-, Cash-Prämie CHF 2500.-, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt: CHF 14'490.-, CHF 3623.- Sonderzahlung, Leasingrate CHF 129.- pro Monat inkl. MwSt., Rücknahmewert CHF 6030.-, effektiver Jahreszins 2,99%, Leasingdauer 49 Monate, Kilometerleistung 10'000 km/Jahr. Angebot gültig für den Kauf zwischen dem 1.9.-30.9.2020. Angebote gültig für Privatkunden, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Empf. VP inkl. MwSt. Abgebildetes Modell: NEW CITROËN C3 BlueHDi 100 S&S SHINE, Verbrauch gesamt 5,1l/100km; Benzäquivalent 5,8l/100km; CO₂-Emission 133g/km; Treibstoffverbrauchskategorie A, mit Sonderausstattung: CHF 25'100.-. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten.

citroen.ch



EHC Kloten mit guten Testauftritten

Ein Sieg und zwei Niederlagen sind die Bilanz des EHC Kloten bei drei weiteren Vorbereitungspartien. Das Team von Per Hanberg scheint dennoch recht gut in Form zu sein.

Walter J. Scheibli

Den Beginn machte ein intensives Trainingslager im Wallis. Und eine Testpartie beim Ligakonkurrenten EHC Visp. In der Litterna-Halle siegen die Zürcher Unterländer gleich mit 4:0 (Torschützen: Steiner, Spiller, Marchon und Markun). Drei EHC-Tore fielen erst im letzten Drittel, die Kondition scheint zu stimmen. Einen starken Auftritt hatte Luis Janett im Tor. Die Nr. 2 feierte im Wallis einen Shutout und bot eine starke Leistung.

Kloten am Lehner Cup

Am vergangenen Wochenende standen beim sogenannten Lehner Cup in Sursee zwei weitere Spiele auf dem Programm. Den Auftakt machte die Partie gegen Ambri Piotta, den alten Rivalen aus NLA-Zeiten. Die Tessiner führten bis zur 38. Minute mit 3:0, doch der EHC Kloten zeigte Moral und konnte dank der Treffer von Obrist, Faillie und Spiller zum 3:3 ausgleichen.

In der Verlängerung setzte sich dann aber Ambri Piotta durch. Es folgte noch der Auftritt gegen die Rapperswil-Jona Lakers, der mit einer 2:4-Niederlage endete. Faillie und Markun sorgten mit ihren Treffern dafür, dass die Zürcher Unterländer bis kurz vor Schluss auf eine Wende hoffen durften. Dann aber trafen die St.Galler dank Lhotak in das leere EHC-Tor zum finalen 4:2.

Rapperswil, der «Kloten-Schreck»

Rapperswil-Jona, einst eher ein «Lieblingsgegner» des EHC, wird immer mehr zu einem «Kloten-Schreck». 2018 stiegen die Zürcher Unterländer in der Ligaqualifikation gegen Rappi ab, danach verlor man auch im Cup.

Eine Niederlage beim Lehner Cup in Sursee kann man dagegen eher locker verkraften. Auch gegen die Rapperswil-Jona Lakers machte Nachwuchskeeper Luis Janett wieder eine gute Figur. Cheftrainer Hanberg konnte mit den Leistungen seines Teams weitgehend zufrieden sein.

Als nächster Testgegner folgt am Freitag, 4. September, der Auftritt in der Kleinholzhalle in Olten (das Spiel beginnt um 19.30 Uhr). Die Solothurner gelten auch in der kommenden Saison als Aufstiegsanwärter.

Klotener Leichtathleten wieder erfolgreich

Drei Medaillen hat es am Kantonalfinal für die Klotener Leichtathleten gegeben. Dank ihrem Sieg kann Christa Temeng nun am Schweizer Final teilnehmen.

Kurt Altorfer

Am Sonntag fand in Zürich der Kantonalfinal des Swiss Athletics Sprint statt. Für die besten drei gab es Medaillen und für die 6 Besten Diplome. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren für diesen Kantonalfinal der 7- bis 15-Jährigen startberechtigt. Die Jüngsten starteten über 50 Meter. In der Kategorie M7 schaffte es Henrik Schilling in 9,69 Sekunden im Final auf den 4. Rang. Bei den M8 wurde Lion Neidhart in 9,21 Sekunden 6., nachdem er im Halbfinal 9,17 Sekunden erreicht hatte. Bei den M12, die über 60 Meter starteten, war es Adonis Kroko der sich mit 8,81 Sekunden im Halbfinal für den Final qualifizierte und dort einen 4. Rang mit 8,89 Sekunden und damit ein begehrtes Diplom gewann.

Peace Quartu gewinnt Gold

Bei den Mädchen W9 war es Peace Quartu, die den Final über 50 Meter



Hat sich nun für den Schweizer Final in Interlaken qualifiziert: Christa Temeng (l.) bei ihrem Sprint über 60 Meter in 8,12 Sekunden. Fotos: zvg.



Sieg für Peace Quartu.



Sarah Gläser wurde Dritte.

und somit Gold gewann in 8,04 Sekunden, während Linnea Koller in 8,36 Sekunden einen 4. Rang eroberte. Einen 6. Rang gab es für Martina Barattini bei den W10 in 9,73 Sekunden, die über 60 Meter liefen. Pech hatte dagegen Sarah Gläser, die im Final dritte in 9,04 Sekunden wurde, nachdem sie im Halbfinal mit 8,86 Sekunden die beste Zeit dieser Kategorie erreicht hatte.

Gespannt war man auf das Abschneiden von Christa Temeng bei den W13, nachdem sie vor Wochen-

frist an den Kantonalen bei fünf Starts auch fünf Goldmedaillen gewonnen hatte. Auch an diesem Final feierte sie einen überlegenen Sieg in 8,12 Sekunden, nachdem sie bereits im Vorlauf und im Halbfinal je 8,17 Sekunden erreicht hatte. Mit diesem Resultat hat sie sich nun für den Schweizer Final vom 19. September in Interlaken qualifiziert, wo jeweils nur die besten zwei der Kategorien M/W 10 bis M/W 15 teilnehmen können. Bei den W14 über 80 Meter verpassten Levia Schaden

mit 11,17 Sekunden und Lara Offor mit 11,18 Sekunden nach guten Vorläufen im Halbfinal den Finaleinzug.

Bereits am nächsten Wochenende sind dann wieder die grösseren Leichtathleten der Kategorie U18 und älter an den Kantonalen in Thalwil im Einsatz. Hoffen wir, dass wir auch dort über gute Resultate berichten dürfen.

Mehr unter: www.la.kloten.ch.
Resultate: www.swiss-athletics-sprint.ch

Die EHC-Zukunft gemeinsam beschreiten

Der EHC Kloten Verein ist sportlich und finanziell gut aufgestellt. Diese Erkenntnis gewannen die Mitglieder an der 86. Generalversammlung. Neu ist, dass der Klub als Einheit auftritt. «Wir sind Chloote», lautet das Credo.

Hakan Aki

Dass der EHC Kloten eine Familie ist, zeigte sich an der 86. Generalversammlung. Diese fand am Freitag statt. Der gesamte Vorstand geht in eine zweite Amtszeit, einstimmig, wie die 30 stimmberechtigten Mitglieder beschlossen. Der Vorstand um Präsident Victor Stancescu blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Dabei gehört auch die Differenzierung nach Sport AG und Verein der Vergangenheit an. «Wenn wir unsere Ziele erreichen wollen, geht das nur als grosses Ganzes», betont CEO Pascal Signer. «Das war der Grund, warum wir vor eineinhalb Jahren das Projekt «Simu» starteten. Die zwei Organisationen aus Aktiengesellschaft und Verein sind Geschichte.



Präsident Victor Stancescu an der GV des EHC Kloten Verein, die wegen der Corona-Krise draussen stattfand. Foto: Hakan Aki

Jetzt sitzen wir operativ alle in einem Boot», erläutert Signer die Umstrukturierung des Vereins. Dabei gehe es darum, den Nachwuchs an die Profimannschaft heranzuführen. «Wir konnten fünf Nachwuchsspieler in die erste Mannschaft integrieren», sagt der Geschäftsführer. Zahlreiche NHL-Nationalmannschafts- und National-League-Spieler durchliefen die

Talentschmiede des EHC Kloten. Das zeige, auf welchem hohem Niveau sich die Nachwuchsarbeit in der Flughafenstadt befinde, betont Signer, und das solle auch so bleiben. Seinen Worten zufolge soll der EHC Kloten Ausbildungs- und Sprungbrettclub bleiben: «Dies auch, wenn wir den Sprung zurück in die National League schaffen», stellt er klar. Und Nachwuchsleiter Patrick Bärtschi unterstreicht: «Die Entwicklung der Spieler steht weiterhin im Zentrum.» Nach dem coronabedingten Saisonabbruch sei man mithilfe von Online-Trainings in die Vorbereitung gestartet. Als Folge der Neustrukturierung sollen die Young Flyers einen Koordinator erhalten, der mit den Sportchefs der Organisation kooperiert.

Positiver Blick in die Zukunft

Wie Präsident Victor Stancescu weiter ausführt, könne der Verein auf die Unterstützung der Sponsoren zählen. «Einzig das Glattzentrum ist als Sponsor ausgestiegen», erklärt der Präsident auf Nachfrage. Auch das zweite Eisfeld kam zur Sprache. Die überdachte Halle soll nach den Worten von Vizepräsident Peter Lüthi für die Öffentlichkeit zugänglich sein. «Somit entsteht ein Mehrwert für den

Spitzen- und für den Breitensport», führt Lüthi aus. Sportlich wie auch finanziell blickt der EHC Kloten positiv in die Zukunft. Mit über 15 000 Franken fällt der Jahresgewinn denn auch positiv aus. Dies trotz der Coronapandemie. In Sachen Entschuldung macht der Verein einen Schritt vorwärts. «Der Plan ist, dass wir einen Teil der Darlehen der Stadt und der Aktiengesellschaft zurückzahlen wollen», sagt Stancescu. Der Umfang sei aber vom weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie abhängig. Die Darlehen wären 2021 fällig. Aufgrund der Corona-Situation einigten sich die Parteien darauf, die Fälligkeit gegebenenfalls zu verlängern, wie Stancescu weiter sagt.

Der Verstorbenen gedacht

Zum Abschluss der 86. Generalversammlung ehrte der Vorstand die Ehrenmitglieder. Vorstandsmitglied Gabriel Weber gedachte Kurt Wipf, der im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Weber erinnert sich: «Nach einer Trainerentlassung übernahm Kurt das Amt. Nicht allein als Übungsleiter, der mit seinem Verein den Ligarhalt schaffte, machte sich Kurt unsterblich.» Der Gründer der «Redliner», Hans Siegrist, ist mit 85 Jahren gestorben.

ANZEIGEN

<p>OTTO'S</p> <p>Fanta oder Sprite Orange, Lemon oder Sprite</p> <p>12.45 Preis-Hit</p> <p>je 24 x 33 cl</p> <p>12.95 Preis-Hit</p> <p>24 x 25 cl</p> <p>9.95 Konkurrenzvergleich 14.50</p> <p>je 900 ml</p>	<p>Sagres Bier</p> <p>Shampoo</p> <p>9.95 Konkurrenzvergleich 14.50</p> <p>je 900 ml</p>	<p>Head & Shoulders</p> <p>Shampoo</p> <p>9.95 Konkurrenzvergleich 14.50</p> <p>je 900 ml</p>	<p>Ovomaltine</p> <p>Crisp Muesli, 2 x 500 g oder Crunchy Cream, 660 g</p> <p>5.50 statt 7.50</p> <p>9.95 Konkurrenzvergleich 11.50</p> <p>2 x 500 g</p>	<p>Monini</p> <p>Olivöl Extra Vergine</p> <p>15.90 Preis-Hit</p> <p>2 Liter</p>	<p>Unterhemd</p> <p>Gr. S-2XL, div. Farben</p> <p>5.90 Preis-Hit</p>
--	--	---	---	---	--

Besuchen Sie uns in Kloten Schaffhauserstrasse 146.

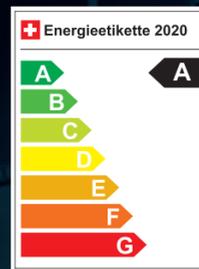
ottos.ch

NEW LEXUS

UX

HYBRID

Kompakt, agil und effizient. Der neue Lexus UX mit neuester Vollhybrid-Technologie und kompletter Serienausstattung ist ihr verlässlicher Begleiter in allen Lebenslagen.



0.30%

CELEBRATION LEASING

 **LEXUS**
EXPERIENCE AMAZING

Abgebildetes Modell: Lexus UX 250h AWD F SPORT ab CHF 54 500.- (Verbr.: 6,1l/100km, CO₂: 137 g/km, Env.-Eff. A, Zielwert CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 115 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP. Leasingbeispiel: UX 250h FWD ECO, CHF 37 300.-, Leasingrate CHF 285.70 monatlich, Sonderzahlung 27% vom Nettopreis, 24 Monate, 10 000 km/Jahr. Eff. Jahreszins: 0.30%, 0.30% Leasing gültig für Vertragsabschlüsse bis 31. Oktober 2020, bzw. Widerruf. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zur Überschuldung des Konsumenten führt. Leasinggeber ist die MultiLease AG. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat ist auch das Reservoir für neue Exekutivmitglieder

Ich gebe es zu, dass ich in meiner letzten Kolumne im Februar euphorisch über die finanzielle Lage der Stadt Kloten geschrieben habe. Seither hat sich die Situation dramatisch geändert. Bezahlt wir bis jetzt noch satte Beiträge in den kantonalen Finanzausgleich, werden wir bald vielleicht schon Beiträge von anderen Gemeinden erhalten. Die Corona-Krise trifft Kloten noch härter als das Swissair-Grounding 2001.

Auch wenn jetzt die Steuereinnahmen, hoffentlich nur vorübergehend, massiv einbrechen, dürfen wir nicht in blinde Sparwut ausbrechen. Die anstehenden Investitionen dürfen nicht aufgeschoben werden. Es ist auch notwendig, dass die Ausgaben, welche für ein lebenswertes Kloten wichtig sind, weiterhin getätigt werden. Dazu gehören die gut ausgebauten Freizeit- und Sportinfrastruktur, die Vereinsbeiträge und die Investitionen in die Aufwertung des öffentlichen Raumes.

Zudem müssen verstärkt Anstrengungen unternommen werden, um mehr bezahlbaren Wohnraum für alle zu erhalten und zu erstellen. Auch



«Der Nachfolger von Priska Seiler Graf muss sofort im Stadtrat loslegen können.»

dies kostet Geld. Wir müssen aber diesen finanzpolitischen «Hosenlumpf» schaffen, damit sich Kloten weiter positiv entwickelt.

Ich bin aber überzeugt, dass Kloten gestärkt aus der Krise kommen wird. Dazu wird auch das stabile Klima in der Politik beitragen. Bei allen Meinungsverschiedenheiten haben

wir eine faire Debatten- und Streitkultur. Ein wichtiger Grund dafür ist auch, dass alle massgebenden politischen Kräfte im Stadtrat eingebunden sind. Dies muss auch nach dem Rücktritt von Priska Seiler Graf der Fall sein. Es ist wichtig, dass sich eine starke SP in der Exekutive einbringt. Um sich im Stadtrat konstruktiv betätigen zu können, ist eine «Lehrzeit» im Gemeinderat eigentlich unerlässlich, das hat sich über Jahrzehnte bewährt.

Das letzte Mal als 1994 jemand ohne politische «Lehrzeit» im Gemeinderat in den Stadtrat gewählt wurde, scheiterte dieses Experiment. Nach der überraschenden Wahl folgte zwei Jahre später der vorzeitige Rücktritt. In der heutigen Krisenzeit haben wir keinen Raum für solche Experimente. Der Nachfolger von Priska Seiler Graf muss sofort im Stadtrat loslegen können. Darum ist es unerlässlich, dass man das lokale politische Geschehen, die Abläufe und Gepflogenheiten kennt. Zudem ist es auch notwendig, dass jeder Stadtrat im Gemeinderat eine «Hausmacht», also eine Fraktion im Rük-

cken hat. Nur so funktioniert eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Exekutive und Legislative. Unser Stadtpräsident hat es an der Juni-Gemeinderatssitzung anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums auf den Punkt gebracht: «Das Parlament ist auch das Reservoir für neue Exekutivmitglieder. Da kann man sich bewähren, üben und sich für höhere Aufgaben empfehlen.»

Es ist wohl kein Zufall, dass wir uns in Kloten noch nie über fehlende Kandidatinnen oder Kandidaten beklagen mussten. Und für mich noch viel wichtiger, die gewählten Persönlichkeiten haben sich immer bewährt und haben sich auch immer sehr gut ins Kollegium integriert.»

Dazu gibt es eigentlich nichts zu ergänzen.

Christoph Fischbach,
SP-Fraktionspräsident
und Stadtratskandidat

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» schreiben Klotener Gemeinderäte wöchentlich einen Beitrag. Alle im Parlament vertretenen Parteien bekommen hierzu regelmässig Gelegenheit.

Gemeinderatssitzung von nächstem Dienstag ist abgesagt

Die für den Dienstag, 1. September, geplante Sitzung des Gemeinderates findet nicht statt. Wie die Ratssekretärin mitteilt, hat die Ratsleitung beschlossen, sie nicht durchzuführen. Klar ist inzwischen aber auch, dass die Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 6. Oktober, aber definitiv stattfinden wird. Bereits bekannte Traktanden sind:

- Interpellation von Christoph Fischbach (SP) betreffend tiefe Löhne in der Stadt Kloten inkl. Flughafen, Beantwortung;

- Interpellation von Andreas Keller (FDP) betreffend Nothilfepaket Covid-19, Begründung und Überweisung;

- Motion von Philipp Alex Gehrig (FDP) betreffend bewilligungsfreie Plakate auf Privatgrundstücken in Kloten, Begründung und Überweisung;

- Ersatzwahl ins Wahlbüro für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022. (pd.)

Sprachschule Lingua-top in Wallisellen gibt es seit 20 Jahren

Als erfolgreiche Sprachschule bereitet Lingua-top seit der Gründung vor 20 Jahren über 1450 Kursteilnehmende auf internationale Sprachprüfungen vor. An erster Stelle stehen uneinholbar die englischen Cambridge-Prüfungen, gefolgt von den Goethe- und Telc-Prüfungen, aber auch Delf/Dalf für Französisch, Salamanca für Spanisch und Celi für Italienisch. Bei der Sprachschule ist man stolz auf die Tatsache, dass 96 Prozent die Prüfung bestanden haben. Dieser Erfolg ist sicher auf verschiedene Kriterien zurückzuführen: Da sind einmal die Auswahl der Sprachlehrpersonen und zum anderen die kleinen Klassen und drittens neben dem persönlichen Engagement die Vielzahl von Probeproofungen. Dazu gehören aber auch die Förderung für die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium und der Nachhilfeunterricht insbesondere für Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Übrigens verhinderte der Lockdown die Geburtstagsfeier. Er wird aber sicher nachgeholt.

Über 70 Prozent kommen zurück

Nach wie vor besteht eine ausserordentliche Zeit und da sind sich alle Fachexperten einig, dass sich jede Frau und jeder Mann sowie jeder Schüler für die Zeit danach qualifizieren muss. Die weltweite Krise zeigt eindrücklich, wie wichtig vielfältige Sprachkenntnisse – auch in den Muttersprachen – sind. Überleben werden diejenigen, die die Chance ergreifen, sich der neuen Situation anzupassen, und zwar mit einer Weiterbildung und da ist die unbestritten wichtigste das Kennen und Interpretieren von Sprachen, sowohl für den persönlichen als vor allem auch für den beruflichen Umgang.

Wie sehr die Kursteilnehmer die Lingua-top schätzen, zeigt die Rückkehrerquote. Diese liegt bei sagenhaften 70 Prozent. (pd.)

Mehr unter: www.lingua-top.ch

Orchideen mit Herz bei Meyer Orchideen AG

Meyer Orchideen öffnet seine Türen in Wangen bei Dübendorf vom 9. bis 13. September mit einem ganz besonderen Projekt.

Während des Corona-Lockdowns durften wir von unseren Kunden viel Solidarität erfahren und auch weitergeben. Wir hatten die Ehre und Freude, die Bewohner und Mitarbeitenden von 28 Altersheimen mit Orchideen zu beschenken. Diese wurden als Aufmunterung in dieser schweren Zeit von Kunden gespendet. Wir selber hatten das grosse Glück, Bestellungen für unsere Orchideen aus der ganzen Schweiz entgegennehmen und liefern zu dürfen. Dank dieser grossen Solidarität mussten wir nur einen kleinen Teil unserer Orchideen entsorgen.

Wir sind uns bewusst, dass es Firmen, Hilfswerke und auch diverse andere Institutionen gibt, die in dieser Zeit nicht so viele Möglichkeiten hatten wie wir. Deshalb haben wir das Projekt «Herzenstage» ins Leben gerufen. Hilfsorganisationen, Alters-



Phalaenopsis Jennifer Palermo stammt aus Asien.

und Arbeitsheime und diverse Lieferanten wurden von uns angefragt, ob sie dabei sind und mit uns zusammen dankbare und unvergessliche Tage auf die Beine stellen würden.

Die Idee des Meyer-Orchideen-Teams lautet: Kreiere ein Objekt in Form eines Herzens ca. 1 mal 1 Meter und versuche, dieses so zu gestalten, dass es zu deiner Vision passt – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir sind schon jetzt sehr ge-



Lachsrosa: Phalaenopsis Salmon. Fotos: zvg.

spannt und freuen uns, welche Herzenstage wir an diesen Tagen in unserer Gärtnerei, in Form einer Galerie, ausstellen dürfen.

Informieren und helfen

Die einzelnen Aussteller stellen zugleich ihre Firma oder Organisation vor. Ein weiteres Highlight ist, dass jeder Aussteller für ein bestimmtes Projekt sammeln wird. Der Betrag geht vollumfänglich als Spende an

dieses von den Ausstellern gewählte Hilfsprojekt.

Das Herz kann zudem ersteigert werden; auch dieser Betrag geht als Spende an das entsprechende Projekt. Unsere gesamte Gärtnerei ist geöffnet. Sie können aus einem Farben- und Sortenmeer von Orchideen auslesen und erwerben. Es wird viele verschiedene Spezialorchideen geben, die extra für diese Tage kultiviert worden sind. Sie sehen den Lebenslauf einer Jungpflanze bis zur ausgewachsenen Schönheit einer Orchidee. Weitere Attraktionen: Glücksrad, Food-Truck und viele weitere verschiedene Überraschungen warten an diesen Tagen auf Sie. Kommen Sie vorbei, öffnen Sie Ihr Herz und flanieren Sie durch die Gärtnerei. Eintritt ist selbstverständlich gratis.

Geniessen Sie unsere Orchideenwelt und die Galerien der Herzen. Erleben Sie mit uns unvergessliche Herzenstage. (pd.)

Meyer Orchideen AG, Roswis 14, 8602 Wangen bei Dübendorf, Tel 044 833 24 01, E-Mail marketing@swissorchid.ch; www.swissorchid.ch

Wein und Kunst im Cave 8302 in Kloten

Art & Wine im Cave 8302 ist eine etwas andere Event-Location im Herzen Klotens. Sie ist mit Bahn und Bus auch vom Flughafen einfach zu erreichen. Parkmöglichkeiten sind in der Nähe vorhanden. Wir freuen uns, dass wir dem Cave 8302 mit Art-Painting und Fotokunst des international bekannten und Award-prämierten Künstlers Peter Mäsch einen besonderen Touch verleihen dürfen.

Bei Cave 8302 erhalten die Kunden feinste Waadtlander Bioweine, direkt vom Winzerpaar Christian und Laetitia Dutruy von Domaine la Passion zu fairen Preisen. Bei Cave 8302 kann man auch Geburtstage feiern, Märkte jeglicher Art veranstalten, Seminare durchführen, Vorträge und

Lesungen halten, Kunst und Weine geniessen, Jass-Abende planen, Generalversammlungen und Meetings abhalten. Bei Cave 8302 ist vieles möglich, auch Apéros, ein Fondueplausch oder Catering. Die Location verfügt über eine kleine Küche mit Geschirrspüler, Backofen und Bar. Ein Anruf genügt und Cave 8302 plant den Event.

Am Samstag, 5. September, findet von 9 bis 18 ein kleiner, aber feiner Flohmarkt mit Barbetrieb statt. (pd.)

Cave 8302, René Bischof und Rebecca Koch, Bahnhofstrasse 11, 8302 Kloten. Telefon: 079 354 41 53
Mail: cave8302@bluewin.ch



Besonderer Touch: Fotokunst des international bekannten und prämierten Künstlers Peter Mäsch an den Wänden des Cave 8302. Foto: zvg.

FREIWILLIG @KLOTEN

Brauchen Sie Unterstützung? Wir helfen gerne.

Freiwilligen Agentur, Kirchgasse 23, 8302 Kloten
Telefon 044 815 12 46, agentur@freiwillig-kloten.ch



Gastrotipps

RESTAURANTEMPFEHLUNGEN IN UND UM KLOTEN

Gasthof zum Bären



Alte Winterthurerstrasse 45
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 49 00
E-Mail gasthof@baeren-nuerensdorf.ch
www.baeren-nuerensdorf.ch



Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von gutbürgerlichen Gerichten sowie ungarischen und saisonalen Spezialitäten verwöhnen! Schmackhafte Themenwochen und feine Mittagsmenüs ergänzen unser Angebot.

Wir begrüßen Sie herzlich jeden Tag und im Sommer auch auf unserer Sonnenterrasse.

Wirtshaus zum WYBERG



... so richtig herzlich!

Jetzt aktuell:

Sommerküche
leichte, spannende Sommergerichte
mit Reh, Rind und Fisch

Weiterhin im Angebot

Take-away

Ein kleines feines Angebot
aus der Wybergküche.

Fertigmenüs

Diese können Sie zu Hause ganz einfach
selbst wärmen. Alles ist fixfertig
in verschiedenen Vacuumbeutel.
www.wyberg.ch/shop

Reservationen und Bestellungen unter:
044 865 49 72, www.wyberg.ch

Familie Aeschlimann-Mathiuet
Oberteufenerstrasse 1, CH-8428 Teufen ZH
www.wyberg.ch, Tel. 044 865 49 72
restaurant@wyberg.ch
Mo + Di geschlossen



JETZT AKTUELL

Die Pilzsaison
ist eröffnet

VORSCHAU

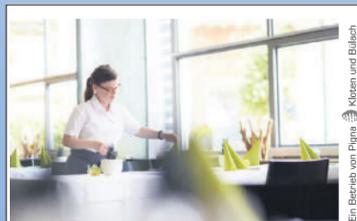
Wildspezialitäten
ab 26. September

♥-lich willkommen!

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
8.30–14 Uhr/17.30–23.30 Uhr
Samstag, ab 17.30 Uhr
Sonntag Ruhetag

Telefon 044 836 51 01 · www.frieden-bassersdorf.ch



Der feine Unterschied
zwischen Essen und Geniessen.

HANS im Glück
MÄRCHENHAFT FRISCH

Graswinkelstrasse 54, 8302 Kloten
Tel. 044 800 76 00, gasthaus@pigna.ch

#AufDieRichtigeEnergieSetzen

Integrale Lösungen
Nachhaltige Energielösungen für
e-mobility

Biogas
Unternehmen von morgen.
Holzpellets



Nachhaltigkeit soll in Ihrem Unternehmen ein wichtiger Erfolgsfaktor werden? Dann entscheiden Sie sich für die ausgezeichneten Energielösungen von Energie 360°. Als

kompetente Partnerin entwickeln wir Rundum-Lösungen und Energiepläne, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Gemeinsam. Hier und jetzt. www.energie360.ch

energie360°



AUS DEN PARTEIEN

Die SVP Kloten hat einen neuen Parteipräsidenten

Am 19. August, konnte die SVP Kloten die schon längst überfällige Generalversammlung durchführen. Rico Käser begrüßte die anwesenden Personen um 19 Uhr. Der Abend hielt einiges an Diskussionspotenzial bereit. Es wurden alle nationalen, kantonalen und kommunalen Vorlagen besprochen, plus der Vorstand neu gewählt und die Wahl des Stadtrates diskutiert. Dabei stellte Bruno Walliser, SVP-Nationalrat aus Volketswil, die nationalen Vorlagen vor.

Zuwanderung begrenzen

Bei der Begrenzungsinitiative stellt sich wieder einmal jeder gegen die SVP. Die Nettozuwanderung beträgt aktuell rund 75 000 Personen pro Jahr. Im 1. Quartal dieses Jahres gab es aus der EU eine Zuwanderung von 12 000 Personen. Es bestehen aktuell grosse Probleme im Bereich der Schule, wo nicht mehr Deutsch gesprochen wird, die Sozialsysteme sind überbelastet und die Strassen zu voll. Es kommen nicht mehr die Menschen in die Schweiz, die hier eine Wertschöpfung bringen. Viele derjenigen, die einwandern, landen früher oder später in den sozialen Auffangsystemen und das kostet alle viel zu viel Geld. Aktuell sind es 6 von 10 Personen. Auch die SVP Kloten will keine 10-Millionen-Schweiz und fällt darum grossmehrheitlich die Ja-Pa-rolle zur BGI.

Sozialsystem bereits belastet

Den Vaterschaftsurlaub gilt es abzulehnen. Hier wird versucht, Kosten

für zwei Wochen Ferien an den Steuerzahler auszulagern. Kinder bekommen ist eine persönliche und private Entscheidung. Diese Kosten dem Staat aufzubürden, ist nicht nachvollziehbar. Konzerne, die sich das leisten können, geben heute bereits einen Vaterschaftsurlaub. Die Kosten dafür werden bei einer Annahme in Zukunft von allen getragen. Zudem ist das Sozialsystem in der Schweiz gerade auch aufgrund der Corona-Krise extrem belastet. Daher lehnt auch die SVP Kloten den Vaterschaftsurlaub ab.

Die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge wird von der SVP Kloten klar unterstützt. Es gilt, den F5 Tiger aus dem Jahr 1978 und den F/A 18 aus dem Jahr 1996 mit modernen Fluggeräten zu ersetzen. Die Beschaffung braucht Zeit und es wird ja auch nicht erst in Schutzmaterial investiert, wenn die Krise da ist. Daher macht es Sinn, die Beschaffung von Flugzeugen langfristig zu planen. Die Kosten werden aus dem ordentlichen Armeebudget getragen und stellen keine Mehrbelastung dar.

Einmal Ja, einmal Nein

Die beiden kantonalen Vorlagen stellt Roman Schmid, Kantonsratspräsident (SVP, Opfikon), vor. Es geht hier eher um technische Vorlagen. Das Zusatzleistungsgesetz will die Kosten der Zusatzleistungen der AHV mehr auf den Kanton abwälzen. Bund und Kanton zahlen heute 44 Prozent, die Gemeinde 56 Prozent. Bei einem Ja würde die Gemeinde 30 Prozent be-



Tritt einen Schritt zurück: Rico Käser, bisheriger Präsident der SVP Kloten (r.), gibt an Thomas Schneider ab, bleibt aber im Vorstand. F: zvg.

zahlen, Bund und Kantone neu 70 Prozent. Damit würden die Kosten in Kloten sinken und beim Kanton steigen. Die SVP Kloten sagt zu dieser Vorlage Ja.

Das Strassengesetz verlangt, dass der Strassenfonds auch von Gemeinden benutzt werden kann. Der Umrechnungsschlüssel ist unfair und die Nutzung des Geldes nicht zweckgebunden. Profiteure sind die Städte Winterthur und Zürich mit einem grossen Strassennetz. Die SVP Kloten

sieht darin keinen Nutzen für unsere Stadt und lehnt die Vorlage ab.

Die kommunalen Vorlagen

Die SVP Kloten sagt Ja zur neuen Gemeindeordnung. Wir finden diese ausgewogen und die Kosten bleiben im Rahmen. Zudem hat man überall gute Kompromisse gefunden in der eigens dafür geschaffenen Kommission. Wir verdanken auch die Arbeit der Kommission und sagen Ja zur Gemeindeordnung. «Wohnen für al-

le» lehnt die SVP einstimmig ab. Der Bestand an genossenschaftlichen Wohnungen in Kloten liegt bei 7,8 Prozent. Das ist deutlich mehr als in den Nachbargemeinden. Zudem wollen wir keine Gefährdung der Investitionen in Kloten.

Zur Erhöhung der finanziellen Beteiligung an der Sporthalle Stighag sagt die SVP Ja. Wir sehen grossmehrheitlich den Nutzen in den zusätzlichen Investitionen. Wir anerkennen, dass es nicht ganz richtig gelaufen ist, die Kosten erst im Nachhinein offenzulegen. Trotzdem finden wir es ein gelungenes Projekt und es dient dem Volk und den Vereinen.

Bei der ZPG-Statutenänderung handelt es sich um eine rein technische Vorlage. Ähnlich wie die Umwandlung der HPS Winkel. Beide Vorlagen werden von der SVP angenommen.

Vorstand gestaltet sich neu

Aufgrund seiner neuen beruflichen Aufgabe hat Rico Käser nicht die Möglichkeit, das Amt des Präsidenten weiterhin wahrzunehmen. Er tritt darum an der GV als Präsident zurück. Neu ins Präsidentenamt gewählt wird Thomas Scheider. Carla Manhart verlässt den Vorstand nach 18 Jahren. Ihren Posten als Kassier übernimmt Rico Käser. Der Einsatz von beiden abtretenden Mitgliedern wird mit grossem Applaus und einer sehr hohen Wertschätzung gewürdigt.

Thomas Schneider,
Parteipräsident SVP

ANZEIGEN

RRG Zürich

Das Nutzfahrzeug-Zentrum für Fachleute



RENAULT
PRO+



Renault KANGOO EXPRESS
Auch als Elektrofahrzeug verfügbar



Neuer Renault TRAFIC



Neuer Renault MASTER
Auch als Elektrofahrzeug verfügbar

JUST FOR PRO

Aktionswoche vom 31.08 - 05.09.2020

Flottenrabatt bis zu 34% **4 geschenkte Winterräder**

Alles kumulierbar! Profitieren Sie jetzt!

Profitieren Sie bereits ab heute, indem Sie uns jetzt anrufen oder Ihren Termin online auf justforpro.rrgsuisse.ch anfragen.

RRG Zürich, Thurgauerstrasse 103, 8152 Glattpark (Opfikon), Tel.: 0840 774 774

Angebote gültig nur für Geschäftskunden (Flotten ohne Rahmenvereinbarung oder Volumenabkommen) in der Schweiz bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 31.08.2020 bis 05.09.2020 bei RRG Zürich. Preisbeispiel: Neuer Master Kastenwagen Twin-Turbo dCi 135 L1H1 2,8 t, 10,5 l/100 km, 276 g CO2/km, Katalogpreis Fr. 30 750.–, minus 34 % Flottenrabatt Fr. 10 455.– = Fr. 20 295.–. Ein Satz Winterkomplettäder wird beim Kauf eines Renault (Nutzfahrzeug) Neuwagens geschenkt. Alle Beträge exkl. MwSt.



RRG
Embracing your
mobility

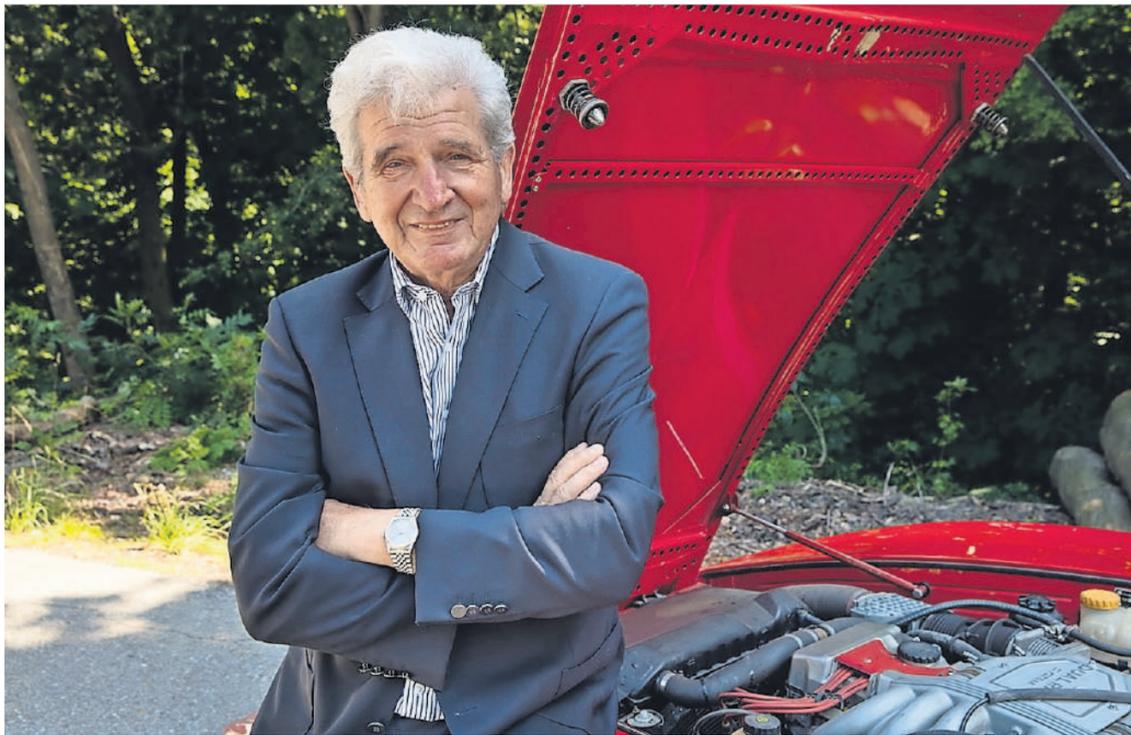
«E-Autos sind nicht klimafreundlich»

Fritz Indra ist einer der angesehensten Motorenentwickler, Honorarprofessor an der Technischen Universität Wien – und Kritiker der Elektromobilität.

Elektromobilität erlebt einen Boom, ist aber umstritten. Kritiker sind selten, denn in der Branche stehen alle irgendwie im Sold der Autoindustrie. Und diese wiederum will an die von der Politik grosszügig gefüllten Förderfründe heran. Der Ingenieur Fritz Indra ist einer der Kritiker mit internationalem Renommee. Er sagt: «Elektroautos leisten keinen Beitrag zum Umweltschutz.» Deshalb ärgert er sich über die aktuellen Förderprämien, sieht als einzige Lösung mit Zukunftspotenzial vielmehr synthetische Treibstoffe für Verbrennungsmotoren.

Indra ortet den E-Boom in wenigen Ländern. «Als China und die USA 2019 die Unterstützung von E-Autos reduzierten, gingen die Verkaufszahlen stark zurück.» Die globalen Zulassungszahlen 2019 seien verglichen mit 2018 praktisch gleich geblieben. Für den Österreicher ist klar: «Wenn man über Elektromobilität und Klima spricht, muss man global denken. Es nützt nichts, wenn lokal etwas verbessert wird, aber global kaum etwas passiert.»

Indra kritisiert den menschenunwürdigen Abbau von Kobalt und Lithium, die für die Batterien benötigt werden. «Zudem wird bei der Produktion der Batterien in Asien (schmutziger) Strom verwendet.» Er sieht im E-Auto aber vor allem keine echte Alternative zu den Verbrennern: «Es ist teurer, fährt mit einer (Füllung) weniger weit,



Der 1940 in Wien geborene Fritz Indra war u. a. bis 1985 Motorenentwickler bei Audi und anschliessend bis 2005 Voraussenwickler bei General Motors. Seine Karriere ist von Auszeichnungen begleitet. Foto: zvg.

erst recht im Winter, und ist für lange Fahrten ungeeignet.» Punkto Sicherheit setzt er ein Fragezeichen: «Ein E-Auto ist eine chemische Fabrik mit Spannungen bis zu 1000 Volt, die elektromagnetische Strahlungen abgibt und bei Unfällen explodieren kann.»

Stadttauglich

Sinnvoll sei ein E-Auto in Städten, wo es genug Ladestationen habe. Aber selbst dort sei es ein Irrglaube, umweltfreundlich unterwegs zu sein, wenn man mit Strom fahre. «Man bekommt stets einen Mix aus sauberem und schmutzigem Strom, auch wenn

man bei seinem Anbieter (sauberen) Strom bestellt und bezahlt», stellt Fritz Indra klar. Trotzdem würden E-Autos von der Politik seit Jahren als umweltfreundlich vermarktet. «Jetzt geht es darum, das Gesicht zu wahren.» Denn seit langem wird verkündet, dass das E-Auto den Durchbruch schaffen werde. «2010 hatte zum Beispiel die deutsche Regierung gesagt, 2020 würden 1 Million E-Autos auf den Strassen fahren. Es sind nun etwas über 100 000.» Die Menschen kauften nichts, das schlechter ist als das, was sie haben. «Das E-Auto zu fördern, das keinen Beitrag zum Klimaschutz

leistet, ist für global denkende Menschen unverantwortlich.»

Eine entscheidende Rolle für die aktuelle Entwicklung schreibt Indra dem Dieselskandal zu. Die deutsche Regierung habe sich betrogen gefühlt und der Industrie vorgeschrieben, welche Antriebstechnik zu entwickeln sei. Selbst bei den LKW, wo der E-Antrieb noch unsinniger sei. «Und in Zukunft soll sogar elektrisch geflogen werden.» Dass jetzt VW voll auf die E-Autos setze, sei der sichere Weg in den Ruin, weil man damit kein Geld verdienen könne. «Sie sind nicht gut genug, um im grossen Stil gekauft zu

werden.» Von Wasserstoff als alternativer Antriebsquelle hält Fritz Indra, der heute beratend tätig ist, auch nicht viel. Da gehe zu viel Energie verloren. Und Plug-in-Hybride bezeichnet er wie auch das reine E-Auto als einen Betrug an der Umwelt. Solche Fahrzeuge seien schwerer und würden wegen fehlender Steckdose oder aus Bequemlichkeit häufig nicht aufgeladen – sodass sie mehr Sprit als vergleichbare reine Verbrenner verbrauchten.

Synthetische Treibstoffe

Als Alternative erachtet Indra Verbrennungsmotoren, die mit synthetischen Treibstoffen betrieben werden. «Solche Energien nehmen bei der Produktion CO₂ aus der Luft auf. Bei der Verwendung in alten oder neuen Verbrennungsmotoren entsteht wiederum CO₂.» Insgesamt wären diese Motoren so absolut klimaneutral und gesamtheitlich viel besser als E-Antriebe. «Ich bin überzeugt», meint er abschliessend, «dass Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, die mit synthetischen Treibstoffen angetrieben werden, die Zukunft sind».

Mit Fritz Indra sprach Michael Baumann.

Corona macht erfinderisch

Ein Appenzeller Garagist hat die bruch sichere und einfach montierbare gläserne Trennwand aus Polycarbonat erfunden und vertreibt sie nun per Internet www.polycar.com. Empfehlenswert vor allem für Taxis. Für verschiedene Modelle lieferbar, Kostenpunkt Fr. 749.–. (jwi.)

Für Sie erfahren: Opel Corsa 1,2 T

Der in der Schweiz beliebte Corsa wurde nach der Übernahme von Opel durch die französische PSA-Gruppe neu ausgerichtet. Wie viel Opel steckt noch drin?

Es ist wie im Volkswagen-Konzern; Skoda und Seat profitieren vom sogenannten Modellbaukasten. Ähnlich kann der neue Corsa von PSA (Peugeot-Citroën-Opel) profitieren, soll aber eigene, eher deutsche Gene behalten. Das funktioniert ansatzweise. Neuer Peugeot 208 und Opel Corsa liegen charakterlich auseinander und zum Citroën C3 sind es fast Welten. Wie der baugleiche Peugeot ist der Opel auch als reiner Stromer erhältlich.

1,2 Turbo mit Automatik

Wir berichten vom Corsa 1,2 Turbo mit 130 PS und serienmässiger Automatik, einem typischen, gut ausgestatteten «Züri-Auto» für Laternenparker, wie es Tausende ohne Stromanschluss gibt. So ein vergleichsweise kleines, aber potentes Auto liegt mit 123 g CO₂ bereits über der Flotten-Limite (95 g/km), wie sie von der EU und der Schweiz per 2020 vorgegeben worden ist: Was überlegen sich die Politiker, wenn sie von heute auf morgen in die reine Elektromobilität einschwenken wollen?

Erfreulicherweise lassen sich die Werksangaben im Alltagsgebrauch beinahe erreichen, weil sich der französische Verbrenner unter die effizienteren Aggregate einreicht. Und lauffähig ist der Dreizylinder obendrein.



Mit 406 cm Aussenlänge ist der Corsa nicht mehr wirklich ein Kleinwagen.



Innen verströmt der Corsa weiterhin deutsche Sachlichkeit.

Fotos: zvg.

Störend ist die träge Reaktion auf Befehle wie «starten» oder «vor- und rückwärts»; dem Automatikwählhebel

fehlt es an intuitivem Feeling. Immerhin kann man über die Paddels hinter dem Lenkrad in das Schaltgeschehen



Die Automatik ist beim 130-PS-Modell serienmässig.

eingreifen. Im Vergleich zur Konkurrenz brilliert der neue Corsa nicht mit der besten Raumeffizienz in der zwei-

Steckbrief: Opel Corsa 1,2 T Automatik

- Preis ab 27 490 Franken
- Zylinder/Hubraum R3 Zyl./1199 ccm
- Leistung 130 PS/5500/min
- Drehmoment 230/1750/min
- Antrieb vorne, AT8
- 0 bis 100 km/h 8,7 sec.
- V/max 208 km/h
- Verbrauch Gesamt 5,4 l/100 km
- Verbrauch im Test 5,9 l/100 km
- CO₂-Ausstoss 5,9 l/100 km
- Länge/Breite/Höhe 406×177×144 cm
- Leergewicht 1158 kg
- Kofferraum 309–1009 l
- Tankinhalt 309–1009 l

+ Ausstattung, Verbrauch, Handling –Platz hinten, Bedienungsreaktionen

Aufgefallen:

Im Corsa fahren vorwiegend Frauen

ten Reihe und im Kofferraum. Meriten sind die Handlichkeit und Dynamik sowie die bequemen Sitze. Schön die verschiebbare Armlehne vorne mittig.

Ein klassisches Durchschnittsauto eben, welches sich über vernünftige Preise zu Recht eine starke Position im Markt erobert hat und behalten kann, weil es sich zur internen Konkurrenz von Peugeot und Citroën differenziert und im Design stimmig ausgefallen ist. (jwi.)

GEWERBE & NEWS

«Das Virus schlug ein wie ein Meteorit»

Während und nach der Corona-Krise bangen viele KMU um ihre Existenz und sind auf externe Hilfe angewiesen. Gewerbeverbände und -vereine wirkten auf allen Stufen als wichtige Anlaufstellen für Informationen, Unterstützung und Orientierung. Ein Interview mit dem Präsidenten, Werner Scherrer, und Thomas Hess, Geschäftsführer des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich (KGV).

Mark Gasser*

Was hat es für die KMU bedeutet, dass eine Pandemie innert so kurzer Zeit die Wirtschaft lahmlegen, aber auch viele Unternehmen an den Rand ihrer Existenz bringen konnte – nach nur zwei Monaten?

Werner Scherrer: Für mich zeigte sich die Pandemie als das, was sie ist: eine veritable Katastrophe für unser Gewerbe, für unsere KMU. Was mir zusätzlich Kummer machte, ist, dass man sich bereits intensiv mit Pandemieszenarien befasst hatte – und dass Politik und Gesellschaft trotzdem brutal, weil unvorbereitet, getroffen worden sind. Es war ein Warnschuss, dass wir uns stärker mit ausserordentlichen Szenarien auseinandersetzen müssen – noch einmal können wir uns das nicht leisten. Wir brauchen eine belastbare Krisenorganisation, unter anderem auch bezüglich Pflichtlager und Lieferketten, und klare Vorgaben, wer auf welcher Ebene Entscheidungsbefugnisse hat.

Thomas Hess: Da bin ich zu 100 Prozent einig mit dir. Wir tun zudem gut daran, auch andere mögliche Krisenfelder kritisch zu betrachten. Wie sicher ist unsere Energieversorgung in der Zukunft? In der Krise ist sich jedes Land selbst am nächsten, das sollte nun jedem klar sein. In einer Krise auf vertraglich vereinbarte Stromlieferungen aus dem Ausland zu setzen, wäre blauäugig. Da müssen wir mit unserer schweizerischen Energiepolitik wohl aus Sicherheitsgründen nochmals über die Bücher.

In welcher Phase und bei welchen Herausforderungen konnte der KGV politisch am meisten Einfluss im Sinne der KMU nehmen?



Anfangs machte der Bundesrat einen super Job, aber nach drei Wochen verfiel er ins Mikromanagement: Thomas Hess, Geschäftsführer des Kantonalen Gewerbeverbandes (KGV), und Werner Scherrer, Präsident des KGV, beim Interview. Fotos: zvg.

Werner Scherrer: Der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) leistete sehr gute Arbeit und sorgte fürs Agenda-setting punkto KMU-Themen – er war immer zwei Wochen voraus. Aber auch der SGV ist angewiesen auf «Futter» aus den Kantonen. Diese Funktion konnte ich an zahlreichen Telefon- und Videokonferenzen wahrnehmen. Themen, die unseren Leuten unter den Nägel brannten, fanden den direkten Weg nach Bern.

Thomas Hess: Es war und ist immer noch eine nationale Krise und damit auch ein nationaler Notstand. So wurden auch die relevanten Entscheide auf Stufe Bund getroffen. Daher war es enorm wichtig, dass der SGV enorm kompetent und mit direkter Verbindung zum Bundesrat Einfluss nehmen und die Problematiken aufzeigen konnte. Und so entstanden ja innert Kürze auch diverse Anpassungen, indem etwa Selbstständigen Anrecht auf Erwerbsersatz zugestanden wurde. Wir als KGV nahmen eine Vermittlerfunktion ein: Probleme auf Stufe Kanton konnten wir beim

SGV einspeisen im Wissen, dass sie beim Bund ankommen würden. Die zweite grosse Aufgabe des KGV war es natürlich, die Mitglieder stets über Massnahmen und Möglichkeiten zu orientieren.

Inwiefern gelang dies?

Thomas Hess: Wie gesagt, das Virus schlug ein wie ein Meteorit. Entsprechend wichtig war die Kommunikation. Ab Tag 1 beantworteten wir auf der Geschäftsstelle Telefonanrufe besorgter Gewerbler, gaben so gut wie möglich Auskunft. Auch via regelmässige Newsletter sowie über unsere Homepage zeigten wir ihnen auf, wo sie was finden konnten. Wer den Sinn der Verbandstätigkeit zuvor bezweifelt hatte, erkannte nun in der Krise, wofür sie gut ist.

Werner Scherrer: Dazu möchte ich ergänzen, dass unsere Informationen immer allen KMU zur Verfügung standen sind. Alle Informationen liessen sich auch für Nichtmitglieder abrufen. So hoffe ich, dass das eine oder andere KMU-Nichtmitglied den

Nutzen unseres Verbands erkennt. Ein Kompliment an dieser Stelle auch ans Team der Geschäftsstelle. Ich finde, ihr habt einen genialen Job gemacht und wart immer für unsere Mitglieder da, ob im Homeoffice oder vor Ort in der Geschäftsstelle.

Werner Scherrer, wie erlebten Sie als Geschäftsinhaber die Schliessung?

Werner Scherrer: Es ist erstaunlich. Ich habe jede Meldung aufgesogen, als direkt Betroffener ist man unter Strom. Rund um die Uhr war Corona im Kopf. Man muss als KGV-Präsident stets eine Meinung haben zu allen relevanten Themen, diese wiederum richtig gefiltert in die wichtigen Kanäle einbringen. In der Hektik während der ersten vier Wochen des Lockdowns vergass ich daher zwischenzeitlich fast, dass mein Geschäft geschlossen war. Denn als Präsident, der den direkten Kontakt aktiv sucht, belasteten mich emotional die vielen Gewerbetreibenden mit Existenzängsten am stärksten, die nicht wussten, was auf sie zukommt.

Der Bundesrat öffnete willkürlich Geschäfte und entschied im Alleingang, was verkauft wird und was nicht. Wenn Sie Bundesrat wären: Wie wären Sie vorgegangen?

Werner Scherrer: Das ist ein zentraler Punkt: Anfangs machte der Bundesrat einen super Job, aber nach drei Wochen verfiel er ins Mikromanagement. Damit verlor er viel Glaubwürdigkeit. Denn wo ist bitte schön die Ansteckungsgefahr in einer Autowaschstrasse? Da gefiel sich Alain Berset zu stark in seiner Rolle, für die ganze Schweiz verantwortlich sein zu müssen. Ganz oben müssen nur die Spielregeln definiert werden, ganz unten hingegen sollte die Umsetzung unabhängig von der Branche eigenverantwortlich erfolgen. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Vorgaben ja bereits sehr schnell akzeptiert, ihr Verhalten angepasst und sich zum Beispiel Automatismen wie das Händeschütteln abgewöhnt. Der Bundesrat hatte Angst, dass die Kur-

Fortsetzung auf Seite 23

GEWERBEVEREIN KLOTEN

Unser Netzwerk – Ihr Nutzen.

- Informationsveranstaltungen in Form von Gewerbelunch und Gewerbedinner
 - gewerberelevante Themen
 - gegenseitiges Kennenlernen
 - Firmenvorstellungen
 - Betriebsbesichtigungen
 - geselliges Beisammensein
 - regelmässiger Austausch
- grosse Gewerbeausstellungen
- Fachausstellungen, z.B. Auto-, Gartenausstellungen

- Unterstützung des Klotener Adventsmarkts und der Weihnachtsbeleuchtung
- Bindeglied zu den Behörden

Durch Ihre Mitgliedschaft ...

- nutzen Sie ein grosses lokales und regionales Netzwerk von Klein-, Mittel- und Grossunternehmen in Gewerbe, Handel und Industrie.
- werden Sie über gewerberelevante Themen informiert und können an Gewerbeanlässen teilnehmen.
- treten Sie automatisch dem kantonalen Gewerbeverband Zürich (KGV) bei.

Heute ist der Gewerbeverein Kloten einer der bedeutendsten und grössten im Kanton Zürich.

Gewerbeverein Kloten

Postfach 353
8302 Kloten
info@gewerbekloten.ch

Max Eberhard, Präsident

Eberhard Gartenbau AG
Gerlisbergstrasse 21, 8302 Kloten
Tel. G. 044 804 10 70
praesident@gewerbekloten.ch



www.gewerbekloten.ch

Mitglieder haben viele Vorteile.

Gerne laden wir Sie zu einem Gewerbeanlass ein, wo Sie uns unverbindlich kennenlernen können.

Dipl.-Ing. FUST
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

349.-
statt 699.-
-50%



NOVAMATIC
WA 707.1 E
Waschmaschine
• 7 kg Fassungsvermögen
• Spezialprogramme wie:
Wolle, Feinwäsche, usw.
Art. Nr. 103003

599.-
statt 799.-
-200.-



BOSCH
WAN280F1CH
Waschmaschine
• EcoSilence Drive:
extrem energiesparend
und leise • LED Display
Art. Nr. 131104

499.-
Tiefpreisgarantie
7 kg Fassungsvermögen



NOVAMATIC
TW 727.2 E
Wäschetrockner
• Einfache Reinigung
des Filters • Mit Duvet-
und Wolleprogramm
Art. Nr. 103048

harder bedachungen ag
Planung > Neubau > Unterhalt > Renovation

☎ Kloten/Oberhasli ☎ 043 538 26 24 📧 harder-dach.ch

STELLEN



Für unser Pflegezentrum Bächli in Bassersdorf suchen wir für flexible Einsätze ab sofort oder nach Vereinbarung mehrere

Dipl. Pflegefachpersonen für den Pflegepool, 20-40%

In den flexiblen Einsätzen decken Sie nach Rücksprache mit der vorgesetzten Person alle Schichten ab.

Ihre Welt

- Verantwortliche/-r für personenzentrierte Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner
- Als Tagesleitung verantwortlich für einen reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäfts
- Mitwirken in Projekt- und Fachgruppen des KZU
- Erfassen und aktives Handeln bei komplexen, sich schnell verändernden Situationen
- Interprofessionelle Zusammenarbeit insbesondere mit Mitarbeiter/-innen Therapien und dem ärztlichen Dienst

Unsere Erwartung

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Pflegefachperson HF/FH oder ein entsprechendes vom SRK anerkanntes ausländisches Diplom
- Freude an der Arbeit auf verschiedenen Pflegegruppen
- Motivation und Fähigkeit, sich für ein fortschrittliches und innovatives Pflegeverständnis einzusetzen
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Menschen

Ihr Vorteil

Wir bieten attraktive und zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie ein vielseitiges Tätigkeitsumfeld bei einem fortschrittlichen Arbeitgeber. In unmittelbarer Nähe haben Sie Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Zudem befinden sich auf dem Areal Parkmöglichkeiten sowie eigene Kindertagesstätten in Bassersdorf und Embrach.

Ihr Arbeitsort

Im Bächli 1, 8303 Bassersdorf



Bei Fachfragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Franziska Brändle
Leitung Pool KZU
Telefon 043 266 53 40

Personalabteilung:
KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit,
Römerweg 51, 8424 Embrach
Bewerbung auf www.k-zu.ch

Sie möchten den «Klotener Anzeiger» jede Woche im Briefkasten?



Jetzt abonnieren auf www.kloteneranzeiger.ch/abonnement

Hp. Hediger Malergeschäft
8302 Kloten
044 813 71 39
079 814 45 06

hhk.maler.hediger@bluewin.ch

Maler-, Tapezierarbeiten
Fassadenrenovierungen

Achtung

Kaufe Pelze. Zahle bis Fr. 15'000.-
Kaufe Trachten- und Abendkleidung, Krokotaschen, Ledertaschen, Musikinstrumente, Teppiche, Münzen, Briefmarken, Schmuck jeglicher Art, Armbanduhren, Porzellan, Tafelsilber, Antiquitäten aller Art, Nähmaschinen, Vorwerkstaubsauger.
Komme vor Ort, zahle in bar.
Herr Hugo Georg **076 278 39 58**



Einfach da sein.
Wir betreuen Kinder, Erwachsene und Senioren. 044 741 13 30
entlastungsdienst.ch



Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

hardundgut
stark | sozial

Sommer verlängern!

Jetzt mit dekorativen Stauden den Sommerflor ergänzen. Eine Auswahl an blühenden Pflanzen für Garten und Balkon finden Sie bei uns. Bis bald in Ihrem Gartenbrockenhaus!



Hardundgut Gartenbrockenhaus
Römerweg 51, 8424 Embrach
Di-Fr: 9-12, 13:30-17:30 Uhr, Sa: 9-16 Uhr
Tel. 044 838 56 31, zh.ch/hardundgut

Spende Blut - rette Leben



Warum TAI TCM

- Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom in TCM
- 16 Jahre chinesische, klinische Erfahrung
- 8 Jahre Erfahrung in der Schweizer Praxis
- 2 Jahre selbständig bei TAI TCM
- Diagnose und Behandlung auf deutsch

Schaffhauserstrasse 359
8050 Zürich

Telefon 044 811 99 55
www.taitcm.ch

tip top AG für Tankrevisionen

- **Tankanlagen**
- **Tankrevisionen**
- **Beschichtungen**
Tankinnenbeschichtung mit Doppelwandigkeit
Beschichtungen, Tank im Tank, Tankraum-Folien
- **Abbruch**
Tank, Heizung

8604 Hegnau-Volketswil Tel. 044 947 20 60
Maiaherstrasse 38 Fax 044 947 20 68
Kloten Tel. 044 813 42 19

www.tiptop-tankrevisionen.ch

Umzüge, Räumungen, Transport, Wohnungsreinigung

Egal, ob ein Umzug ins Altersheim, ein Todesfall der Grund zur Räumung einer Wohnung oder eines ganzen Hauses ist: Wir übernehmen alles.
Holen Sie sich noch heute eine Offerte.
Telefon 079 389 61 46
georgreinigungen@gmail.com



Rolf Dörig

VR-Präsident Swiss Life

« Unsere Altersvorsorge ist langfristig nicht gesichert. In einem für Arbeitnehmer und Arbeitgeber immer schwierigeren Umfeld ist deshalb auf eine zusätzliche Belastung durch den **Vaterschaftsurlaub** zu verzichten. »

Teurer Vaterschaftsurlaub NEIN

lohnabzuege-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich

Senioren- und Familienbetreuung

Kanton/Stadt Zürich
55 J., w., Deutsch/Englisch, T 079 732 43 39

zeitraffer-raetsel.ch

Haushaltapparat defekt?

Waschen, Trocknen, Spülen, Kochen, Backen, Kühlen, Gefrieren



Telefon 044 830 22 80 info@bucova.ch

Mit eigenem Kundendienst - schnell, professionell und günstig.

Jetzt besonders attraktiv zum höchsten Altgoldpreis!

Altgold-/Silber-Ankauf

Die Nachfrage ist gross, deshalb sind wir wieder für Sie in der Region!

Restaurant zum Doktorhaus
Alte Winterthurerstrasse 31, 8304 Wallisellen
Mo. 31. August 2020, 10-17 Uhr

Sofortige Barzahlung!

Für Ihren Goldschmuck, Ihre Goldvreneli und Golduhren, auch Goldmünzen, Medaillen, Zahngold, Silber ab 0,800.
Einzigartig: Wir kaufen auch Ihr versilbertes Besteck etc. sowie Zinn aller Art zu erstaunlichen Preisen.

Für Ihre Markenuhren, z. B. Omega, Jaeger-LeCoultre, Rolex, Audemars Piquet, IWC, Patek Philippe usw., die nicht mehr getragen werden, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus einer Erbschaft sind.

Wir kaufen auch kleine Mengen!

Seriöse Kaufabsichten mit geeichter Waage.

Ihr Besuch lohnt sich. Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee.
Für Auskünfte: **Geschäftsleitung B & W, Telefon 079 562 93 29**

Die Schutzvorschriften des BAG werden vollumfänglich eingehalten. Desinfektionsmittel, Plexiglasscheiben, Gesichtsmasken und Handschuhe sind vorhanden.



Benötigen Sie Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Heiz- / Nebenkostenabrechnung?

Gerne sind wir Ihnen zu **unschlagbaren Preisen** behilflich!

Ihr Spezialist für
Liegenschaftsverwaltung & Immobilienreuehand

HMP&RS Real Estate GmbH
Bimenzältenstrasse 32, 8302 Kloten
044 803 94 75 | www.hmpundrs.ch

Wir sagen NEIN zum teuren Vaterschaftsurlaub!

- Durch die Corona-Krise sind unsere Sozialwerke bereits am Anschlag. Wir dürfen deshalb unseren Sozialstaat jetzt nicht noch weiter ausbauen!
- Mit geplanten Vaterschaftsurlaub wird allen mehr Lohn abgezogen, damit einige wenige profitieren. Das ist ungerecht!



Stopp zu immer mehr Lohnabzügen!
Helfen Sie mit!
Unterstützen Sie unsere Kampagne
auf www.lohnabzuege-nein.ch



Peter Spuhler
alt Nationalrat SVP
Unternehmer, TG

Casimir Platzer
Präsident
GastroSuisse

Susanne Brunner
Gemeinderätin SVP
Unternehmerin, ZH

Rolf Dörig
VR-Präsident
Swiss Life

Werner Scherrer,
Präsident KMU- und
Gewerbeverband ZH

Hans-Ulrich Bigler
alt Nationalrat FDP
Direktor Schweizerischer
Gewerbeverband SGV, ZH

Damian Müller
Ständerat FDP, LU

Diana Gutjahr
Nationalrätin SVP
Unternehmerin, TG

Marcel Dobler
Nationalrat FDP
Unternehmer, SG

Hans Wicki
Ständerat FDP
Unternehmer, NW

Peter Schilliger,
designierter Nationalrat,
FDP, LU

Josef Dittli
Ständerat FPD, UR



Vorsicht! Lohndiebe

Teurer Vaterschaftsurlaub NEIN

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben,
Postfach 3166, 8034 Zürich, IBAN: CH10 0070 0114 8030 0790 8

GEWERBE & NEWS

Martinelli ■ Lanfranchi ■ Partner AG



Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau
Schaffhauserstrasse 147, 8302 Kloten
Europa-Strasse 15, 8152 Glattbrugg
E-mail: info@malapa.ch

Wie ein Meteorit eingeschlagen

Fortsetzung von Seite 21

ve der Ansteckungen wieder ansteigen würde, weil die Leute zu unvorsichtig wären. Und dennoch verzichtete er auf einen kompletten Lockdown. Er sagte sich wohl: Wir setzen auf Eigenverantwortung – einfach nicht so richtig.

In welchen Branchen besteht in den nächsten Jahren die grösste Gefahr für Geschäftsaufgaben?

Thomas Hess: Sicher in der Gastronomie, Hotellerie und der gesamten Reisebranche sowie im ganzen Freizeit- und Eventbereich. Zwar gilt für sie nach wie vor die Kurzarbeitszeitregelung für Angestellte. Fakt ist aber: Diese Branchen stecken mitten drin im Überlebenskampf.

Werner Scherrer: Gerade einige Eventveranstalter, welche als Selbstständige nur bis Ende Mai Hilfe erhalten haben, aber bis im Herbst keine Aufträge haben und somit mitten in der Krise stecken, zeigen das Problem auf: Für alle ist gesorgt, nur in vielen Fällen für die (staatstragenden) Unternehmerinnen und Unternehmer nicht.

Gemeinsam mit anderen Verbänden lancierte der KGV die Aktion mit dem Banner «Hilf lokalen KMU». Sind Sie zufrieden mit der Kampagne?

Thomas Hess: Es ging dabei darum, ein positives Zeichen zu setzen, und sie kam auch positiv an. In ähnlichem Rahmen haben auch Gewerbevereine und Bezirksverbände die Kampagne übernommen. Die Solidarität innerhalb des Verbandes, aber auch unter den Gewerblern selber kam auch durch viele weitere Aktionen zum Ausdruck. Ich persönlich habe den Eindruck, dass sehr



«Für alle ist gesorgt, nur in vielen Fällen für die staatstragenden Unternehmerinnen und Unternehmer nicht»: Werner Scherrer, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes.

viele Leute etwa versuchten, durch Onlinekäufe bei KMU oder Gutscheine die KMU zu unterstützen. Nun fragt sich: Dauert diese Solidaritätswelle an, oder ebbt sie schnell ab?

Werner Scherrer: Ich habe das Gefühl: Die Kunden wollen bei KMU einkaufen. Die Botschaft, so schätze ich, kam durch die Krise an: KMU brauchen die Unterstützung. Dafür bin ich dankbar, das tut gut. In meinem eigenen Geschäft läuft es gerade sehr gut. In den Maiwochen und jetzt Anfang Juni konnten wir deutlich höhere Umsätze als im Vorjahr erzielen.

Was können Sie den vielen Gewerbevereinen mitgeben, welche ihre Generalversammlung absagen mussten? Können und sollen

diese im zweiten Halbjahr stattfinden?

Thomas Hess: Wir ermuntern die Gewerbevereine, ihre Generalversammlungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchzuführen. Dadurch setzt man in seiner Gemeinde auch ein Zeichen: Wir sind noch beziehungsweise wieder da. Zum anderen sind wir soziale Wesen, die den Kontakt zu ihren Mitmenschen schätzen. Die reinen Netflix-Monate zu Hause vor dem Bildschirm müssen endlich vorbei sein! Die jetzigen tiefen Ansteckungsraten machen das verantwortbar.

* Mark Gasser ist Chefredaktor der Gewerbezeitung Zürcher Wirtschaft und Ressortleiter Kommunikation beim Zürcher Gewerbeverband (KGV).

FIRSTSTOP
REIFEN & AUTO SERVICE AG

8180 Bülach → mit Autoservice
Hammerstrasse 1a
Tel. 044 860 08 80 • buelach@firststop.ch

8302 Kloten → mit Autoservice
Steinackerstrasse 57
Tel. 044 814 26 66 • kloten@firststop.ch

8187 Weiach
Grubenweg 3
Tel. 044 858 24 42 • weiach@firststop.ch

Cool. Eberhard

Bau auf deine Zukunft. eberhard.ch/lehrestellen

Eberhard EBERHARD EBIOX WEIACHER DETZELN

Pioniere in Bau und Umwelt

bilgerimöbel + bodenbeläge
Dorfstrasse 34, 8302 Kloten

Wir verwirklichen Ihre **Einrichtungsträume**
+ Vorlagenservice für alle Bodenbeläge

hinter dem Haus
Montag-Freitag: 09.00-12.00/13.30-18.30
Samstag: 09.00-16.00 durchgehend offen

MÖBELVIELFALT AUF 4 ETAGEN!

Mit uns liegen Sie richtig!

ONLINE-SHOP AUF: BILGERI-MOEBEL.CH

8303 Bassersdorf
4 Mietwohnungen ab Herbst 2021

**BAU
STEIN.
LIMMAT**



Steinackerstr. 2a 8302 Kloten baustein.ch +41 (0) 578 40 50
Architektur | Baumanagement | Realisierung | Bauherrenvertreter
Ihre Kontaktperson Patrick B. Schmid

Malergeschäft Fischer
Peter & Geri Fischer

Lochäckerstrasse 5
Werkstatt: Breitstrasse 1, 8302 Kloten
Natel: 079 416 49 51 / 079 416 49 52
www.maler-fischer-kloten.ch

Ehrensperger Partner
Vermögensverwaltung

Benno Ehrensperger

Ehrensperger Partner Vermögensverwaltung AG
Hamelrainstrasse 15 | CH-8302 Kloten
T +41 (0)44 815 59 01 | benno@ehrenspergerpartner.ch

Dorfstrasse 23
8302 Kloten
Tel. 044 813 41 47
kloten@wickiag.ch



**Sicherheits-
und Schliesstechnik**

www.wickiag.ch

www.saegerei-kaegi.ch



Telefon 044 813 06 81
8426 Augwil/Lufingen

Muess me Brätter,
Latte oder Balke ha,
lüt doch schnell am
Kägi a!

Kloten — Lufingen — Embrach
Augwil

AGENDA

Ständige Angebote

Freiwillige bieten Hilfe im Alltag: Freiwilligenagentur Kloten, 044 815 12 46 (Mo-Fr), Büro: Kirchgasse 23 (Di, 9-11 Uhr, geöffnet). Infos und Beratung zur Freiwilligenarbeit: Verein freiwillig@Kloten, Geschäftsstelle Kirchgasse 23, 044 815 12 98. www.freiwillig-kloten.ch

Jugendtreff 8302: Offener Treff für Jugendliche mit einer Vielzahl von Angeboten. Ein Discoraum, gemütliche Sofas, Pingpongisch, Töggelikasten, Playstation und vieles mehr stehen zur Verfügung. Jugendarbeit Kloten, Zentrum Schluefweg. www.jugendkloten.ch

Mittwoch, 12-15 Uhr: Offener Treff für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse.
Freitag, 19.30-22.30 Uhr: Offener Treff für Sekundarstufe bis 18 Jahre.

Flüchtlinge: Kochen und Kaffee – in Kontakt kommen mit Geflüchteten. Jeden Dienstag, 17-21 Uhr, im Hegnerhof, Dorfstrasse 63, Kloten. Wir treffen uns, um zu reden, zu spielen, zusammenzusein, zu kochen, zu essen und einander kennen zu lernen. www.hegnerhof.ch

Ludothek: Spiele- und Spielzeugverleih für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mittwoch, 14-19 Uhr; Freitag, 9-13 Uhr. Zentrum Schluefweg, Schluefweg 10.

Offene Holzwerkstatt: Nach einem Einführungskurs steht der Klotener Bevölkerung ab 18 Jahren die Holzwerkstatt zur Verfügung. Das Material muss selber mitgebracht werden. Die Werkstatt ist an folgenden Tagen mit Betreuung offen: jeden Mo und Di, 19.30-22 Uhr. In den Schulferien geschlossen. Zentrum Schluefweg. www.vfk-kloten.ch
8.42 Uhr, Bahnhof Winterthur.
www.naturfreunde-kloten.ch

Donnerstag 27. August

Sport: Active City – Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam, kostenlos. 10 Uhr Baby-Yoga, 12 bis 12.45 Uhr Qi-Gong. Keine Anmeldung nötig, jedes Fitnessniveau und Alter willkommen. Stadtparkwiese bei der Baracca. www.activecity.ch

Konzert: Yasi Hofer & Band, Bücheler-Hus, Dorfstrasse 47, Kloten. Türöffnung 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr. Kein Vorverkauf, Abendkasse. Mehr unter: www.szenekloten.ch, www.yasihofer.com

Freitag, 28. August

Gemüsemarkt: Jeden Freitag Wochenmarkt. 7-13 Uhr. Take-away (mexika-

nische Spezialitäten) bis 13.30 Uhr, Stadtplatz.

Sport: Active City – Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam, kostenlos. Jeden Freitag Aquafit, 14 bis 15 Uhr, Hallenbad Schluefweg und Naturwander-spuren, 18.30 bis 20 Uhr. Keine Anmeldung nötig. Stadtplatz. www.activecity.ch

Street Food Tavolata: 10 Klotener Gastro-nomen präsentieren ihre Spezialitäten und Rezepte aus dem Kochbuch «Kloten geniesst». Der Eintritt ist frei. Es sind Sitz-plätze im Zelt und bei schönem Wetter draussen vorhanden, 18 Uhr, Stadtplatz.

Parteien: «Push» der Film zum Auftakt der Initiative «Wohnen für alle». 19 Uhr, Konferenzzentrum Schluefweg, Sitzungszimmer.

Samstag, 29. August

Familienplausch: Active City – Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam, kostenlos. Familienplausch von 14 bis 15 Uhr. Im Wald für die ganze Familie. Kinder-wagenfreundlich, gutes Schuhwerk emp-fohlen. Ausser bei sehr starkem Regen fin-det der Familienplausch immer statt. Die Kursleiterin ist in jedem Fall vor Ort. Vor Badeeingang Schluefweg. Keine Anmeldung nötig. Jedes Fitnessniveau und Alter willkommen. www.activecity.ch

Street Food Tavolata: 10 Klotener Gastro-nomen präsentieren ihre Spezialitäten und Rezepte aus dem Kochbuch «Kloten geniesst». Der Eintritt ist frei. Es sind Sitz-plätze im Zelt und bei schönem Wetter draussen vorhanden, 18 Uhr, Stadtplatz.

Montag, 31. August

Sport: Active City – Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam, kostenlos. Jeden Montag Bootcamp. 18.30 bis 19.30 Uhr. Keine Anmeldung nötig, jedes Fitnessniveau und Alter willkommen. Stadtparkwiese bei der Baracca. www.activecity.ch

Dienstag, 1. September

Gemüsemarkt: Jeden Dienstag Wochenmarkt. 7 bis 13 Uhr. Take-away (griechi-sche Spezialitäten) bis 13.30 Uhr, Stadt-platz.

Sport: Active City – Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam, kostenlos. Jeden Dienstag von 18.30 bis 19.20 Uhr, Dance and Fun auf der Stadtparkwiese bei der Baracca, von 19 bis 20 Uhr Laufsport, Oberstufenturnhalle Spitz. Keine Anmel-dung nötig, jedes Fitnessniveau und Alter willkommen. www.activecity.ch

Mittwoch 2. September

Sport: Active City – Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam, kostenlos. Von 15 bis 16 Uhr Buggyfit, von 18.30

bis 19.30 Uhr Yoga, jeweils auf der Stadt-parkwiese bei der Baracca. Keine Anmel-dung nötig, jedes Fitnessniveau und Alter willkommen. www.activecity.ch

Donnerstag, 3. September

Sport: Active City – Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam, kostenlos. Qi-Gong von 12 bis 12.45 Uhr und von 18.30 bis 19.30 Uhr Schwangerschafts-Yoga. Keine Anmeldung nötig, jedes Fitnessniveau und Alter willkommen. Stadtparkwiese bei der Baracca. www.activecity.ch

Freitag, 4. September

Gemüsemarkt: Jeden Freitag Wochenmarkt. 7 bis 13 Uhr. Take-away (mexikani-sche Spezialitäten) bis 13.30 Uhr, Stadt-platz.

Sport: Active City – Sport und Spass für alle. Draussen, gemeinsam, kostenlos. Jeden Freitag Aquafit, 14 bis 15 Uhr, Hallenbad Schluefweg. Keine Anmeldung nötig. Jedes Fitnessniveau und Alter willkommen. www.activecity.ch

Konzert: Es spielt die Stadtmusik Kloten. 19.30 bis 21.30 Uhr, Stadtplatz.

Konzert: Ursula Wertli alias Yona Way aus Kloten wird ganz nach dem Motto «Back to the roots» mit einem Gitarristen und Perkussionisten auftreten und das Publi-kum verzaubern. Abendkasse und Szene-bar ab 19 Uhr. Kein Vorverkauf, nur Abend-kasse, Ticket 10 Franken, Mitglieder gratis. Achtung: Einlass nur für 35 Personen. 20 Uhr, Bücheler Hus, Dorfstrasse 47, Kloten. www.szenekloten.ch

Samstag 5. September

Konzert: Es spielt das Zurich Airport Orchestra. 19.30 bis 21.30 Uhr, Stadtplatz.

Gesundheitstag: Zu verschiedenen Ge-sundheitsthemen stehen Experten für Gespräche, Beratungen und verschiedene Aktivitäten zur Verfügung, begleitet von kulinarischen Köstlichkeiten der Jugend-arbeit Kloten. Wettbewerb. 10 bis 14 Uhr, Stadtplatz, Kloten.

Freitag, 11. September

Konzert und CD-Taufe: Virtuosität und Lässigkeit trifft auf Feuer, Präsenz und Power. Das ist die 2014 gegründete Zürcher Band Purple Lights. Nun haben sie sechs neue Songs aufgenommen. Abendkasse und Szenebar ab 19 Uhr, 20 Uhr Bücheler-Hus, Dorfstrasse 47, Kloten.

Samstag, 12. September

D'Shoggi-Fabrik: In Anlehnung an den Film «Charlie und die Schokoladenfabrik» hat das Tanz Theater Kloten unter der Lei-

tung von Debora Ferrante die Message des Films in eine eigene Inszenierung mit moder-ner Musik, Videoproduktionen und viel Tanz verpackt. 19 Uhr, Zentrum Schluef-weg, Kloten. www.tanztheaterkloten.ch

Sonntag, 13. September

D'Shoggi-Fabrik: In Anlehnung an den Film «Charlie und die Schokoladenfabrik» hat das Tanz Theater Kloten unter der Lei-tung von Debora Ferrante die Message des Films in eine eigene Inszenierung mit moder-ner Musik, Videoproduktionen und viel Tanz verpackt. 13 Uhr, Zentrum Schluef-weg, Kloten. www.tanztheaterkloten.ch

D'Shoggi-Fabrik: In Anlehnung an den Film «Charlie und die Schokoladenfabrik» hat das Tanz Theater Kloten unter der Lei-tung von Debora Ferrante die Message des Films in eine eigene Inszenierung mit moder-ner Musik, Videoproduktionen und viel Tanz verpackt. 16 Uhr, Zentrum Schluef-weg, Kloten. www.tanztheaterkloten.ch

KIRCHEN

Gemeinsame Veranstaltungen

Montag, 31. August
Ökumenische Meditation
17.45 Uhr und 19 Uhr, ref. Kirchengemein-dehaus, Christiane Rickli-Federspiel, Tel. 079 718 48 18

Dienstag, 1. September
Ökum. Andacht im Pflegezentrum im Spitz
10.30 Uhr, Schulstrasse 22 mit Yvonne von Arx, kath. (Vorerst nur für die Bewohner des Pflege-zentrums)

Ref. Kirche

Donnerstag, 27. August
Strick-Himmel
9.30 Uhr, in der Jurte

TrauerCafé
14.30 Uhr, im ref. Kirchengemeindehaus.
Info/Auskunft:
mandy.eisenbeiss@ref-kloten.ch oder
Tel. 044 815 80 73

Sonntag, 30. August
Gottesdienst zum Abschied von Pfr. Beat Gossauer
10 Uhr in der Kirche mit Pfr. Beat Gossauer und Pfr. Jürgen Wieczorek. Mitwirkung: Preslava Lunardi, Orgel, und Daniela Eaton, Sopran Nach Möglichkeit Apéro anschliessend

Mittwoch, 2. September
Teeny-Club

14 Uhr, im ref. Kirchengemeindehaus
Infos/Anmeldung:
sina.begni@ref-kloten.ch

Donnerstag, 3. September
Bibellektüre – «Der 1. Korintherbrief des Paulus»

10.30 Uhr, kleiner Saal des Ref. Kirch-gemeindehaus mit Pfr. Oliver Jaschke

Gerne laden wir Sie unter Einhaltung des gebotenen Schutzkonzepts zu unserem Gottesdienst ein.

Unsere Kirche ist täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet.

Für seelsorgerische Notfälle wenden Sie sich an unsere Notfallnummer Tel. 044 815 50 85

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr. Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr. Nachmittags geschlossen. Kontakt: Tel. 044 815 50 80 oder per E-Mail: sekretariat@ref-kloten.ch

Die Cafeteria und der KiBaLa-Laden sind von Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr, und unsere Jurte von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Kath. Pfarrei

Samstag, 29. August
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Franziskuskapelle

17 Uhr, Liturgie: Erich Jermann

MCLI Santa Messa

17 Uhr (chiesa grande)

Sonntag, 30. August
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in der Kirche

9.30 Uhr, Liturgie: Erich Jermann Apéro im Pfarreisaal

MCLI Santa Messa

10 Uhr (cappella)

MCLE Santa Misa

11.30 Uhr (iglesia grande)

Donnerstag, 3. September

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

9 Uhr, Liturgie: Yvonne von Arx Einladung zum Kaffee im Pfarreisaal

www.pfarrei-christkoenig.ch

Chile am Holberg

Sonntag, 30. August
Gottesdienst in Kloten

9.45 Uhr, Pfrn. Elsi Altorfer

Evangelisch-methodistische Kirche
www.emk-kloten.ch

Vereine

Samariterverein Kloten

Monatsübung: Dienstag, 1.9.2020.

Zeit: 19.15 Uhr. Treffpunkt: 19.15 Uhr beim Feuerwehrgebäude Kloten.

Fahrgemeinschaft nach Bassersdorf. Thema: Unfälle in der Badi. Übung findet zusammen mit SV Bassersdorf-Nürensdorf statt.

ANZEIGEN

aktuelle events



HEUTE!

Yasi Hofer – Freedom-Tour 2020

Die Top-Gitarristin – dieselbe Liga wie Joe Satriani und Steve Vai – präsentiert die erdigen Gitarrenriffs und gefühlvollen Songs ihres neuen Albums.

Do, 27. Aug. 2020 - 20 Uhr - Bücheler-Hus, Kloten
Abendkasse & Szene-Bar ab 19 Uhr
CHF 10 - Mitglieder gratis - kein Vorverkauf

events im september

Yona Way

Ursula Wertli alias Yona Way aus Kloten ist Singer und Songwriterin. Balladen & Pop aber auch rockige Songs & Blues/Country sind in ihrem Repertoire.

Fr, 4. Sept. 2020 - 20 Uhr - Bücheler-Hus, Kloten
Abendkasse & Szene-Bar ab 19 Uhr
CHF 10 - Mitglieder gratis - kein Vorverkauf

Purple Lights – Blues'n'Roll

Virtuosität und Lässigkeit treffen auf Feuer, Präsenz und Power. Purple Lights bieten einen guten Mix aus eigenen Songs und handverlesenen Covers.

Fr, 11. Sept. 2020 - 20 Uhr - Bücheler-Hus, Kloten
Abendkasse & Szene-Bar ab 19 Uhr
CHF 10 - Mitglieder gratis - kein Vorverkauf

Mike Sterki – Singer-Songwriter

Er spielt Blues, Folk und Country-Rock, mitreissend Gitarre und singt mit kräftiger, belegter Stimme und findet schnell den Draht zum Publikum..

Fr, 25. Sept. 2020 - 20 Uhr - Bücheler-Hus, Kloten
Abendkasse & Szene-Bar ab 19 Uhr
CHF 10 - Mitglieder gratis - kein Vorverkauf



Innenansicht des projektierten Kindergartenneubaus. Illustration: zvg.

Info-Veranstaltung über die Looren-Neubauten

Heute sind auf dem Areal Looren in diversen Gebäudeteilen der städtische Krippenbetrieb und ein Kindergarten untergebracht. Diese Betriebs-einheiten sind über die Jahrzehnte gewachsen und wurden ständig er-weitert. Zum Teil sind Räume der Kernnutzung Krippe ohne natürliche Belichtung in den Zivilschutzräumen untergebracht und können einer zeit-gemässen Nutzung nicht genügen. Eine Machbarkeitsstudie, die im Jahr 2019 in Auftrag gegeben wurde, hat

nun gezeigt, dass ein Neubau die ein-zig sinnvolle und die wirtschaftlichste Lösung ist. Wie die Stadt Kloten mit-teilt, liegt inzwischen ein Projekt vor. Alle Interessierten dürfen sich an ei-ner Info-Veranstaltung darüber infor-mieren. Sie findet am Montag, 31. August zwischen 18.30 und 20 Uhr im Schulhaus Hinterwiden, Neubrun-nenstrasse 30, Kloten statt. Interesierte werden gebeten, sich anzumel-den: 044 815 12 49 oder liegenschaft-en@kloten.ch. (pd.)

Wieder Bautage

Von Freitag, 25., bis Sonn-tag, 27. September, ver-wandelt sich die reformier-te Kirche Kloten zu einem Lego-Paradies. Gemeinsam wird eine über zehn Meter lange Stadt gebaut.

Nebst dem Bauen an der Lego-Stadt können die Kinder spannenden Ge-schichten aus der Bibel lauschen. Am Freitag gibt es einen Znacht und am Samstag gehört ein Zmittag dazu. Alle «Baumeister» von der 2. bis zur 6. Klasse sind zu diesen Bautagen herzlich willkommen. Zur Familienfeier am Sonntag,

mit einer Lego-Stadtbesich-tigung und Apéro, sind alle eingeladen. Programm zum Aufbau: Freitag, 16.30 bis 20.30 Uhr sowie Sams-tag, 10 bis 15 Uhr. Die Fa-milienfeier findet am Sonn-tag um 10 Uhr statt. Teil-nehmerbeitrag pro Kind 20 Franken. Anmeldeschluss: 14. September. Zum Ab-bauen 12 und 14 Uhr wer-den noch helfende Hände gesucht. (e.)

Anmeldungen an folgende Ad-resse: corina.hungerbueh-ler@ref-kloten.ch oder 079 766 82 62.

ANZEIGEN

Flohmi im Cave

An der Bahnhofstrasse 11
8302 Kloten

5. September 2020
von 9.00 bis 18.00 Uhr

Ihre Gastgeber mit Herz

René & Rebecca
Cave 8302 GmbH
Bahnhofstrasse 11
8302 Kloten



STADTKLOTEN • Maximal 35 Besucher/-innen • Abendkasse. Kein Vorverkauf • Angabe von Kontaktdaten
Volständiges Schutzkonzept auf www.szenekloten.ch

Ein Tanz rund um das goldene Schoggiticket

Wer gewinnt das begehrte Ticket für einen Eintritt in die geheimnisvolle Schokoladenfabrik? Rund 100 Kinder der Tanzschule Tanz-Theater Kloten spielen mit in Debora Ferrantes sechster Produktion «D'Schoggifabrik», die auf dem Film «Charlie und die Schokoladenfabrik» basiert.

Karin Steiner

Der Besitzer einer Schokoladenfabrik hat ein Burn-out. In einem Casting soll ein Ersatz gesucht werden, aber keiner ist gut genug. Deshalb versteckt er Tickets in Schokoladetafeln, und wer ein solches Ticket findet, ist zu einem Besuch der Fabrik eingeladen und darf sich den Bauch mit Süßigkeiten vollschlagen. Die glücklichen Gewinner sind zum Beispiel ein gamesüchtiger Japaner oder eine Schweizerin, die mit ihrer Oma anreist. Wer den berühmten Film «Charlie und die Schokoladenfabrik» von Tim Burton aus dem Jahr 2005 mit Johnny Depp in der Hauptrolle kennt, dem wird dieser Inhalt bestimmt bekannt vorkommen.

Film als «roter Faden»

Nach «Dornröschen», «Frau Holle», «Der unglaubliche Zauberer von Oz», «Mary Poppins» und «Momo» ist «D'Schoggifabrik» die sechste Produktion von Debora Ferrante, die sie



Rückwärts zählen bis zum Startschuss: Die Kinder drehen ein Video, das später eingespielt wird.

Foto: kst.

mit ihren jungen Tanzschülerinnen und -schülern zur Aufführung bringt. «Die Märchenvorlagen sind für mich jeweils der rote Faden», sagt die Inhaberin der Kindertanzschule Tanz-Theater Kloten. «Aber ich baue immer aktuelle Themen mit ein. Untermalt wird das Musical mit Musik verschiedenster Stilrichtungen, von Schlager bis Pop und Hip-Hop.» Seit eineinhalb Jahren ist sie mit der Pro-

duktion beschäftigt, sammelt Ideen und sucht Sponsoren. Ihre Stars sind rund 100 Kinder aus ihrer Tanzschule. «Das jüngste Kind ist noch nicht zwei Jahre alt. Es steht mit seiner Mutter auf der Bühne. Die älteste Mitwirkende ist 63. Bis auf eine Erwachsene spielen nur Kinder die Hauptrollen.» Die Proben haben bereits nach den Sommerferien 2019 angefangen. Für ihre Produktionen

schöpft Debora Ferrante alle technischen Möglichkeiten aus und arbeitet mit Licht, Schatten und Videoprojektionen, die das Livegeschehen auf der Bühne begleiten. So wurde an dem Nachmittag, an dem dieses Foto entstand, der Intro für das Stück gedreht, der eingeblendet wird. «Alles beginnt mit einer Bombe, die explodiert», verrät die kreative Tanzlehrerin. Viel Wert legte sie auch auf

Verlosung

Für die Vorstellungen vom Freitag, 12. September, um 19 Uhr und Sonntag, 13. September, um 13 und 16 Uhr verlosen wir je zweimal zwei Tickets. Um zu gewinnen, schicken Sie ein E-Mail mit Namen, Adresse und Wunschkdatum bis 4. September an redaktion@kloteneranzeiger.ch.

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden dem Ausschreiber bekanntgegeben.

die Kostüme. So erscheinen die einen Kinder als Schokolade, andere als Goldstück und wieder andere als Elfen oder Süßigkeiten. «Alles wäre kaum möglich, wenn ich nicht engagierte Eltern und auch professionelle Helferinnen und Helfer an meiner Seite hätte. Seit Beginn meiner Produktionen ist dieselbe Crew im Einsatz.»

Aus Freude an der Sache

Trotz des Riesenaufwands verdient Debora Ferrante an den Tanzproduktionen nichts ausser den Einnahmen für die Tanzstunden, die sie ohnehin hat. «Im Vordergrund steht der Spass an der Sache. Die Kinder profitieren viel. Sie sammeln Erfahrungen, bekommen Beifall für ihren Einsatz und werden dadurch selbstbewusster», ist sie überzeugt.

Vorführungen am Freitag, 12. September, um 19 Uhr und Samstag, 13. September, um 13 und 16 Uhr im Zentrum Schluefweg, Schluefweg 10.

ANZEIGEN

Publireportage

Bertschi Bäckerei – dem traditionellen Handwerk gehört die Zukunft.

Das traditionelle Bäcker-Handwerk wird auch in Zukunft den feinen Unterschied machen – davon ist man bei Bertschi überzeugt. Samuel Laubscher ist Leiter Produktion und kümmert sich als Berufsbildner um die Ausbildung der Lernenden.

Herr Laubscher, können Sie uns die Bertschi Bäckerei kurz vorstellen? Wir sind eine handwerkliche Bäckerei-Konditorei mit langer Tradition. Gegründet wurde der Betrieb 1896 an der Marktgasse in Zürich, seit 2009 fertigen wir unsere Kreationen in der modernen Backstube in Kloten. Wir verarbeiten erstklassige Rohstoffe, die wir so weit als möglich direkt aus der Region beziehen.

Wie überzeugen Sie junge Menschen, eine Lehre bei Bertschi zu absolvieren. Zum Glück ist das nur selten nötig – aber ich würde es so sagen: Wen es nicht stört, dass man manchmal etwas früh aufstehen muss, darf sich auf eine handwerklich anspruchsvolle, sehr abwechslungsreiche und spannende Ausbildung freuen. Wir integrieren unsere Lernenden möglichst schnell in die täglichen Abläufe und lassen sie ihre eigenen Erfahrungen machen.

Lernende bedeuten auch immer viel Zeit und Aufwand. Wie sehen Sie das? Man darf den Nachwuchs auf keinen Fall nur als Pflicht ansehen. Ganz im Gegenteil. Wir geben unser Wissen und unseren Berufsstolz gerne weiter. Wir profitieren auch viel, denn die Berufsbildung hält uns positiv auf Trab. So müssen wir uns zum Beispiel immer à jour halten, damit die Ausbildung zeitgemäss gestaltet werden kann. Zudem bringen die jungen Damen und Herren auch frischen Wind und neue Ideen. Nicht zuletzt sind gut ausgebildete, motivierte Fachleute für unser Gewerbe sehr wichtig. Darum leisten wir gerne unseren Beitrag, um den Berufsstand zu unterstützen.



Drei erfolgreiche Lehrabschlüsse bei Bertschi: Davide Caliandro & Ece Erenoglu – beide als BäckerIn-KonditorIn EFZ, Tom Weyand – Bäcker-Konditor-Confiseur EBA.

Dieses Jahr war alles anders – auch für die Bertschi Bäckerei? Natürlich wurden auch wir von der Corona-Krise stark getroffen. Glücklicherweise haben wir die Situation bisher ohne einen positiven Fall überstanden. Die Hygienemassnahmen in der Backstube waren schon immer sehr hoch und mussten nur etwas verstärkt werden. So konnten wir ohne Unterbruch weiter produzieren. Lediglich unsere Backstubenshops wurden vorsorglich für einige Wochen geschlossen.

Wie gingen Ihre Lernenden mit dieser ungewöhnlichen Situation um? Leider blieben auch unsere Lehrlinge nicht ganz verschont und mussten einige Wochen Kurzarbeit erleben. Diese Massnahme hoben wir schnell auf, weil die Ausbildung nicht darunter leiden durfte.



Samuel Laubscher ganz in seinem Element.

Drei Ihrer Schützlinge schlossen die Lehre ab. Wie ging das vor sich? Lange war nicht klar, ob überhaupt eine Prüfung durchgeführt wird. Zum Glück konnte die praktische Prüfung dann doch in unserer Backstube stattfinden. Zwölf Stunden stellten die jungen Fachkräfte ihr Können unter Beweis, streng beobachtet

und bewertet von zwei Experten. Wir sind sehr froh, dass sie diesen würdigen Abschluss erleben durften. Alle drei haben mit Bravour bestanden. Herzliche Gratulation!

Was möchten Sie den frischgebackenen Berufsleuten auf den Weg geben? Ich wünsche mir, dass sie die Bertschi Philosophie verstehen und das Handwerk pflegen. Wir fertigen aus den besten Rohstoffen feine kulinarische Köstlichkeiten – und schenken damit den Menschen einen genussvollen Moment. Das ist doch eine wundervolle Aufgabe. Die drei jungen, motivierten Berufsleute werden in jeder handwerklichen Backstube beste Arbeit leisten. Jetzt geht es darum, das Wissen zu vertiefen und den Horizont zu erweitern. Ich hoffe, dass sie viele gute Erfahrungen sammeln und die Liebe zum Beruf wahren.



Handarbeit und Teamwork in der Bertschi Backstube.

Die beiden Bertschi Backstubenshops an der Talacherstrasse 20 und Marktgasse 7 sind 363 Tage geöffnet.

An Wochenenden sind Zopfprodukte sehr beliebt. Vormerken: Am 26./27. September erhalten Sie alle Zöpfe zum halben Preis.



BERTSCHI

Lehrlingsausbildung

Du interessierst dich für eine kreative, spannende, zukunftsorientierte Lehre als BäckerIn-KonditorIn-ConfiseurIn? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung für Lehrbeginn 2021. Wende dich bitte direkt an Samuel Laubscher: samuel.laubscher@bertschi-baekerei.ch oder Telefon 044 809 25 25. Möchtest du noch mehr über unseren schönen Beruf oder die Ausbildung erfahren? Alle Informationen erhältst du auf: www.forme-deine-zukunft.ch

Bertschi Bäckerei
Talacherstrasse 20, 8302 Kloten
044 809 25 25, www.bertschi-baekerei.ch

Klotener Opfer eines Serienmörders

Werner Ferrari (74), einer der bekanntesten Schweizer Serienmörder, tötete und missbrauchte in den 70er- und 80er-Jahren mehrere Kinder. Zwei seiner Opfer stammten aus dem Unterland.

Laura Hohler und Stefan Hohler

Er lockte seine Opfer wie zum Beispiel den siebenjährigen Daniel aus Rüm- lang von Volksfesten weg, entführte, missbrauchte und tötete sie. Werner Ferrari, 1946 geboren, hatte seine Kindheit in verschiedenen Jugendheimen verbracht und jobbte als Hilfsarbeiter. 1971 beging er seinen ersten Mord: In Reinach BL tötete er den damals zehn Jahre alten Daniel. Obwohl er dafür zu einer zehnjährigen Gefängnisstrafe verurteilt wurde, entliess man ihn nach acht Jahren frühzeitig aus der Strafanstalt in Regensdorf. In den frühen 80er-Jahren begann Ferrari erneut zu morden. Eine ganze Serie von Kindesentführungen erschütterte damals die Schweiz. Für vier weitere Morde wird der heute 74-Jährige verantwortlich gemacht.

1983 fiel ihm der ebenfalls zehnjährige Benjamin aus Kloten zum Opfer. Dieser war der einzige, den Ferrar-



Die Geschichte vom Kindsmörder bewegte die Schweiz. Foto: Auszug Blick

ri nicht an einem Dorffest ansprach. Er bot dem Jungen an, ihn nach Hause zu fahren, als er ihn beim Sammeln von Scherben in Bassersdorf vorfand. Daraufhin fuhr er mit dem Kind in einen Wald, berührte und erdrosselte ihn. Nur zwei Jahre später stiess Ferrari bei einem Volksfest in Rüm- lang auf den siebenjährigen Daniel. Drei Tage später fand man den Jungen erdrosselt im Kanton Aargau auf. 1987, wieder zwei Jahre später, ermordete

Werner Ferrari den zehnjährigen Christian aus Windisch AG. 1989 endete Werner Ferraris Mordserie mit der Tötung der neunjährigen Fabienne aus Hägendorf, Solothurn.

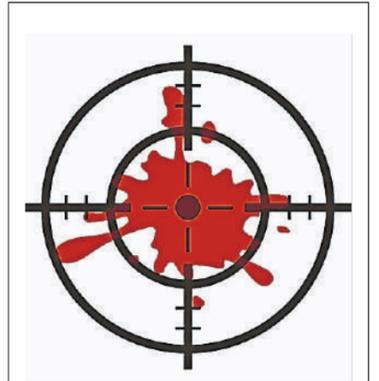
Vier Tage nach der Entführung seines letzten Opfers rief Ferrari die Polizei an und sagte, dass er mit dem Tod von Fabienne nichts zu tun habe. Daraufhin verhaftete man ihn in seiner Oltenen Wohnung und wenig später gestand Ferrari vier Mordfälle. Den

Mord an einem weiteren Mädchen – der 12-jährigen Ruth, die 1980 in einem Waldstück im Kanton Aargau tot aufgefunden wurde und der ebenfalls Ferrari angelastet wurde – stritt er ab. Trotzdem wurde Ferrari vom Bezirksgericht Baden wegen fünffachen Mordes zu einer lebenslangen Zuchthausstrafe verurteilt.

Brief an Mutter eines Opfers

Sieben Jahre später bewiesen Recherchen des Journalisten und Buchautors Peter Holenstein, dass Ferrari für den Mord an Ruth nicht verantwortlich war. In der Folge wurde Ferrari im Jahr 2007 vom Aargauer Obergericht für diese Tat freigesprochen. Es blieb aber bei einer lebenslangen Freiheitsstrafe wegen vierfachen Mordes. Das Verbrechen an Ruth hatte vermutlich ein Mann verübt, der Ferrari sehr ähnlich sah und bereits 1983 Suizid begangen hatte.

Während seiner Untersuchungshaft schrieb Ferrari der Mutter eines Opfers einen Brief. «Ich weiss, was für Schmerzen ich Ihnen zugefügt habe. Ich habe Ihnen ein grosses Leid angetan und dies alles ungewollt», so Ferrari. «Sie fragen mich sicher, warum dies geschehen ist. Ich auch, alle Tage und auch im Dunkeln», hiess es im Bericht des Journalisten Peter Holenstein, der den Kindsmörder im Gefängnis besucht hatte.



Tatort Glattal

Die Lokalzeitungen von Kloten, Opfikon, Wallisellen und Volketswil arbeiten in einer Sommer- serie gemeinsam die spektakulärsten Kriminalfälle im mittleren Glattal auf.

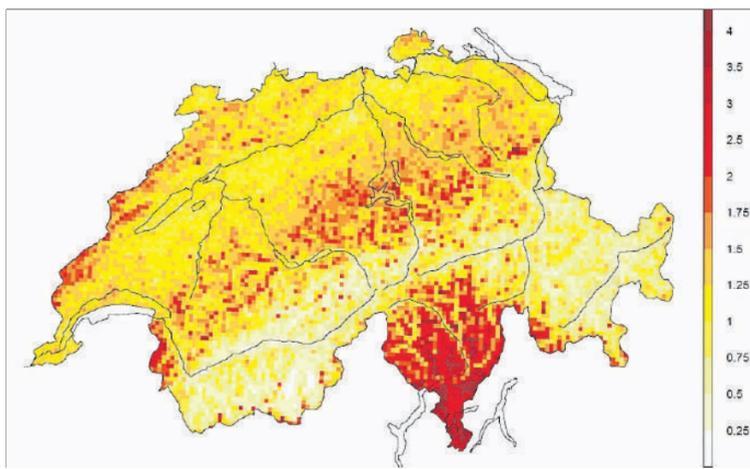
- 16. Juli: Eigentliche Exekution vor dem «Volkiland»
- 23. Juli: Betreiber einer Hanf- anlage brutal getötet
- 30. Juli: Doppeldrama: Der Fluglotsenmord von Kloten
- 6. August: «Bonnie und Clyde» gab es auch in Kloten
- 13. August: Ehemann schießt auf Frau in Tiefgarage
- 20. August: Stalker tötete Kita-Angestellte.

Himmlisches Feuerwerk im Sommer

Donnergrollen, Wind, Blitze und Starkregen begleiten ein Gewitter. Doch was geht am Himmel während eines Gewitters eigentlich ab?

Silvan Rosser

Der August macht auch im Sommer 2020 seinem Namen als zweiter Hochsommermonat alle Ehre. Zwischen fünf und zehn Hitzetagen mit Nachmittagstemperaturen von über 30 Grad wurden in der Region Zürich in den ersten zwei Augustdritteln bereits registriert. Der langjährige Referenzwert der Jahre 1981 bis 2010 schreibt für den August lediglich zwei bis drei Hitzetage vor. Zudem gab es viel Sonnenschein, und Niederschläge gab es nur an fünf Tagen. Trotz der geringen Anzahl Regentage können sich die Niederschlagssummen sehen lassen, und sie bewegen sich durchaus im durchschnittlichen Bereich. Nach dem verbreitet trockenen Frühling und Juli ist zusehends jeder Regentropfen willkommen.



Anzahl Blitzeinschläge pro Jahr und Quadratkilometer in der Periode 2000 bis 2016. Entlang der Voralpen und im Tessin treten die meisten Gewitter und Blitze auf. Bild und Daten: Meteo Schweiz

Die Sommergewitter sind verantwortlich dafür, dass sich die Regemengen trotz geringer Anzahl Regentage im normalen Bereich bewegen. Der August ist in diesem Jahr in einer regelrechten Gewitterlaune. Bekanntermassen ist die Sommersaison in der Schweiz auch Gewittersaison. Aus starken sommerlichen Gewittern können in kurzer Zeit grosse Niederschlagsmengen fallen. So weiss man aus Erfahrung, dass einige starke Gewitter genügen, um die normale Niederschlagssumme eines Sommermonats zu produzieren. Es erstaunt also nicht, dass in Zürich die drei Sommermonate Juni bis August im lang- jährigen Durchschnitt jeweils die höchsten Niederschlagssummen liefern. Doch nicht jeder Sommer und schon gar nicht jeder Sommermonat präsentiert sich gleich gewitteraktiv. Denn Gewitter entstehen nur, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Drei Zutaten für Gewitter

Gemäss Meteo Schweiz wird der Begriff Gewitter verwendet, sofern Blitz und Donner vorkommen. Häufig sind Gewitter begleitet von schauerartigen Niederschlägen, welche kurzzeitig auch intensiv sein können. Ebenso kann stellenweise Hagelschlag auftreten. Meist werden in Gewitternähe

starke Windböen registriert. Doch wie entstehen Gewitter?

Gewitterbrennpunkt Tessin

Zentral ist, dass genügend Feuchtigkeit als Grundlage zur Wolkenbildung (Quellwolken) vorhanden ist. Zudem ist eine instabile Luftschichtung ausschlaggebend für hinreichend starke vertikale Luftbewegungen, welche für die Entstehung von Blitzen notwendig ist. Die Luftschichtung wird als instabil beschrieben, wenn die Lufttemperatur mit zunehmender Höhe stark abnimmt (mehr als 1°C pro 100 m). Als dritte Zutat für die Entstehung von Gewittern ist ein Hebungsmechanismus aufzuführen, welcher die Gewitterbildung schliesslich auch auslöst. In der Schweiz sind mehrheitlich die Berge mit ihren Hang- und Talwindsystemen Auslöser des Hebungsmechanismus. Sind bereits Gewitter mit intensiven Niederschlägen im Gange, übernimmt in einer zweiten Phase oft die aus den Gewittern abströmende und ausfliessende Kaltluft die Rolle des Gewitterauslösers: Sie schiebt sich unter die davor liegende sommerliche Warmluft und hebt diese an. Gewitterauslösende Hebungsprozesse können auch im Vorfeld einer grossräumigen Kaltfront induziert werden.

Wenn Sommermonate überhaupt keine oder nur ganz wenige Gewitter bringen, ist häufig das Fehlen der Feuchtigkeit (Zutat 1) oder eine zu stabile Luftschichtung (Zutat 2) ausschlaggebend. Dies ist vor allem während Hochdruckphasen der Fall, denn dann ist die Luft bis in grosse Höhen warm und durch die Absinkbewegung im Hoch trocken. Ähnliches gilt für das trockene Alpeninnern wie das Wallis, Nord- und Mittelbünden sowie das Engadin. Hier fehlt häufig die Feuchtigkeit (Zutat 1) für die Gewitterentstehung. Anders präsentiert sich die Situation im Tessin. Die feuchtwarme Mittelmeerluft und die Hebungsprozesse an der Alpenkette machen die Sonnenstube der Schweiz auch zum Gewitterbrennpunkt der Schweiz. Nirgends in der Schweiz werden in den Niederungen mehr Gewittertage im Jahr registriert als im Tessin. In der Periode 2006 bis 2016 mussten Locarno und Lugano im Durchschnitt 22 respektive 23 Gewittertage über sich ergehen lassen. Der Juli ist im lang- jährigen Durchschnitt der gewitteraktivste Monat vor dem Juni und dem August. Auch im Mai gibt es meist schon die ersten Gewittertage. In der Stadt Zürich ist im Durchschnitt mit 15 Gewittertagen pro Jahr zu rechnen. Die Gewittersaison erstreckt sich auch auf der Alpennordseite von Mai bis September, wobei die meisten Gewitter zwischen Juni und August vorüberziehen.

Gewitterscheide Stadt Zürich

Die Stadt Zürich liegt gewittertechnisch auf der Grenze zwischen einer besonders aktiven Gewitterregion entlang der Voralpen vom Napf bis zum Säntis und der gewitterärmeren Region im Flachland. So registriert der obere Zürichsee im Durchschnitt 4 Gewittertage pro Jahr mehr als beispielsweise die Stadt Schaffhausen. Ein analoges Bild zeigt sich auch bei den Blitzeinschlägen. Während südlich der Stadt Zürich pro Jahr 1½ bis 2 Blitze pro Quadratkilometer einschlagen, sind es nördlich der Stadt



80 000-mal schlägt in der Schweiz pro Jahr der Blitz ein. Foto: R. Suter

Zürich weniger als ein Blitzeinschlag pro Jahr. Im Tessin und auf den Gipfeln der Voralpen sind es bis zu 4 Blitzeinschläge pro Quadratkilometer und Jahr. Hochgerechnet ergibt das für die Schweiz in jedem Jahr 60 000 bis 80 000 Blitzeinschläge. Die Schweiz belegt damit, bezogen auf die Blitzhäufigkeit, europaweit einen Spitzenplatz.

Noch mehr Blitze gibt es mit über 6½ Blitzen pro Jahr und Quadratkilometer nur am südöstlichen Arm des Comersees bei der Stadt Lecco.

Wetter, Klimawandel und Energiewende in Zürich: www.meteozurich.ch



Hans-Ulrich Bigler
alt Nationalrat FDP
Direktor Schweizerischer
Gewerbeverband SGV, ZH

« Wir stecken in einer tiefen Wirtschaftskrise. Ein staatlich verordneter Vaterschaftsurlaub ist ein nicht finanzierbarer Luxus! Auf diesen teuren Leistungsausbau muss klar verzichtet werden. »

Teurer Vaterschaftsurlaub NEIN
lohnabzuege-nein.ch
Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich